



# DEGA

# GALABAU

DAS MAGAZIN FÜR DEN GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU



## DECKINGS

Nachhaltigkeit beim Terrassenbau könnte so aussehen



ulmer

**PORTRÄT** Kramer und Kramer Gartenarchitektur in Zöfing/Wien | 46

**RECYCLING** Siebtechnik für die GaLa-Baustelle | 42

**DACHBEGRÜNUNG** So funktioniert es auf steilen Dächern | 54

OUTDOOR LIGHTING

# INSIDER DAS IN-LITE PROGRAMM FÜR GARTENPROFIS

Jetzt Mitglied werden!  
Scannen Sie den  
QR-code und gewinnen  
Sie einen Demo-Koffer



## IHRE VORTEILE ALS INSIDER

- Direkt bestellen zu Profipreisen
- Direkter Kontakt mit in-lite Vertreter
- Zugang zu kostenlosen Schulungen und Veranstaltungen
- Kostenloser Beleuchtungsplan-Service



EINEN  
DEMO-KOFFER  
GEWINNEN!

**in-lite®**



**CLAUDIA VON FREYBERG**  
cvonfreyberg@ulmer.de

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

immer mehr Kunden verlangen in ihren Ausschreibungen oder Aufträgen „nachhaltiges Bauen“. Wörtlich genommen, sollte das seit Jahren eine Selbstverständlichkeit sein. Aber wir wissen heute, dass damit nicht nur fachgerechtes, solides Bauen und damit lange Haltbarkeit gemeint sind. Wir betrachten heute den gesamten Lebenszyklus, von der Wahl des Materials und der Einkaufsquelle über den Transport bis hin zur späteren Entsorgung. Ein anschauliches Beispiel sind Terrassen aus Holz, ein Schwerpunkt in diesem Heft.

Als Betrieb kann man an vielen Stellen ansetzen, um im besten Sinne nachhaltig zu wirtschaften, wenig fossile Energie zu verbrauchen und anfallende Stoffe zu recyceln – zu allem finden sich Beispiele in diesem Heft. Dazu gehört Weitsicht, die man als UnternehmerIn auch in anderen Bereichen braucht, vor allem bei der finanziellen Vorsorge fürs Alter. Schließlich will man das Erarbeitete im Ruhestand genießen können. Welche Möglichkeiten es dazu gibt, lesen Sie im hinteren Teil des Hefts. Ein

Highlight ist das Betriebsporträt aus Österreich – sicher ein Unternehmen aus der oberen Liga, mit vielen guten Ideen und Gedanken.

Inzwischen haben die BUGA in Mannheim und mehrere Landesgartenschauen eröffnet – mit spannenden Konzepten. Vielleicht sehen wir uns dort? Viel Lesevergnügen wünscht Ihnen



### TITELBILD

Der Bau von Holzdecks gehört zu den Kernaufgaben im GaLaBau (hier bei Stefan Rieger in Frankfurt). Mehr dazu ab S. 18.

Bild: Staffler, Gartenfotografen.de

*Claudia von Freyberg*



# for a greener planet

Regenwassernutzung für Ihr Zuhause



Frühjahrsaktion  
Sparen Sie bis zu **€ 120,-**

gültig bis 30.06.2023



**Eine runde Sache – für die Ewigkeit**



### #WIRIMGALABAU

Lesen muss Spaß machen, finden wir. Deswegen machen wir DEGA GALABAU mit viel Freude und Herzblut, als unabhängiges, überparteiliches und wenn notwendig auch kritisches Fachmagazin für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau.

Wir sind durch und durch europäisch und setzen uns für die Steigerung von Qualität und Wertschöpfung im gesamten deutschsprachigen Raum ein. Gendergerechtigkeit und Inklusion sind bei uns gelebte Praxis. Unsere Texte meinen alle. Damit unsere Inhalte jedoch gut lesbar bleiben, verzichten wir in DEGA GALABAU auf die jeweilige Mehrfachnennung oder Anpassung der Schreibweise bestimmter Bezeichnungen an die weibliche, männliche oder diverse Form.

Und wir sind multimedial: DEGA GALABAU gibt es gedruckt, als E-Paper oder als Gemeinschaft auf [dega-galabau.de](http://dega-galabau.de) sowie auf Facebook, Instagram oder Twitter. Die Abonnierenden belohnen uns dafür mit einem Spitzenplatz: DEGA GALABAU ist das meistverkaufte Magazin der Branche

#### VERBREITUNG

DEGA GALABAU ist das Magazin für Deutschland, Österreich, Schweiz, Südtirol, Luxemburg und das deutschsprachige Belgien.



76. Jahrgang  
ISSN 1867-2736

#### MELDUNGEN

- 6 BUGA Mannheim  
Auszeichnungen vergeben
- 6 BUGA 2031 Wuppertal  
Vertrag unterschrieben
- 6 GarLa-Gruppe  
Gottfried Schuhmacher gekauft
- 7 Baden-Württemberg  
Neuer Dualer Studiengang
- 9 Landschaftsgärtner-Cups  
Sieger im Südwesten stehen fest
- 10 Gartenschauen  
Drei Veranstaltungen eröffnet

#### TITELTHEMA

- 18 Terrassenbau  
Nachhaltigkeit berücksichtigen
- 24 Dachterrassen  
Besondere Herausforderung
- 30 Bambus  
Nachwachsender Rohstoff
- 34 Polygonalplattenbeläge  
Herausforderung Vielförmigkeit
- 36 Decking-Pflege  
Holz schonend reinigen



Mit  
Sonderbeilage  
**demopark  
2023**

#### SONDERBEILAGE

Der Inlandsauflage liegt die Sonderbeilage zur demopark 2023 bei. Das blätterbare PDF kann über den QR-Code aufgerufen werden.



#### GALABAU-MARKT

- 42 Bodenaufbereitung  
So kann man Aushub sieben

#### BETRIEB + MANAGEMENT

- 46 Porträt: Kramer & Kramer  
Zuhause im Premium-Bereich
- 66 Vermögensaufbau  
Die Unternehmerbilanz
- 68 Absicherung im Alter  
Freiwillig rentenversichert

#### BAUTECHNIK

- 54 Dachbegrünung  
Lösung für das Steildach

#### AUSBILDUNG

- 58 Staudenverwendung  
Respekt für Pflanzen

#### RUBRIKEN

- 7 Kommentar
- 8 Gehölztipp
- 14 Ticker
- 15 Leute
- 16 Blitzumfrage
- 40 Produkte
- 57 Pflanzenrätsel
- 58 Serie „Richtig ausbilden“
- 60 Termine
- 62 Stellenmarkt
- 63 Marktplatz
- 64 Baurecht
- 66 Serie „Unternehmensführung“
- 70 Pflanzenschutz
- 74 Vorschau
- 74 Impressum
- 75 Kolumne „Zuletzt“
- 75 Redaktion

#### NEWSLETTER



Mit unserem Newsletter bekommen Sie jeden zweiten Freitag die wichtigsten Nachrichten ins Postfach. Einfach auf [dega-galabau.de/](http://dega-galabau.de/) Newsletter anmelden.





BILD: Kramer und Kramer

46



BILD: Gremac

42



BILD: ZinCo/Petra Reidel

54



BILD: Bildnachweis fehlt

34

**18 TERRASSENBAU** Wie sieht Nachhaltigkeit beim Bau von Deckings aus? Was muss man bei Terrassen auf dem Dach beachten? Und wie werden Hölzer richtig gereinigt und gepflegt? Diese Fragen beantworten wir im Schwerpunkt dieser Ausgabe ab Seite 18.


**FACEBOOK** 

Wir bauen an einer starken Gemeinschaft. Einer der besten virtuellen Orte dafür ist Facebook. Mit 5.500 Followern ist der DEGA-Kanal besonders reichweitenstark.



**TWITTER** 

Mit unseren Twitter-Kanälen tragen wir GaLaBau-Nachrichten in die Medien und die Politik. Wer mitmachen will, ist herzlich willkommen.



**INSTAGRAM** 

Mit 7.300 Followern ist der Instagram-Kanal von DEGA GALABAU einer der größten der Branche. Im Bildernetzwerk posten wir viele Dinge aus der Welt hinter den Kulissen.



ANLÄSSLICH DER BUGA-ERÖFFNUNG

## Auszeichnungen für Betriebe und den Nachwuchs

Am 13. April 2023 hatte der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) zum Empfang am Vorabend der Bundesgartenschau-Eröffnung 2023 nach Mannheim eingeladen. Vor 250 Gästen verliehen dort der BGL, die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) und die BUGA Mannheim

GaLaBau-Betrieben Auszeichnungen für herausragende landschaftsgärtnerische Bauleistungen auf dem Gartenschau-lande. Außerdem wurde der BGL-Bildungspreis 2023 an sechs Nachwuchskräfte überreicht (Nachricht dazu aus DEGA 1/2023, Webcode [dega8563](#)).

Gleich zwei Awards gewann die August Fichter GmbH & Co. KG Holding aus Raunheim: Zum einen zeichnete das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) die hervorragenden Leistungen in der Kategorie „Landschaftsgärtnerischer Wettbewerb – Bauwettbewerb“ mit dem BMEL-Ehrenpreis aus. Geschäftsführer Matthias Scherbaum und Bauleiter Nils Schumacher nahmen den Preis entgegen. Zudem gewann Fichter die Große Goldmedaille der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG). Insgesamt errang Fichter acht Goldmedaillen und vier Silbermedaillen für seine BUGA-Bauleistungen.



Die Firma Fichter, vertreten durch Geschäftsführer Matthias Scherbaum (2. v. r.) und Bauleiter Nils Schumacher (daneben), mit Staatssekretärin Silvia Bender (BMEL) und Lutze von Wurmb

Mit dem BGL-Preis 2023 wurde die Firma Becker GmbH aus Zuzenhausen ausgezeichnet „für den vorbildlichen Bau von Treppenbauwerken und Belagsflächen auf der Bundesgartenschau Mannheim 2023 im Rahmen des landschaftsgärtnerischen Bauwettbewerbs“, so die Jury. Insbesondere würdigte BGL-Präsident Lutze von Wurmb bei der Preisübergabe an Geschäftsführer Joachim Becker, dass die Firma Becker auf dem Spinelli-Areal gleich mehrfach auf verschiedenen Baufeldern und „bis zum Schluss“ vertreten (gewesen) sei.

**BGL/Red**



BGL-Präsident Lutze von Wurmb gratulierte Joachim Becker, Geschäftsführer der Firma Becker GmbH aus Zuzenhausen, der gemeinsam mit seiner Frau Ellen nach Mannheim gekommen war.

BUNDESGARTENSCHAU 2031

## DBG und Stadt Wuppertal unterschreiben Durchführungsvertrag



DBG-Geschäftsführer Jochen Sandner (l.) mit Wuppertals Oberbürgermeister Uwe Schneidewind

Nachdem die Stadt letztes Jahr den Bürgerentscheid gegen die Ausrichtung der Bundesgartenschau 2031 gewonnen hatte, bekam sie von der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) den Zuschlag für die Ausstellung. Nun haben Stadt und DBG die Verträge besiegelt. Eine Durchführungsgesellschaft befindet

sich in Gründung. Eine von beiden Partnern getragene „BUGA Wuppertal 2031 gGmbH“ kann nun gegründet werden und im Frühjahr ihre Arbeit aufnehmen. Bereits am 27. März hatte der Stadtrat Arno Minas zum vorläufigen Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. „Das Wuppertaler Konzept hat viele herausfordernde, aber auch chancenreiche Aspekte. Wir werden mit all unserer Erfahrung und Expertise zu einer erfolgreichen Realisierung beitragen“, sagte DBG-Geschäftsführer Jochen Sandner. Mehr dazu unter [dega8564](#).

**dbg/Red**

REGION KÖLN-BONN

## Gottfried Schumacher Betriebe werden Teil der GarLa Gruppe

Durch den fünften Zukauf in Deutschland kann die Unternehmensgruppe GarLa mit der Akquisition der Gottfried Schumacher Betriebe ihren Wachstumskurs weiter vorantreiben, die Pflegekompetenz vergrößern und erreicht nun mit über 610 Mitarbeitenden (Vorjahr: 70) eine Gesamtleistung von rund 120 Mio. €. Die Gottfried Schumacher Betriebe sind seit über 60 Jahren ein renommiertes GaLaBau-Unternehmen in NRW. Das Unternehmen bietet mit 140 Mitarbeitenden Dienstleistungen im Bereich Grünflächenpflege, Gartenneubau und Tiefbau an. Der langjährige Kundstamm umfasst insbesondere gewerbliche und öffentliche Auftraggeber.

„Mit der GarLa Gruppe schlagen wir ein sehr positives neues Kapitel für die Gottfried Schumacher Betriebe auf – wir wollen zusammen weiter in der Region wachsen und insbesondere unseren bestehenden und neuen Mitarbeitenden Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten bieten“, so die Geschäftsführer Manfred Schumacher und Wolfgang Brüßel. Der GarLa Gruppe gehören nun neun Betriebe aus Deutschland und der Schweiz an.

**GarLa/Red**

BILD: Thomas Henne Fotodesign

BILD: Christoph Petersen



## Gärtnern in Parallelwelten

Vorvergangene Woche hat mein geschätzter Kollege Christian Stöcker im Nachrichtenmagazin Spiegel eine leserwerte Kolumne veröffentlicht, in der er beschreibt, wie der Kreml über digitale Tools (und bekannte AgitatorInnen) die Spaltung unserer Gesellschaft zu betreiben versucht. Zahllose Bots liken oder hassen Posts in der Social Media und befördern Inhalte, die diskursives Potenzial haben. Alles, was in der Gesellschaft kontrovers diskutiert wird, wird durch KI-Anwendungen verstärkt. Extrempositionen, Ängste und Putin-Propaganda werden befördert. Gleichzeitig ist vor kurzem die Weiterentwicklung von OpenAIs, Chat GPT online gegangen. Die künstliche Intelligenz kann jetzt auch Bilder generieren und einfache Softwareprogramme schreiben.

Das sind zwei vollkommen unterschiedliche Sachverhalte, die erst mal nichts miteinander zu tun haben zu scheinen. Was ihnen gemein ist: Während Verschwörungstheoretiker ziemlich absurde Dinge als wahr annehmen, klingt die Wirklichkeit viel verschwörerischer.

Als Branche können uns die Entwicklungen aus mindestens zwei Gründen nicht

egal sein. Erstens ist eine stabile Gesellschaft für den wirtschaftlichen Erfolg wichtig. Damit sie stabil bleibt, ist sie auf ein hohes Maß an Konsens angewiesen. Gespaltene Gesellschaften sind angreifbar, befördern wirtschaftliches Ungleichgewicht und reduzieren die Zahl der Teilnehmer am Wirtschaftskreislauf. Und zweitens sorgen die Entwicklungen im Virtuellen für eine Parallelwelt, aus der es immer schwieriger wird, die Menschen abzuholen.

Gerade eine Branche, die auf den Abläufen der Natur basiert, benötigt Mitbürgerinnen und Mitbürger, die diese Abläufe nachvollziehen können. Je mehr Menschen aber in Parallelwelten sozialisiert werden und deshalb mit diesen Abläufen nicht mehr in Kontakt kommen, desto schwieriger wird es für uns. Und das gleich an mehreren Stellen. Denn die zunehmend absurden Vorstellungen unserer Kunden, wie Dinge zu funktionieren haben, entspringen ebenso der wachsenden Praxis- und Naturferne, wie die Schwierigkeit, jungen Menschen Dinge begreiflich zu machen, die für uns noch relativ einfach und nachvollziehbar erscheinen. Außerdem wird der Weg da-

hin, den Beruf zu ergreifen, in genau dem Maß länger, wie sich die Menschen durch Digitalisierung und Verstädterung von Natur entfernen.

Wir werden das Rad der Digitalisierung nicht aufhalten können, zumal sie uns als Branche ja auch an vielen Stellen Nutzen bringt. Aber ihren Auswüchsen und Schattenseiten müssen wir aktiv begegnen. Das erfordert einerseits von uns, eine strukturierte Erdung im Betrieb vorzuleben und das Unternehmen als demokratischen Raum zu verstehen, in dem Werte vermittelt werden und Geschwurbel entgegengetreten wird. Politischer Diskurs ja, Hetze und Menschenfeindlichkeit nein.

Andererseits zwingt uns die Entwicklung auch dazu, deutlich stärker in den Außenauftritt zu investieren, den Menschen da zu begegnen, wo sie sich aufhalten – im Digitalen wie im Analogem. Und wir müssen viel stärker in den Erklärmodus schalten, einfache Sachverhalte vermitteln, Zusammenhänge erklären, Vorteile aufzeigen und Menschen Brücken zu unseren Themen bauen. Wer nur Bits und Bytes kennt, wird Photosynthese als Zauberwerk betrachten.

### DUALES STUDIUM „MANAGEMENT IM GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU“

## Neues Studienangebot der DHBW Mosbach und LVG Heidelberg

Der Fachkräftemangel im GaLaBau hat die Duale Hochschule Baden-Württemberg, Standort Mosbach, und die Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau (LVG) Heidelberg zur Konzeption des dualen Studienangebots „Management im Garten- und Landschaftsbau (B.A.)“ bewogen. Es ist bundesweit einzigartig. Im Studium werden Theorie und Praxis verknüpft. Der dreimonatige Wechsel zwischen Betrieb und Hochschule sichert

den Praxisbezug. Der Anteil der LVG-Ausbildung mit branchenspezifischen Inhalten beträgt 25 %. Das Studium schließt mit dem staatlichen Abschluss Bachelor of Arts (B. A.) ab. Durch die Hochschulqualifizierung im Rahmen der Meisterausbildung ist es auch für GaLaBau-Meister geeignet. Ziel ist die Qualifizierung zu Führungskräften, zugeschnitten auf das Partner-Unternehmen; etwa für eine Assistenz der Geschäftsleitung. Gelehrt

werden unternehmerisches Denken und Erfassen der betrieblichen Zusammenhänge, professioneller Umgang mit Kunden, Lieferanten, Architekten und Behörden sowie Projektmanagement in allen Bereichen des GaLaBaus.

Weitere Informationen unter [mosbach.dhbw/galabau](http://mosbach.dhbw/galabau)

LVG/Red



Homepage



# # GEHÖLZ TIPP

JONAS REIF

## EUCALYPTUS GUNNII 'AZURA'



BILD: Jonas Reif

Ich darf Ihnen an dieser Stelle Pflanzen vorstellen, die ich für beachtlich halte, unterbewertet finde oder die mir einfach gefallen. Das klingt harmlos, ich verspüre dabei aber durchaus eine Verantwortung. Schließlich möchte ich nicht, dass problematische Gehölze am Ende noch stärker verbreitet werden.

Eucalypten werden – jenseits ihrer Heimat Australien - inzwischen in vielen Regionen angebaut: Die meist schnellwachsenden Arten versprechen reichen Holz- und Zellulose-Ertrag, sind anspruchsarm und vital – und oftmals verheerend für die heimische Vegetation. Kann man so etwas empfehlen? Bei 'Azura' mache ich mir diesbezüglich keine Sorgen – zumindest die nächsten 100 Jahre. Sie ist zwar tatsächlich winterhärter als die Art, aber dies ist längst nicht überall der Fall. Auch bei einem „Jahrhundert-Winter“ würde ich meine Hand nicht ins Feuer legen. Aber: An einem geschützten Standort – besonders im Hinblick auf Schutz vor Wintersonne – kann die Sorte auch bei uns Baumgröße erreichen und mit ihren blaugrauen, charakteristisch duftenden Blättern Innenhöfe und Terrassen prägen.

Unter guten Bedingungen kann er bereits nach zwei Jahren 3 m Höhe erreichen, aufgrund seiner biegsamen Triebe sollte er stets gestützt werden. Die größten Exemplare, die ich kenne, haben nach zehn Jahren etwa 8 m erreicht. Hitze und Trockenheit werden gut überstanden – aber damit haben Sie bestimmt gerechnet!

**Jonas Reif** ist seit 2019 Professor für Pflanzenverwendung an der FH Erfurt. Zuvor war er Chefredakteur der GARTENPRAXIS. In DEGA stellt der Pflanzenexperte Arten und Sorten vor, die man unbedingt kennen sollte.

BILD: Hemming/VGL



Michaela Kaniber (Mitte), Bayerische Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, und Gerhard Zäh (links daneben), Präsident des Verbands GaLaBau Bayern, mit den Preisträgerinnen und Preisträgern

## BAYERN

### Staatsehrenpreise für gute Ausbildung an GaLaBau-Betriebe verliehen

Das bayerische Landwirtschaftsministerium zeichnete in diesem Jahr 25 Betriebe für ihre vorbildliche Ausbildung im GaLaBau aus. 15 Ausbildungsbetriebe erhielten die begehrte Auszeichnung bereits zum dritten Mal, sechs zum zweiten Mal und vier erstmalig. „Mit Ihren beispielhaften Konzepten setzen Sie besonders hohe Maßstäbe in der Ausbildung junger Menschen“, sagte die bayerische Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber anlässlich der Preisverleihung in der Re-

sidenz München. „Damit sind Sie wahre Vorbilder und sichern die Zukunft des eigenen Betriebs, aber auch der gesamten Branche.“ In der Evaluierungsphase wertet eine Expertenkommission die Bewerbungsunterlagen der sich bewerbenden Betriebe anhand von 30 Beurteilungskriterien und einem Punkteschlüssel aus. Zudem besichtigt die Kommission stichprobenhaft Unternehmen. Die nächste Bewerbungsrunde startet im Herbst. **VGL/Red**



BILD: Julia Schenkenberger

### ÖFFENTLICHKEITSWIRKSAMER AUFTRITT

25 Auszubildende aus elf GaLaBau-Verbandsbetrieben in Baden-Württemberg haben auf der Messe Garten in Stuttgart Mitte April an drei Tagen einen „naturnahen“ Garten gebaut – mit Mauer, Polygonalplatten, Pflaster und Bepflanzung. Ausbilder aus vier Betrieben betreuten die jungen Landschaftsgärtner. Neben den Messebesuchern schauten sich Landtagsabgeordnete die Arbeiten an, darunter Nicole Razavi, Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen. **Red**





## PODCAST



Podcast



BILD: Vornholt

### PODCAST HUMULUS LUPULUS

## Wir müssen schneller werden

Zum 14. Mal treffen sich Christoph Vornholt und Markus Quathamer zum Feierabend-Bierchen. Und diesmal gab es kräftig Bierchen zum Feierabend-Grillen im Vorfeld. Relativ nüchtern talken die beiden über den Ausbildersprechttag, Bewerbungen von Auszubildenden, Aktivitäten, um Wissen zu vermitteln und die Schwierigkeiten, am Samstag die Aufmerksamkeit hochzuhalten.

**Red**

BILDER: VGL BW



### LANDSCHAFTSGÄRTNER-CUP BADEN-WÜRTTEMBERG

## Bundespräsident live dabei

Lilli Chiara Manzke von der Firma Gaugel Gartengestaltung aus Heuchlingen und Jakob Wolf von der Firma Erda-Gartenservice aus Ladenburg haben den Landschaftsgärtner-Cup Baden-Württemberg gewonnen, der am Eröffnungstag der Bundesgartenschau in Mannheim stattfand. Die beiden werden im September 2023 für Baden-Württemberg bei den Deutschen Meisterschaften erneut auf der BUGA starten. Vizemeister sind Elise Harder und Marc Gulde von Paul Saum aus Hohenfels, Platz drei auf dem Treppchen sicherten sich Theresa Volle und Hugo Künstle von Garten-Moser aus Mühlacker/Reutlingen. Sechs Teams waren am Start.



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Ministerpräsident Winfried Kretschmann MdL und Landtagspräsidentin Muherem Aras MdL besuchten den Landschaftsgärtner-Cup. Steinmeier interessierte sich für den Wettbewerb und stellte den Auszubildenden Fragen. Er wünschte bei einem Handschlag alles Gute für die weitere berufliche Zukunft.

**VGL**



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

# WENIGER TORE, MOOR SCHUTZ!

Torf reduzieren,  
Klima schützen.

Weitere Informationen auf der Website!

- Torfersatzstoffe
- Produkt-Datenbank
- Forschung und Entwicklung
- Termine



[torfersatz.fnr.de](http://torfersatz.fnr.de)



V. l.: Michael Schnellbach, BUGA 23-Geschäftsführer, Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Hajo Hinrichs, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der DBG

## BUNDESGARTENSCHAU MANNHEIM 2023 Fulminanter Start mit Besucherrekord

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat am 14. April 2023 die BUGA Mannheim 2023 eröffnet, gemeinsam mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, BUGA 23-Geschäftsführer Michael Schnellbach und Hajo Hinrichs, Baumschulpräsident und Vorsitzender der Gesellschafter-Versammlung der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG). Mehr als 14.500 Besucher konnten bereits am ersten Tag auf den beiden Geländen begrüßt werden – noch nie kamen so viele an einem BUGA-Eröffnungstag. Auch der Dauerkartenvorverkauf war überaus erfolgreich: Statt der erwarteten 40.000 kauften Interessierte rund 65.000 Stück.

Die BUGA-Verantwortlichen haben sich das Ziel gesetzt, die bisher nachhaltigste Bundesgartenschau zu veranstalten. Mehr dazu unter dem Webcode [dega8569](#). **ck**



Alleinstellungsmerkmale der Gartenschau sind unter anderem der multimediale Archäologiepark sowie ein Dampfershuttle auf der Weser, mit dem die Besucher am 2,5 km langen Park entlangschippern können.

## LANDESGARTENSCHAU HÖXTER ERÖFFNET „Städtebaulicher Quantensprung“

Am 20. April eröffnete Schirmherr und Ministerpräsident Hendrik Wüst gemeinsam mit Silke Gorißen, Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz, und Kulturministerin Ina Brandes die Landesgartenschau im ostwestfälischen Höxter an der Weser. Höxters Bürgermeister Daniel Hartmann sprach von einem enormen Entwicklungsschub für die Stadt. Neben den Gartenschau-Investitionen (unter anderem Pflanzungen) wurden die Fußgängerzone, die Flusspromenade und der Bahnhof erneuert. Insgesamt flossen schätzungsweise 50 Mio. € in die Stadtentwicklung. Die Landesgartenschau bedeutete einen städtebaulichen Quantensprung, betonte Geschäftsführerin und Baudezernentin Claudia Koch: „Wir haben hier in drei Jahren geschaffen, was sonst 30 Jahre gedauert hätte.“ **LGS/Red**



## FÜR KLIMASCHUTZ AUSGEZEICHNET

Bundesumweltministerin Steffi Lemke hat Mitte März zehn Betriebe aus ganz Deutschland als Klimaschutz-Unternehmen ausgezeichnet, darunter das GaLaBau-Unternehmen Blattwerk-Gartengestaltung aus Stuttgart. Sie waren aus rund 200 Bewerbungen vom Beirat der Klimaschutz-Unternehmen e. V. in einem mehrstufigen Verfahren ausgewählt und in das Exzellenznetzwerk aufgenommen worden. Die Unternehmen tragen mit innovativen Strategien im besonderen Maß zur Erreichung der Klimaziele bei und sind Vorreiter in ihrer jeweiligen Branche. Im Bild Blattwerk-Geschäftsführer Stefan Böhm und Hartmut Bremer (Mitte) mit Bundesumweltministerin Steffi Lemke. **KU/Red**

## LANDESGARTENSCHAU BAD GANDERSHEIM Stephan Weil: „Leistungsschau des GaLaBaus“

Die 7. niedersächsische Landesgartenschau Bad Gandersheim öffnete wie die BUGA am 14. April 2023 per Buzzer, gemeinsam gedrückt von (im Bild v. l.) Siegfried Dann (Fördergesellschaft Landesgartenschauen Niedersachsen FLN), Bürgermeisterin Franziska Schwarz, Landrätin Astrid Klinkert-Kittel, Ministerpräsident Stephan Weil und LGS-Geschäftsführerin Ursula Hobbie. Ministerpräsident Stephan Weil, Schirmherr der Landesgartenschau, bekannte, dass er sich noch nie zuvor so sehr auf die Eröffnung gefreut hat wie bei dieser Gartenschau.



Gandersheim zeigte eine farbenprächtigt-phantasievolle Eröffnungszereemonie mit viel Kunst und Musik, bevor der Eröffnungsbuzzer gedrückt wurde.

Der in Niedersachsen starke Garten- und Landschaftsbau zeige eine Leistungsschau. **LGS/Red**

WETTBEWERB IN BRANDENBURG

Verband sucht erneut die schönsten Gärten

Bauherren, Landschaftsarchitekten und Landschaftsgärtner sind wieder aufgerufen, bis zum 18. Juni 2023 ihre Projekte im Bereich „Grün für Mensch und Natur“ zu präsentieren – im Rahmen des ausgelobten Wettbewerbs „Gärten im Land Brandenburg 2023 – Preis des Brandenburgischen GaLaBaus“. Der vom Fachverband GaLaBau Berlin und Brandenburg initiierte Wettbewerb geht somit in die zweite Runde und steht auch dieses Jahr unter der Schirmherrschaft von Axel Vogel, des Ministers für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz, dessen Ministerium den Wettbewerb fördert. Gesucht werden brandenburgische Gärten und Grünanlagen (privat und öffentlich), die neben ihrer guten Gestaltung und fachgerechten Ausführung Trends für die Förderung der Biodiversität setzen sowie über nachhaltige Wassermanagementkonzepte verfügen. Die durch eine Jury ausgewählten Sieger werden am 12. Oktober 2023 geehrt und mit einem Preisgeld honoriert. Alle eingereichten Projekte werden im Internet veröffentlicht. Info: [www.gartenwettbewerb-brandenburg.de](http://www.gartenwettbewerb-brandenburg.de). **FGL/Red**



BILD: Oliver Graf/Uni Hohenheim

HORIZONTALE BÄUME AUF DER BUGA

Drei rotierende Bäume – GraviPlants – mitten in einem vertikalen Garten an der Wand: Die Bundesgartenschau begrüßt ihre BesucherInnen mit einer Technik des Hohenheimer Startups Visioverdis 2.0., das von der Universität Hohenheim in Stuttgart unterstützt wurde. Nun hat die Gründerin Alina Schick mit ihrem Beratungsunternehmen Pli Verda die grüne Fassade für die BUGA entworfen. Neben dem optischen Effekt zeigt die Installation, wie Städte auch auf wenig Fläche begrünt werden können. Das Video (über den QR-Code sichtbar) zeigt die Montage als Instagram-Clip. **Uni Hohenheim/Red**



Homepage



PODCAST



Podcast

BILD: DATAfor/Soltau



Ulf Soltau „Gärten des Grauens“

PODCAST DIGITAL. MOBIL. VERNETZT.  
Gärten des Grauens

Für diese Folge sind Tobias Schürmann und Thomas Lösing nach Berlin-Schöneberg gereist, um sich mit dem Biologen Ulf Soltau zu unterhalten. Der Macher der Social-Media-Seiten „Gärten des Grauens“ hat im GaLaBau viel Zorn auf sich gezogen, weil er die Unternehmen für die Darstellung von Steinschüttungen auf ihren Webseiten angegriffen hat. Gleichzeitig hat der Wahlberliner aber auch eine wichtige Diskussion angestoßen. Denn mittlerweile hat sich auch in der Branche die Erkenntnis durchgesetzt, dass wir als Gärtnerinnen und Gärtner eine besondere Verantwortung für unser Werk tragen. **Red**

demopark 2023

+ Sonderschau Rasen mit Golf- und Sportrasen



Innovation interaktiv erleben  
Hightech zum Anfassen, Einsteigen und Ausprobieren

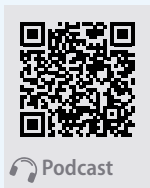


Flugplatz  
Eisenach-Kindel  
18.–20. Juni 2023

Internationale Ausstellung  
Grünflächenpflege  
Garten- und Landschaftsbau  
Platz- und Wegebau  
Kommunaltechnik  
Winterdienst  
Sportplatzbau und -pflege



## PODCAST



Podcast



BILD: nedwork.de

### PODCAST CHLOROPHYLL Die Wirkung von Pflanzen

Wie wirken Pflanzen auf Menschen? Mit dieser Frage beschäftigt sich die Umweltpsychologin und Biologin Dr. Claudia Menzel an der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau. Claudia Götz hat sie für Folge #25 von „Chlorophyll – Wirkstoff grün“ eingeladen und richtet dieses Mal das Hauptaugenmerk auf Zimmerpflanzen. Natürlich lässt sich das Ganze auf den Garten übertragen. **Red**

### FACHVERBAND BERLIN UND BRANDENBURG Zukunftsthemen auf der Mitgliederversammlung in Cottbus



BILD: FG/BB

V.l.: In den Vorstand wiedergewählt wurden Jürgen Schrabbe, Volker Schmidt-Roy und Kolja Neitzel. Vorsitzender Matthias Lösch (2. v. r.) gratulierte.

Die Mitgliederversammlung des Fachverbands GaLaBau Berlin und Brandenburg am 24. März 2023 in Cottbus stand unter der Überschrift: „Der zukunftsfähige und krisensichere Betrieb“. Stefan Moschko, Präsident der Unternehmensverbände Berlin und Brandenburg (UVB), sowie die Wirtschaftsjournalistin Margaret Heckel erläuterten zu Beginn die Zu-

kunftserwartungen für die Region. Beide waren sich einig: Die Entwicklung in der Demografie, der Fortschritt in der Digitalisierung und die erstrebenswerte Dekarbonisierung sind unausweichlich und es gilt, im eigenen Unternehmen Anpassungsstrategien zu entwickeln. Senior Consultant Bernhard Lanz von der Kullmann und Meinen GmbH (Unternehmensberatung für den GaLaBau) und Ignatio Barrios Larranaga, Master-Absolvent der Berliner Hochschule für Technik (BHT), präsentierten dazu ihre Ideen, zum Beispiel im Hinblick auf die Internetpräsenz eines Unternehmens.

Bei den Vorstandswahlen wurden der stellvertretende Vorsitzende Jürgen Schrabbe sowie die Vorstandsmitglieder Kolja Neitzel und Volker Schmidt-Roy jeweils ohne Gegenstimmen für eine weitere Amtszeit gewählt. **FLG/Red**

### FORST LIVE IN OFFENBURG Besucherrekord bei Demo-Messe

Anfang April konnte die Messe Forst live in Offenburg eine Besucherbestmarke von 33.411 erreichen – trotz Sturmwarnung und Starkregen. Rund 340 Aussteller präsentierten ihre Produkte und Neuheiten. Das Angebotsspektrum umfasste Forstmaschinen, Hacker, Säge- und Spaltautomaten sowie mobile Sägewerke, Motorsägen, Mulchfräsen, Traktoren, Baumpflegebedarf, Seil- und Sicherungstechnik sowie PSA. Auch Maschinen für die Landschaftspflege bildeten einen eigenen Sektor der Demonstrationsmesse. Eine weitere langjährige und aktuelle Säule der Forst live ist die Wärme- und Energiegewinnung. Hier zeigten führende Hersteller Biomasselösungen, Wärmepumpen sowie Projektierungen von Windkraftanlagen. Die nächste Forst live findet vom 12. bis 14. April 2024 wieder in Offenburg statt. **FL/Red**

BILD: Joachim Zeitner



BILD: Gramenz

### FEIERLICHE ERÖFFNUNG DES LADEPARKS

Am 1. April hat die Gramenz-Firmengruppe in Wiesbaden ihren elektrischen Fuhr- und Ladepark mit rund 200 Gästen eröffnet (Bild: Erik Dahlhäuser, Ralf Schodlok (beide ESWE), Lyn Gramenz, David Berger und Roland Gramenz (alle Geschäftsführer Gramenz GmbH) und Wiesbadens Oberbürgermeister Gerd-Uwe Mende). Die gesamte Pkw-Flotte wurde auf Elektromobilität umgestellt. Der neue Ladepark – gebaut, betrieben und instandgehalten vom Energieversorger ESWE – bietet insgesamt 62 Ladepunkte mit bis zu 22 kW (Wechselstrom) und zwei Schnellladepunkte mit 120 kW (Gleichstrom). **Gramenz/Red**



MESSE IN KÖLN

# Social Gardens auf der spoga+gafa 2023

Vom 18. bis zum 20. Juni findet in Köln wieder die weltweit größte Garten-Lifestylemesse spoga+gafa statt. Zum zweiten Mal auf dem neuen Termin im Frühsommer, zeigt sich die Messe gut von Corona erholt und punktet mit kräftigem Wachstum. Wir haben mit Stefan Lohrberg, Direktor Koelnmesse GmbH, gesprochen, was es zu sehen geben wird und was die Messe für Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner zu bieten hat.



Stefan Lohrberg

rassen schafften während Corona Freiraum und Sicherheit und führen heute, in einer teilweise entzweiten Zeit, Menschen zusammen. Dieses unabhängig von deren Herkunft, Status oder Anschauungen. Social Gardens beginnen nach unserer Ansicht dort, wo das Gärtnern, Pflanzen oder Relaxen im Freien zum sozialen Miteinander wird.

**DEGA: Das ist sicherlich so und doch klingt es für eine Messe etwas abstrakt. Wie habt ihr das Thema auf der Messe umgesetzt?**

*Lohrberg:* Das Thema Social Gardens bildet bei uns die Klammer zu den Angeboten, die unsere Aussteller zeigen. Outdoor-Möbel, Pflanzen, Substrate und Erden für die nachhaltige Gartengestaltung, clevere Lösungen für Grill und BBQ oder moderne Gartenausstattung; all das kommt doch besonders gut zur Geltung, wenn man es miteinander nutzt. Das gilt für das Zusammenleben im Freien im Privatgarten ebenso, wie bei den öffentlichen Grünflächen als Orte der Begegnung, die unsere Städte wieder attraktiver machen. Wir bespielen das unter anderem mit Vorträgen und Talkformaten mit internationalen Experten der Grünen Branche, die das Leitthema aus unterschiedlichen Blickrichtungen beleuchten. Auch unsere POS-Inseln „Green Solution Islands“ machen plastisch, wie sich das Thema im Handel präsentieren lässt. Auf dem parallel stattfindenden BHB-Garden Summit, der in diesem Jahr unter dem Motto „klimafit und voller Werte“ steht, wird es weitere konkrete Anregungen geben – ihr seid ja selbst mit einem Vortrag zu den Steinschüttungen vertreten.

**DEGA: Stefan, nach Corona und immer noch in Zeiten von Krisen: Hat euch die Weltlage zum Messemotto „Social Gardens“ animiert?**

*Lohrberg:* Auf jeden Fall. Schaut man in die Hochzeiten der Pandemie, aber auch in die aktuellen Zeiten, war die verbindende Kraft von Gärten wohl selten so wichtig wie heute. Gärten, Balkone und Ter-

**DEGA: Die spoga+gafa ist ja keine Messe für den GaLaBau. Trotzdem zeigt ihr eine Menge Dinge, die Profis interessieren könnten. Können wir das kurz herausarbeiten?**

*Lohrberg:* Nice try (lächelt), das sehe ich anders. Die spoga+gafa ist sehr wohl ein Ort für den GaLaBau. Dieser verbringt hier eine hochspannende wie mehrwertstiftende Zeit auf dem Gelände der spoga+gafa. Abseits des Tagesgeschäfts findet er in Köln die größte Spannweite seiner für den Kunden relevanten Produkte. Von der smarten, den gestaltenden Garten automatisierenden Idee, über den großen Pflanzkübel, die weltweit größte Auswahl an Außenküchen, bis zur Design-Gartencouch oder edlen Beschattungen; all das wartet in vierzehn Kölner Hallen auf den GaLaBau. Ebenso ist das Thema „Social Gardens“ einen Trend, der am GaLaBau nicht vorbeigehen wird. Weshalb sollte man als Dienstleister nicht auch davon profitieren und den Menschen Produkte anbieten, die das Zusammenleben im Garten unterstützen? Von den Gartenmöbeln oder den Außenküchen – wenn der Garten zum Lebensraum wird, profitiert auch der Bereich GaLaBau und diejenigen, die bei der Gestaltung beraten.

**DEGA: Was kannst du den Besucherinnen und Besuchern aus dem GaLaBau besonders ans Herz legen?**

*Lohrberg:* In der Ausstellungshalle „garden unique“, ebenso in unseren beiden Hallen 11.1 und 11.2, zeigen wir Möbel-trends, die sicherlich viele Anregungen bieten. Dort findet sich auch unsere Trendshow Outdoor Furniture, Decoration and BBQ. Diese präsentiert sich 2023 mit neuer Tiefe und zeigt dem GaLaBau, welche Trends die Aussteller den Kunden in der kommenden Saison präsentieren. Ebenso attraktiv, die BBQ-Showflächen im Nordgelände sowie die ebenfalls dort angesiedelten Live-Cooking-Stationen. Beide haben wir weiter ausgebaut. Mit Stolz sagen und zeigen wir, dass in Köln wieder das weltweit größte Angebot für Outdoor-Dekoration, für Spiel im Garten, für Gartenmöbel- und Beschattungen sowie BBQ auf die Besucher wartet.

**DEGA: Reicht ein Tag für den Besuch in Köln?**

*Lohrberg:* Jein. Ein Tag Messe, ein Tag Köln – das empfehle ich.

Weitere Infos: [www.spogagafa.de](http://www.spogagafa.de)



## GEHÖLZWERTERMITTLUNG NACH METHODE KOCH Aktuelle Richtwerte für Straßen- und Parkbäume erschienen



BILD: GALK



Homepage

Aufgrund der unübersichtlichen Situation zur weiteren Entwicklung der Bau- und Gehölzpreise sollten Richtwerte, wie sie in den FLL-Richtlinien 2002 zur Gehölzwertermittlung enthalten waren, in einer gesonderten Veröffentlichung überarbeitet und herausgegeben werden. Diese aktuellen Richtwerte wurden auf vielfachen Wunsch und in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) erarbeitet. 2022 haben die Sachverständigen Angelika Tiedtke-Crede und Hermann Schall das „Kompendium

der Gehölzwertermittlung – Methode Koch“ (SVK-Verlag) veröffentlicht. Sie haben damit erstmals seit 20 Jahren eine vollständige Übersicht über die rechtlichen, taxatorischen und fachlichen Grundlagen der Methode Koch geschaffen, dabei allerdings bewusst auf ein Tabellenwerk wie die aktuelle Neuerscheinung mit Richtwerten für Bäume verzichtet.

### Getrennt in öffentlich und privat

Dieses nun vorgelegte Tabellenwerk reduziert den Umfang der Richtwerte auf die Herstellungskosten für je einen Park- und Straßenbaum im Eigentum der öffentlichen Hand. Eine solche Abgrenzung zu Bäumen, sonstigen Gehölzen, oder beispielsweise Rasenflächen auf privaten Grundstücken ermöglicht eine sehr übersichtliche Zusammenstellung der Richtwerte mit nur einem Rabattsatz für vier gängige Gehölzgrößen und drei gewöhnliche „Herstellungs-Varianten“. Diese Begrenzung erlaubt die Anpassung der Richtwerte im geplanten Turnus von ein bis zwei Jahren mit einem überschaubaren Zeitaufwand. Weitere Info und Bezug über den Webcode [dega8573](#). **GALK/Red**

## RANDEINFASSUNGEN UND ENTWÄSSERUNGSRINNEN Neues Merkblatt erschienen

Die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) hat mit einer Ausgabe 2023 das „Merkblatt für Randeinfassungen und Entwässerungsrinnen“ (M RR) herausgegeben. Es setzt insbesondere auf der Grundlage baupraktischer Erfahrungen Maßstäbe für fachgerechtes Verhalten bei der Planung und Ausführung von Randeinfassungen und Entwässerungsrinnen an Verkehrsflächen. Es ergänzt die Inhalte von ATV DIN 18318 und den ZTV Pflaster-StB (FGSV 699). Das M RR umfasst einerseits Randeinfassungen sowie offene und auch geschlossene Entwässerungsrinnen aus vorgefertigten Elementen. Andererseits werden monolithisch aus Beton hergestellte Randeinfassungen und Rinnen sowie Gussasphaltrinnen und Asphalthochborde behandelt. Anhand der Verkehrsbelastung sind Belastungskategorien abgegrenzt worden, anhand derer die bautechnischen Anforderungen differenziert werden. Zahlreiche Bilder erläutern detailliert die unterschiedlichen Lösungen. Bezug über Webcode [dega3989](#). **FGSV/Red**

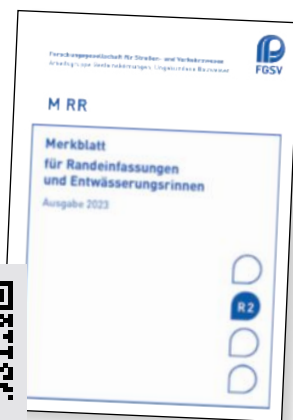


BILD: FGSV



Homepage

## KURZMELDUNGEN

+++ ticker +++

**Messe BAU** Rund 190.000 Besucher beim Comeback (-24 %) +++ **Deutscher Landschaftsarchitekturpreis** Relais Landschaftsarchitekten Heck Mommsen gewinnen mit „Neue Ufer Überlingen“ +++ **Grün-Blaue Infrastruktur** BGL sieht positive Ansätze im Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) +++ **Baumforum Erfurt** Rekordbesuch durch 330 Interessierte +++ **FLL** 160 Besuchende beim Forschungsforum Landschaft 2023 in Berlin +++ **Zeckenforschung** Ganz Deutschland ist mittlerweile FSME-Risikogebiet +++ **Baumpflege** Jahrbuch 2023 erschienen +++ **Pflege-technik** Stihl erzielt Umsatzrekord und setzt auf doppelte Technologieführerschaft +++ **Nutzfahrzeuge** MAN erwartet Verkaufsrekorde beim Transporter TGE +++ **Berufskleidung** DBL auf Erfolgskurs

Alle Meldungen in voller Länge: [www.dega-galabau.de](http://www.dega-galabau.de), unter dem Webcode [dega4225](#) und Communitymeldungen auf [www.facebook.com/DEGA-GaLaBauCampus](https://www.facebook.com/DEGA-GaLaBauCampus)



Homepage



## LEUTE ...

## VGL BADEN-WÜRTTEMBERG 30 Jahre aktiv beim Berufsverband

Seit 30 Jahren ist Elke Güber beim Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg als Referentin für Nachwuchswerbung tätig. Sie organisierte viele Seminare für Ausbilder und Azubis, Talentschmieden für Azubis und Schulgartenaktionen. Außerdem vermittelte sie freie Ausbildungsplätze und entwickelte Gartenschauprogramme wie das „Grüne Klassenzimmer“. **VGL BW**



BILD: VGL BW

## VGL RHEINLAND-PFALZ UND SAARLAND Neue Geschäftsführerin

Aline Schröder ist seit 1. April 2023 Geschäftsführerin des Verbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland-Pfalz und Saarland. Sie ist Nachfolgerin von Anne Schmidt. Aline Schröder wurde 1990 in Bad Neuenahr-Ahrweiler geboren. Nach dem Abitur absolvierte sie eine Berufsausbildung zur Kauffrau für Tourismus und Freizeit. Es folgte ein betriebswirtschaftliches Studium an der Hochschule Worms. Während und nach dem Studium war sie als Referentin bei der FDP-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz tätig. 2020 wechselte Schröder zur Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz (LVU), wo sie für die Bereiche Wirtschaft und Politische Planung verantwortlich war. **VGL RPS**



BILD: VGL RPS

## VGL NORDRHEIN-WESTFALEN Ausbildungspreis verliehen

Der „Ausbildungspreis der Landschaftsgärtner NRW“ des Verbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW (VGL NRW) ging 2022 ins Ruhrgebiet und zwar an den Betrieb Terwiege Garten- und Landschaftsbau in Essen. Nun besuchte NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann die Sieger auf ihrem Betriebsgelände, um ihnen ihre Urkunde offiziell zu übergeben. Auf dem Bild von links: Geschäftsführer Leif Harzer, Minister Karl-Josef Laumann, die Auszubildenden Johannes Becker und Sabrina Petillo, Ausbilder Mike Renkhoff, VGL



BILD: VGL NRW

NRW-Präsident Josef Mennigmann und VGL NRW-Vizepräsident Frank Linneweber. „Die Ausbildung bei Terwiege ist sowohl fachlich als auch menschlich einfach super. Wir wurden von Beginn an gefordert und gefördert, durften direkt mit anpacken – das Vertrauen, das einem hier entgegengebracht wird, stärkt das Selbstbewusstsein und motiviert enorm“, so Johannes Becker, Auszubildender im 2. Jahr. **VGL NRW**

## NORDRHEIN-WESTFALEN Auszeichnung für Landtagspräsident

Im feierlichen Ambiente des Schlosses Corvey ehrte der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW (VGL NRW) André Kuper, den Präsidenten des Landtags NRW, mit der Ernst-Schröder-Medaille. Silke Gorißen, Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW, hob in ihrer Laudatio auf den Preisträger seinen besonderen Einsatz für eine grüne Stadtentwicklung hervor. Die Veranstaltung fand im Anschluss an die Eröffnungsfeier der Landesgartenschau Höxter statt. Im Bild v. r.: Silke Gorißen, André Kuper mit Ehefrau Monika und VGL NRW-Vizepräsident Frank Benning. **VGL NRW**



BILD: VGL NRW

## FRITZ KÖHLEIN Ein großer Pflanzen- kenner ist gestorben

Am 15. März 2023 verstarb im Alter von 98 Jahren Dr. h. c. Fritz Köhlein, Pflanzenkenner und Autor zahlreicher Fachbücher, vor allem im Verlag Eugen Ulmer. Sein Wissen stellte er mit Monographien über *Iris*, Saxifragen, Primeln, Nelken, Enziane und Glockenblumen, Freilandsukkulanten sowie *Viola* unter Beweis. Mit Pflanzen beschäftigte er sich nicht beruflich (er war Chemiker), sondern aus persönlichem Interesse. Zum Schreiben botanischer Fachbeiträge brachten ihn seine Hobbys Gartenarbeit und Fotografieren (siehe Webcode [dega8572](http://dega8572)). **ck**



BILD: Walter Erhardt

# UMFRAGE: WIE HALTEN SIE ES MIT DER WILDKRAUTBEKÄMPFUNG?

- ▶ Sprießt unerwünschter Bewuchs auf privaten Wegen oder Einfahrten, welche Verfahren nutzen Sie?
- ▶ Welche Möglichkeiten der Vorbeugung sehen Sie?
- ▶ Was sagen Sie Ihren Kunden, wenn sie Essig oder Speisesalz einsetzen wollen?
- ▶ Wie stehen Kunden überhaupt zu dem Thema? Haben Sie im Hinblick auf die Nachhaltigkeitsdiskussion in der Gesellschaft bei Ihren Kunden Veränderungen wahrgenommen?



## Ich möchte auch mitmachen!

Wenn auch Sie sich zu Wort melden möchten, scannen Sie den QR-Code und füllen Sie das Formular auf der Homepage aus.



zum  
Formular



## Jeder Quadratmeter zählt

Wir säen gezielt erwünschte Pflanzen aus, wie zum Beispiel Thymian oder Felsennelke, denn jeder Quadratmeter, der mit einheimischen Kräutern bepflanzt ist, zählt.

Die Kleintiere sind dringend auf einheimische Vegetation angewiesen! Das sagen wir auch unseren Kunden und zeigen ihnen auch unmissverständlich auf, dass es verboten ist, mit Salz oder Essig gegen die Kräuter zu arbeiten. Im Zweifel beenden wir auch die Zusammenarbeit mit manchen Kunden, wenn sie sich nicht belehren lassen wollen.

**Angelika Bonin-Schmidt,**  
Naturnahe Gärten in Michelstadt

## Unkraut-Akzeptanz nimmt zu

Wir verfahren mechanisch mit Freischneider, Bürste und manuellem Kratzen. Wenn Kunden Essig oder Speisesalz einsetzen wollen, sagen wir ihnen, dass das genauso schädlich wie Gift ist und nicht verwendet werden darf. Unsere Kunden akzeptieren wiederkehrenden Unkrautwuchs, auch wegen des Hinweises, dass Vogelmier viel Vitamin C enthält. Wir spüren Veränderungen bei unseren Kunden im Hinblick auf die Nachhaltigkeitsdiskussionen. Das liegt unter anderem an unserem beständigen Hinweis auf alternative Ausführungsmethoden, einem Naturverständnis und unserer Haltung zur Arbeit.

**Frank Rosigkeit ist Inhaber bei RosigkeitGrün in Erlangen.**



## Hin zu naturnahen Gärten

Wir verwenden schon seit über 15 Jahren keine Herbizide mehr in unserer Firma und lehnen Aufträge ab, wo Glyphosat verwendet werden soll. Das Thema unerwünschter Bewuchs in Platten und Pflasterfugen begleitet mich schon das ganze Berufsleben.

Wir verweisen unsere Kunden darauf, entweder den Bewuchs von Hand zu entfernen oder einfach wachsen zu lassen, und beraten dahingehend, den Garten naturnah anzulegen. In Anbetracht der explodierenden Flächenversiegelung und Klimaerwärmung dürfte das eigentlich kein Thema mehr sein.

**Rolf Denzel, GaLaBau R. Denzel in Singen**



## Größer und Grün

In der Regel rücken wir dem Wildwuchs mit thermischen Mitteln zu Leibe. Brenner sind hier bei uns am häufigsten im Einsatz. Auch das Auskratzen ist im privaten Bereich nicht unüblich. Vorbeugend und nachhaltig ist ein Wiederholungsturnus in kurzen Abständen. Essig oder Salz sind bei uns nicht in Gebrauch. Grundsätzlich sind unsere Kunden unserer Beratung im Umgang mit Wildwuchs in den Fugen aufgeschlossen. Es kommt hier auch auf den Kunden und den Garten an. Manchmal ist es auch schön, wenn ein wenig Grün bleiben darf. In Bezug auf Nachhaltigkeit gibt es die Möglichkeit einer bewusst größeren Fuge, die sogar „grün“ sein soll. Das ist für mich als Gärtner grundsätzlich eine gute Lösung.

**Henning Wenderoth ist Geschäftsführer von TsuboNiwa GaLaBau in Leverkusen.**

## Vollständige Antworten

Wir haben viel mehr und längere Antworten erhalten – zu finden unter [www.dega-galabau.de/blitzumfrage](http://www.dega-galabau.de/blitzumfrage).



Homepage

BILDER: privat



## Heißwasser-Methode am besten

Wir stellen schon ein steigendes Bewusstsein bei unseren Kunden fest, aber nach wie vor nicht bei allen. Das kann man auch täglich an den Klimadiskussionen ablesen. Unser Leiter Gartenpflege hat die Frage eindrücklich so kommentiert: Beim Thema Einsatz von Chemie bin ich ausnahmsweise froh, wenn Kunden Hunde haben. Damit ist das Thema Herbizide meist erledigt. Rechtlich ist es eine klare Sache: Wir dürfen es nicht. Damit herrscht auch Klarheit.

Vom Ergebnis ist die Heißwasser-Methode wunderbar. Auch vermooste Steinflächen werden gleich sauber, angrenzende Pflanzen bekommen keine Hitzeschäden. Ansonsten einfach mechanisch-klassisch. Insgesamt bringen wir einfach viel zu viele Stoffe in die Welt, deren Wirkung wir nicht wirklich überblicken. Wir knipsen Litze für Litze des Seiles durch, an dem wir hängen, und wissen nicht, wann wir die Bruchlast erreicht haben. Wir überblicken die ganzen Verluste nicht.

**Andrea Jeremias von „Das Reservat“ in Berlin**



## Lust am Wegsehen

Der Umgang mit Spritzmitteln wird hier im ländlichen Raum noch sehr lax gehalten. Vor allem die älteren Kunden wollen auf ihre bewährten Mittel nicht verzichten. Unser Betrieb verwendet schon seit zehn Jahren keine Herbizide mehr. Wir haben dadurch auch schon einige Aufträge nicht erhalten. Wenn es darum geht, Saat- oder Beetflächen auf die althergebrachte Weise herzurichten, dann kommen Restmengen, unter der Hand beschaffte Mittel, zum Einsatz. Bei der jüngeren Generation sind Spritzmittel zwar verpönt, aber alternative Möglichkeiten der Beikraut-Bekämpfung scheiden zwecks allgemeiner Arbeitsüberlastung und Unlust aus. Der Garten soll pflegeleicht gestaltet werden. Hier greifen viele Kollegen und Gartenserviceanbieter auf die Schotter-, Kiesel-, Schroppen- und Vliesvariationen zurück. Ich rate meinen Kunden zu mehr Toleranz und Naturerlebnis. Was wächst denn hier, wenn ich es zulasse?! Das ist ein schwieriges Unterfangen, aber die Lust am Wegsehen und Lebenlassen wird größer.

**Wolfgang Weinzierl, Garten- und Landschaftsbau in Mamming**



## Mechanisches Entfernen

Unkraut auf Wegen und Flächen – dieses Thema ist immer wieder heiß umstritten. Abflammen macht viele Schäden, schadet den umliegenden Pflanzen und tötet viele Insekten. Auch für die Steine ist es nicht gut. Essig oder Speisesalz vergiftet alles und hinterlässt Ränder auf den Steinen – davon raten wir ab. Das mechanische Entfernen ist immer unsere erste Wahl. Das hält am längsten. Bei reiner Optikpflege werden die Flächen abgebürstet, aber das Unkraut kommt ziemlich schnell wieder. Für Kunden, die sich so sehr an diesen Pflanzen in den Fugen, die ja eine starke Kämpfernatur haben, stören, denen rate ich, den Belag neu zu verlegen, um Ruhe zu haben, und dann sofort und gleich aufkommendes Unkraut mechanisch zu ziehen.

**Susanne Bürkert, Gartenpflege Susanne Bürkert in Tübingen**



Im Einsatz gegen Wildkraut  
**bema Groby light**

**EINFACH, EFFEKTIV  
& OHNE CHEMIE**

[kehrmaschine.de](http://kehrmaschine.de)



**Film abl** Der kompakte bema Groby light optimal für den Einsatz an kleineren Trägern. 0920-01 am 11.01.2023 über <http://www.united-kiosk.de>



**bema**<sup>®</sup>  
Sauber auf der ganzen Linie.

PLANUNG, BERATUNG, MATERIALAUSWAHL BEI HOLZTERRASSEN

# Was bedeutet nachhaltiges Bauen?

Bei Aufträgen werden immer häufiger in den Ausschreibungen „nachhaltiges Bauen“ oder sogenannte Green Buildings gefordert. Was bedeutet das im Bereich Holzterrassen für die Materialien, die Planung sowie für Handel und Industrie? Und worauf muss der ausführende Betrieb achten?

1

**N**achhaltiges Bauen bedeutet nicht nur zertifizierte Materialien, zum Beispiel FSC- oder PEFC-zertifizierte Hölzer zu verwenden, sondern der konstruktive/bauliche Holzschutz sollte schon bei der Planung und Beratung sowie bei der Bauausführung berücksichtigt werden, um eine lange Nutzungsdauer zu erzielen.

Bei der Materialauswahl müssen die Dauerhaftigkeitsklasse = DC 1–5 der jeweiligen Holzart/Materialien, die zu erwartende Gebrauchsklasse = GK 3.1–GK 5 der geplanten Konstruktion und Einbausituation sowie die örtlichen Gegebenheiten und klimatischen Bedingungen berücksichtigt werden. Beispiele für Konstruktionen und Zuordnung in entsprechende Gebrauchsklassen für ebenerdige Terrassen zeigen die Bilder 1 und 2.

Von verschiedenen Herstellern werden Garantiebedingungen vorgegeben, die sowohl einen Einfluss auf die geplante Konstruktion als auch auf Inspektionsintervalle und Instandhaltungsmaßnahmen haben. Beachten Sie schon bei Beratung und Planung die Vorgaben der Unterlagen, zum Beispiel Garantieerklärung oder allgemein bauaufsichtliche

Zulassung (abZ). Mit dem Bauherrn sollten auch die Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen besprochen werden, die während der Nutzung erforderlich sind, um eine möglichst lange Nutzungsdauer sicherstellen zu können.

## Nachweis für Material einfacher als für Ausführung

Der Nachweis der nachhaltigen Qualität eines Gebäudes erfolgt meist über eine Gebäudezertifizierung. In Deutschland haben sich folgende Zertifizierungs- und Bewertungssysteme durchgesetzt:

- ▶ DGNB – Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen
- ▶ BNB – Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen für Bundesgebäude
- ▶ NaWoh – Qualitätssiegel Nachhaltiger Wohnungsbau
- ▶ LEED – Leadership in Energy and Environmental Design
- ▶ BREEAM – Building Research Establishment Environmental Assessment Method.

Für die Beurteilung der Qualität für die Bauausführung beziehungsweise welche Qualifikation der ausführende Betrieb oder der Mitarbeiter haben

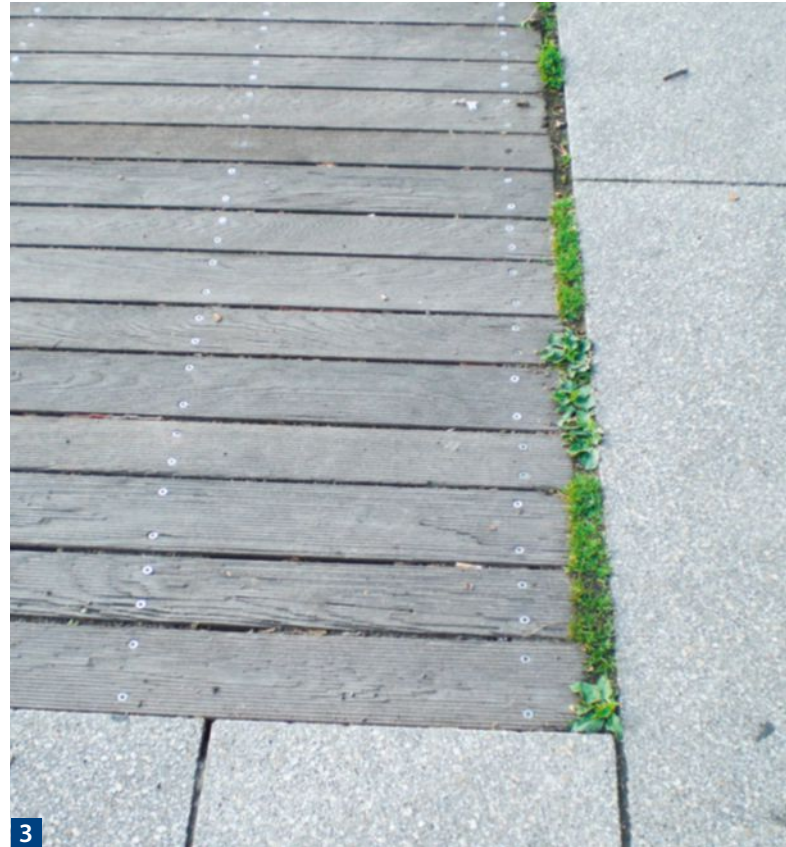
muss, gibt es nur wenige Vorgaben. Verbände wie der GD-Holz oder GaLaBau-Landesverbände bieten Lehrgänge für „Qualifizierte Terrassenbauer“ an. Ziel dieser Lehrgänge ist es, das Wissen zu den allgemein anerkannten Regeln der Technik und den Stand der Technik zu vermitteln, damit hochwertige und langlebige Terrassen erstellt werden können.

## Spätere Entsorgung berücksichtigen

Nachhaltiges Bauen bedeutet auch, die spätere Entsorgung der Baustoffe zu berücksichtigen oder zu prüfen: Wie können die Produkte einer weiteren Nutzung zugeführt werden? Bei der Auswahl der Produkte, zum Beispiel Holz, modifizierte Materialien oder WPC/NFC, sollte man die spätere Entsorgung und auch die Entsorgung der anfallenden Abschnitte und Reste bei der Herstellung der Terrassen bedenken. Die Einstufungen der verschiedenen Materialien in die entsprechende Altholzkategorie – A-I bis A-IV sind schon bei der Planung und Beratung zu beachten. Es kann daher schon bei der Beratung und Planung



2



3

wichtig sein, entsprechende Zertifikate zur Entsorgung vom Lieferanten anzufordern und dem Bauherrn bei der Auftragsvergabe zu übergeben.

Von einigen Herstellern wird ein Rücknahmesystem aufgebaut, oder es existiert zum Beispiel schon bei den meisten europäischen NFC/WPC-Produzenten. Der Handel nimmt dann die Verarbeitungsreste vom Handwerker oder

oder sogar als kontaminierter Abfall eingestuft werden. Das gilt insbesondere für kesseldruckimprägnierte Hölzer oder auch für WPC-Produkte, die mit PVC-Kunststoffen hergestellt werden. WPC-Produkte, die mit PE oder PP-Kunststoffen produziert werden, gelten als nachhaltige Produkte, die wieder recycelt werden können. Einige Hersteller informieren in ihren Montageanleitungen oder Verkaufsunterlagen (EPD) über die Entsorgung der Produkte.

### Rohstoffe aus nachhaltiger Herkunft

Die Rohstoffe für die Terrassenprodukte wiederum sollen aus nachhaltiger Bewirtschaftung, zum Beispiel nach FSC oder PEFC, stammen. Zu ökologisch nachhaltigen Baustoffen gehören beispielsweise Holzbaustoffe. Es gibt verschiedene Zertifizierungssysteme für nachhaltige Waldbewirtschaftung, die eine ökologisch verantwortliche, sozial verträgliche und ökonomisch lebensfähige Bewirtschaftung von Wäldern unterstützen. So bieten Zertifizierungsiniciativen, wie FSC, PEFC, MTCC, SFI, CSA und ATFS, Holz mit einem Zertifikat an.

*1 Bei großen Flächen kann auch mit Lärche eine längere Nutzungsdauer erzielt werden, wenn für die Unterkonstruktion dauerhaftere Hölzer wie etwa Kebony oder Accoya verwendet werden. Wenn Instandhaltungsmaßnahmen notwendig sind, müssen nur die Deckprofile ausgewechselt werden.*

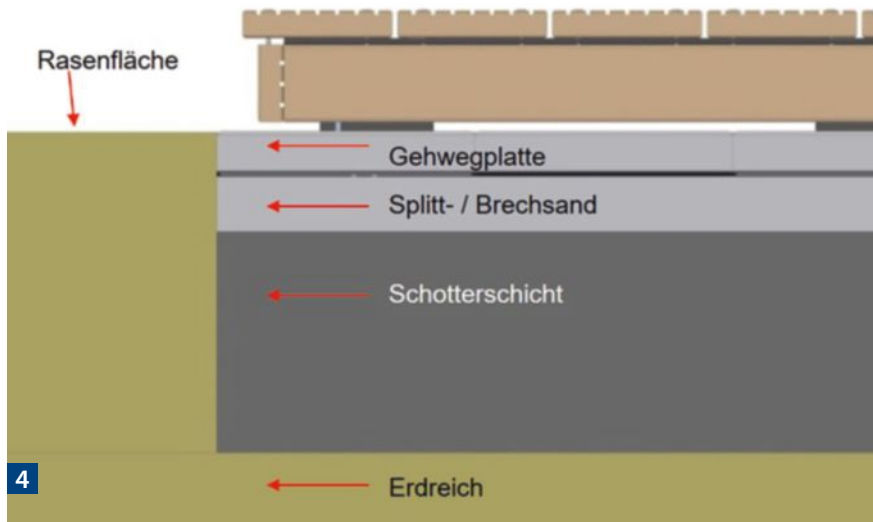
*2 Wenn Terrassen auf dem Niveau angrenzender Steinflächen erstellt werden, muss die Konstruktion der Gebrauchsklasse GK 4 zugeordnet werden. Bei Lärche oder Douglasie ist mit deutlich kürzerer Nutzung zu rechnen (etwa 30–50 % kürzer).*

*3 Schmutzablagerungen in den Fugen führen zu einer kürzeren Nutzungsdauer.*

**„Eine lange Nutzung kann einfach durch eine fachgerechte Ausführung sichergestellt werden und kostet nicht mehr.“**

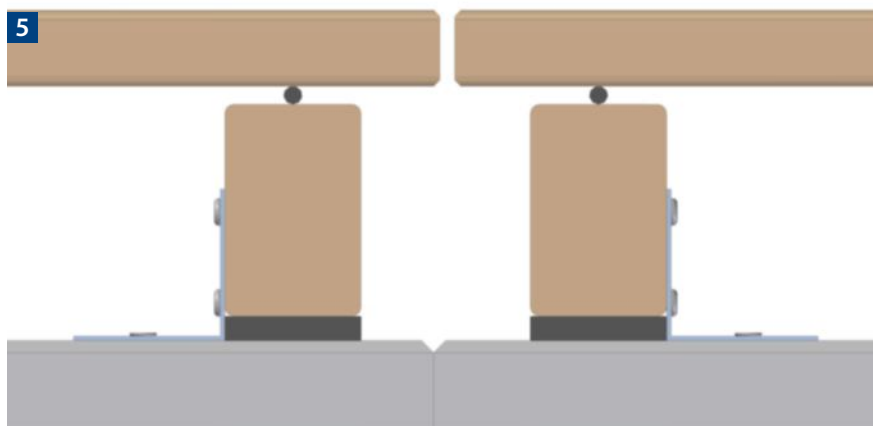
Thomas Wilper, Münster

vom Endkunden zurück; die Hersteller holen diese Reste wieder ab und recyceln die Abfälle. Besonderes Ziel der Nachhaltigkeit sollte sein, dass die Produkte nach der normalen Verwendung nicht der thermischen Verwertung zugeführt (verbrannt) werden müssen



4 Terrassen, die oberhalb der Rasen- oder Steinflächen erstellt werden, können in die Gebrauchsklasse GK 3.2 eingestuft werden und mit einem Abstandshalter zwischen Unterkonstruktion und Diele wird die Gebrauchsklasse GK 3.1 erzielt.

5 Eine deutlich längere Nutzungsdauer wird sichergestellt, wenn an Längsstößen zwei Unterkonstruktionen eingebaut werden. Diese Ausführung entspricht der Gebrauchsklasse GK 3.2 und mit Abstandshalter der GK 3.1.



Viele modifizierte Materialien wie Thermoholz, Kebony und Accoya werden aus Hölzern mit FSC- oder PEFC-Zertifikat hergestellt. Das gilt auch für die Cellulosefasern für NFC/WPC-Produkte.

Bei FSC/PEFC-Objekten müssen die entsprechenden Vorgaben der Systeme auch bei der Planung beachtet werden. Die Lieferanten/Händler sowie die ausführenden Unternehmen müssen dementsprechend selbst zertifiziert sein oder es wird eine Projektzertifizierung beantragt.

Nachhaltige Forstwirtschaft und nachhaltiges Bauen bedeuten auch:

- ▶ Bei der Planung sollten verschiedene Holzarten berücksichtigt werden und nicht nur Lärche oder Bangkirai. Es gibt zum Beispiel modifizierte Hölzer sowie viele Substitutionshölzer, die teilweise noch sehr unbekannt sind.

- ▶ Bei allen Objekten muss eine faire Längenverteilung so eingeplant werden, dass sowohl kurze als auch lange Längen zu berücksichtigen sind. Mit optimal geplanten Längsstößen und wenn

mindestens drei unterschiedliche Längen verwendet werden, reduziert sich der Verschnitt.

- ▶ Geringere Breiten und Dicken der Profile können die Stammausbeute im Sägewerk verbessern und führen auch zu einer Kostenreduzierung. Zum Beispiel können durch geringe Abstände der Unterkonstruktion 21 mm oder 25 mm starke Terrassendielen statt 38 mm starke Dielen eingesetzt werden.

- ▶ Die holztypischen Merkmale wie Äste sollten bei der Beratung angesprochen werden, da es nur wenige Holzarten gibt, die astarm sind. Die üblichen Holzarten wie Lärche und Douglasie haben unterschiedlich große Äste, die keinen Fehler darstellen. Wenn die materialtypischen Eigenschaften bekannt sind und berücksichtigt werden, können Ressourcen eingespart werden, da der ganze Stamm verarbeitet werden kann und nicht nur die fast astreinen Erdstämme.

- ▶ FSC oder PEFC hat keinen Einfluss auf die Holz- oder Sortierqualität, jedoch auf die „nachhaltige Nutzung“ der Wälder.

#### Die Altholzverordnung legt folgende Altholzkategorien fest:

- ▶ Kategorie A I: Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist
- ▶ Kategorie A II: Verleimtes, gestrichenes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung (zum Beispiel PVC) und ohne Holzschutzmittel.
- ▶ Kategorie A III: Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.
- ▶ Kategorie A IV: Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen. Leitungsmasten, Hopfenstangen sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung den Altholzkategorien A I, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen teerhaltiges Altholz (PCB)

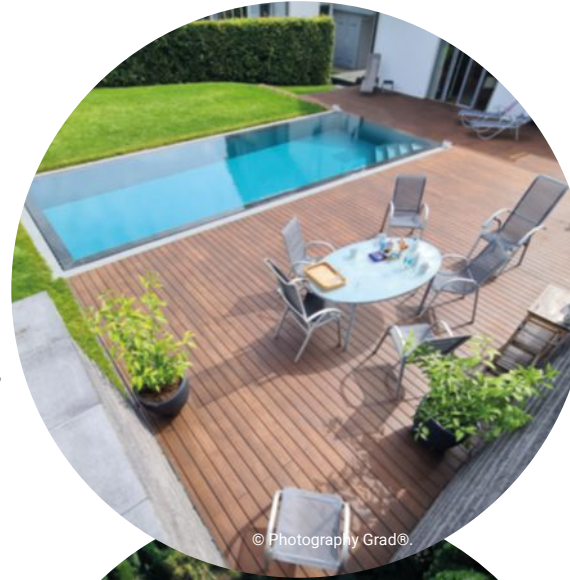


BIS ZU 50%  
ZEITERSPARNIS BEI DER  
MONTAGE

ALUMINIUMSCHIENE  
MIT  
VORMONTIERTEN CLIPS  
«DAS HERZSTÜCK DES SYSTEMS»



MONTAGE OHNE NÄGEL ODER  
SCHRAUBEN, BOHREN WIRD  
ÜBERFLÜSSIG, KEINE RISSBILDUNG



OPTIMALE  
HINTERLÜFTUNG  
DURCH DIE  
EINZIGARTIGE  
UNTERKONSTRUKTION



PERFEKTES ERGEBNIS,  
AUSRICHTUNGSFEHLER  
SIND AUSGESCHLOSSEN



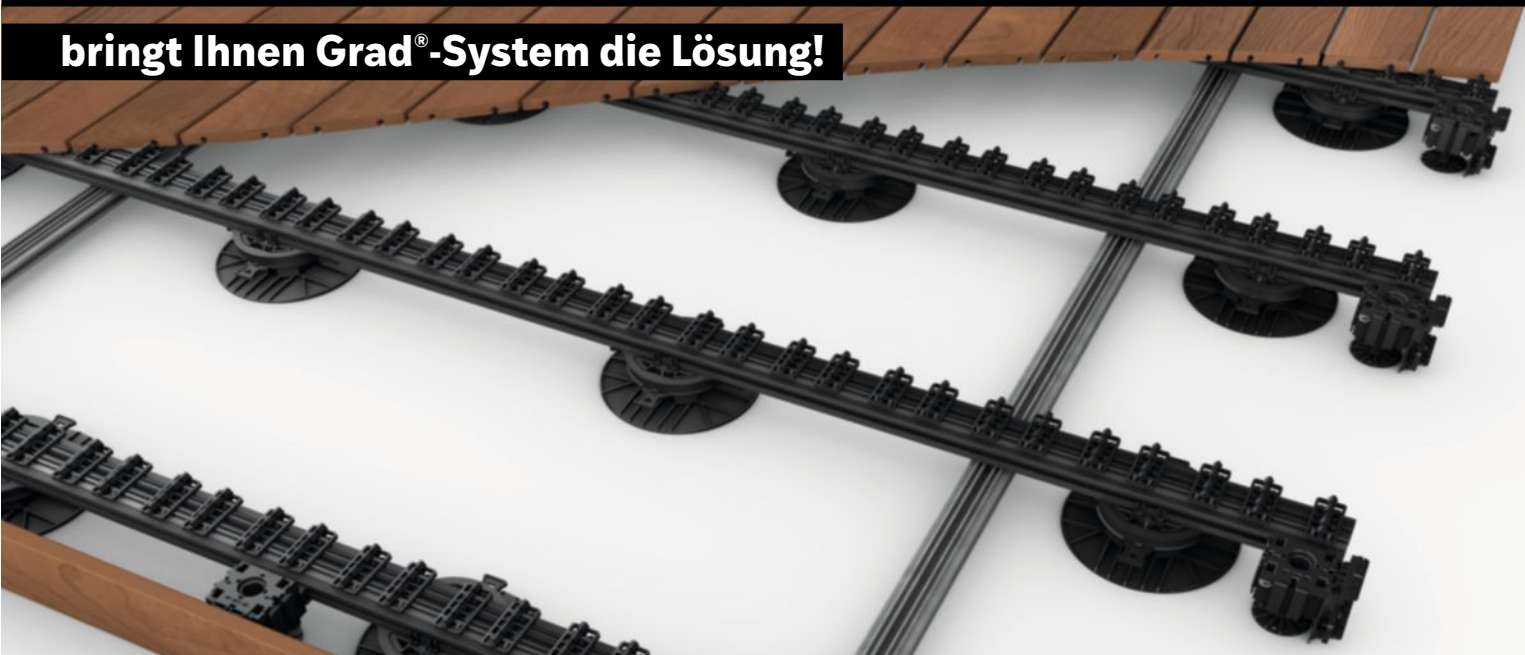
UNSIHTBARE BEFESTIGUNG  
MAKELLOSE OPTIK



DIE DIELE WIRD AUF DIE  
ALUMINIUMSCHIENE  
GEKLIKT



**Ob Sie Architekt, Händler, Facharbeiter oder Industrieunternehmen sind,  
bringt Ihnen Grad®-System die Lösung!**



► Gern unterstützen wir Sie in der Umsetzung Ihrer Projekte! Kontaktieren Sie uns : ◀

Grad® Concept GmbH • Scheerbünd 6 • D-77654 Offenburg  
Info@gradconcept.com • Tel.: +49 (0)781 970 6666-1



**WWW.GRAD-SYSTEM.COM**

23051112112920-01 am 11.05.2023 über <http://www.united-kiosk.de>



**6** Bei der Ausführung auf nur einer Unterkonstruktion bleibt das Holz dauerhaft feucht und es bildet sich ein holzerstörender Pilz, der erst sichtbar wird, wenn das Holz schon stark beschädigt ist.

**7** Fehlerhafte Konstruktionen und nicht fachgerechte Ausführungen führen oftmals zu einer kürzeren Nutzungsdauer und zu einem vorzeitigen Ausfall des gesamten Bauteils. Bei Terrassen führen die Ausführung von Längenstößen auf nur einer Unterkonstruktion sowie die Wahl der falschen Gebrauchsklasse zu deutlich geringeren Nutzungsdauern von circa 30 bis 50 %. Die Ausführung von Längenstößen von Terrassendielen auf nur einer Unterkonstruktion muss in die Gebrauchsklasse GK 4 eingestuft werden. Diese Ausführung entspricht nicht den anerkannten Regeln der Technik und gilt als nicht fachgerecht.

► Höhere Preise sind bedingt durch Maßnahmen für die Wiederaufforstung, aber auch für Umweltschutzmaßnahmen und bessere Ausnutzung der Stämme sowie Mindeststandards bei den Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter und deren Familien.

► Auch sollte die Veredelung des Holzes in den Herstellländern erfolgen, damit eine höhere Wertschöpfung erzielt wird. Das bedeutet aber auch, dass ein längerer Vorlauf bei Objekten eingeplant werden muss. Leider bestellen viele Auftragnehmer erst sehr spät die Ware bei Händlern, obwohl der Auftrag schon länger vorliegt. Teilweise wird gehofft, dass die Preise doch noch günstiger werden. Beim nachhaltigen Bauen sollten nicht durch „Just in Time“-Bestellungen unnötige Kosten oder ein höherer Verschchnitt verursacht werden.

► Bei der Auftragsvergabe sollten eine Kontrolle und Bewertungsmöglichkeiten eingeplant und die Vorlaufzeiten der Produktion, die Verschiffungszeiten und die Lagerkapazitäten berücksichtigt werden.

### Grundwissen und Einstellung müssen stimmen

Für die Beurteilung der Produkte zum nachhaltigen Bauen sollte nicht nur der Preis des Werkes eine Rolle spielen, son-

dern alle Beteiligten sollten ein Grundwissen zu den Produkten, der Planung und Beschaffung sowie der Produktion haben. Nachhaltige Bauwerke erzielen eine höhere Rendite, daher sollten alle Beteiligten das Optimum umsetzen und auch dokumentieren (zum Beispiel per Abnahme durch Fachleute/Sachverständige).

Konstruktionsdetails und die richtige Planung haben einen sehr großen Einfluss auf die gesamte Nutzungsdauer der Objekte. Daher sollte immer der optimale konstruktive Holzschutz umgesetzt werden. Planer und Ausführende sollten im Handel erfragen, welche Informationen zu den Produkten vorliegen. Die ausführenden Handwerker müssen eine entsprechende Qualifikation haben; wenn möglich, sollte dies der Auftraggeber prüfen. Nur eine korrekte Erstellung führt zu einer langen Lebensdauer.

► Ausführende sollten mit den Bauherrn frühzeitig Reinigung, Pflege sowie Instandhaltung besprechen (siehe dazu auch der Beitrag ab Seite 36) – ebenfalls mit dem Ziel einer langen Nutzungsdauer (siehe Hinweise GD Holz – Broschüre „Terrassen- und Balkonbeläge“ sowie Fachregel 02 – Holzbau Deutschland).

Text und Bilder: **Thomas Wilper, Münster**



[www.dega-galabau.de](http://www.dega-galabau.de)

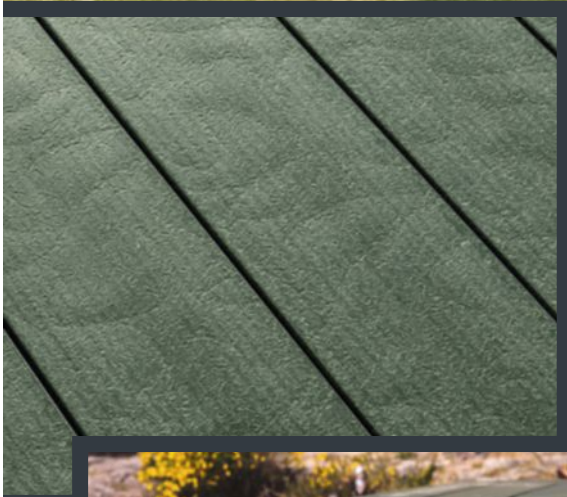
Weitere Informationen zum Thema Holz und Holzverbundstoffe sowie die Regelwerke finden Sie mit dem Webcode [dega2158](#) auf unserer Webseite (ins Suchfenster eintippen, Lupe anklicken).



**Thomas Wilper** ist Tischlermeister, Produktentwickler

sowie Sachverständiger und Mitglied der AG der Sachverständigen beim Gesamtverband Deutscher Holzhandel. Er doziert an mehreren Bildungsstätten und Architektenkammern und ist Autor von Fachliteratur.

[thomas.wilper@gmx.de](mailto:thomas.wilper@gmx.de)



Der Hexentanzplatz an der Bergstation der Seilbahn in Thale ist ein Touristenmagnet. Die Aussicht in den Harz mit Blick auf Brocken und Wurmberg ist einmalig. Jetzt ist dieses besondere Fleckchen Erde um eine Attraktion reicher: Ein Terrassendeck mit Sonnenliegen lädt zum Verweilen und Erholen ein. Als Einzelanfertigung wurden sie aus Elementen des Konstruktionsholzprogramms gefertigt. Das Deck besteht aus Dielen der DELTA Serie in Lorbeer, die Stufen wurden aus farblich passenden Konstruktionsbohlen angepasst. Der verwendete langlebige und pflegeleichte Holzwerkstoff GCC trotz den wechselnden Witterungsbedingungen und jedem Besucheransturm. Trotz des unebenen Untergrundes war die Montagein wenigen Tagen erledigt - dank der durchdachten VARIO FIX Unterkonstruktion.

Jetzt mehr erfahren unter  
[www.megawood.com/harz](http://www.megawood.com/harz)

# Spezielles Bauen an exponierten Standorten

Die höheren Qualitätsanforderungen an Planung und Bauen auf dem Flachdach und die besonderen Vorschriften, besonders beim Brandschutz, Schallschutz und zur Windsogsicherung, machen die Herstellung von Dachterrassen und Verkehrsflächen anspruchsvoll. Thomas Wilper erklärt, worauf zu achten ist.

**D**achterrassen sind meistens deutlich teurer als am Boden, und die Preise für die Terrasse werden bei neugebauten Eigentumswohnungen häufig nicht gesondert ausgewiesen. Douglasie oder Lärche werden oftmals als hochwertig ausgelobt und die Käufer der Wohnungen erwarten oft aufgrund unvollständiger Baubeschreibungen hohe Materialqualitäten und eine lange Nutzungsdauer, die aber bei Lärche und Douglasie üblicherweise nicht erreicht werden kann.

In den Regelwerken wie „Fachregel 02 – Holzbau Deutschland“ sowie Lignatec/Schweiz sind vorwiegend nur Ausführungsvorgaben für Balkone und ebenerdige Terrassen, aber nicht für Dachterrassen oder Terrassen auf abgedichteten Flächen enthalten. In den Abdichtungsnormen und Regelwerken wie Flachdachrichtlinie und DIN 18531 – Abdichtung von Bauwerken – Dächer sind keine Ausführungsdetails für Terrassen mit Holz- oder WPC-Belägen enthalten. Es sollte auch beachtet werden, dass bei fast allen modifizierten Hölzern, Bambus- oder NFC/WPC-Produkten von den Herstellern in den Montageanleitungen vorwiegend Konstruktions- und Ausführungsvorgaben für ebenerdige Standardterrassen, aber nicht für Dachterrassen oder Terrassen auf abgedichteten Flächen wie Tiefgaragen gegeben werden. Das gilt auch für das meiste Zube-

hör wie Verstellfüße/Stelzlager oder verdeckte Befestigungssysteme.

Das bedeutet für die Ausführung, dass schon bei der Planung dieser „Sonderkonstruktionen“ weitere Details und Bauvorschriften beachtet werden müssen. Je nach Objekt und Abweichung zu den anerkannten Regeln der Technik müssen eventuell Bedenken angemeldet oder eine Haftungsfreistellung vom Ausführenden beantragt werden.

## Welche Probleme können bei Dachterrassen auftreten?

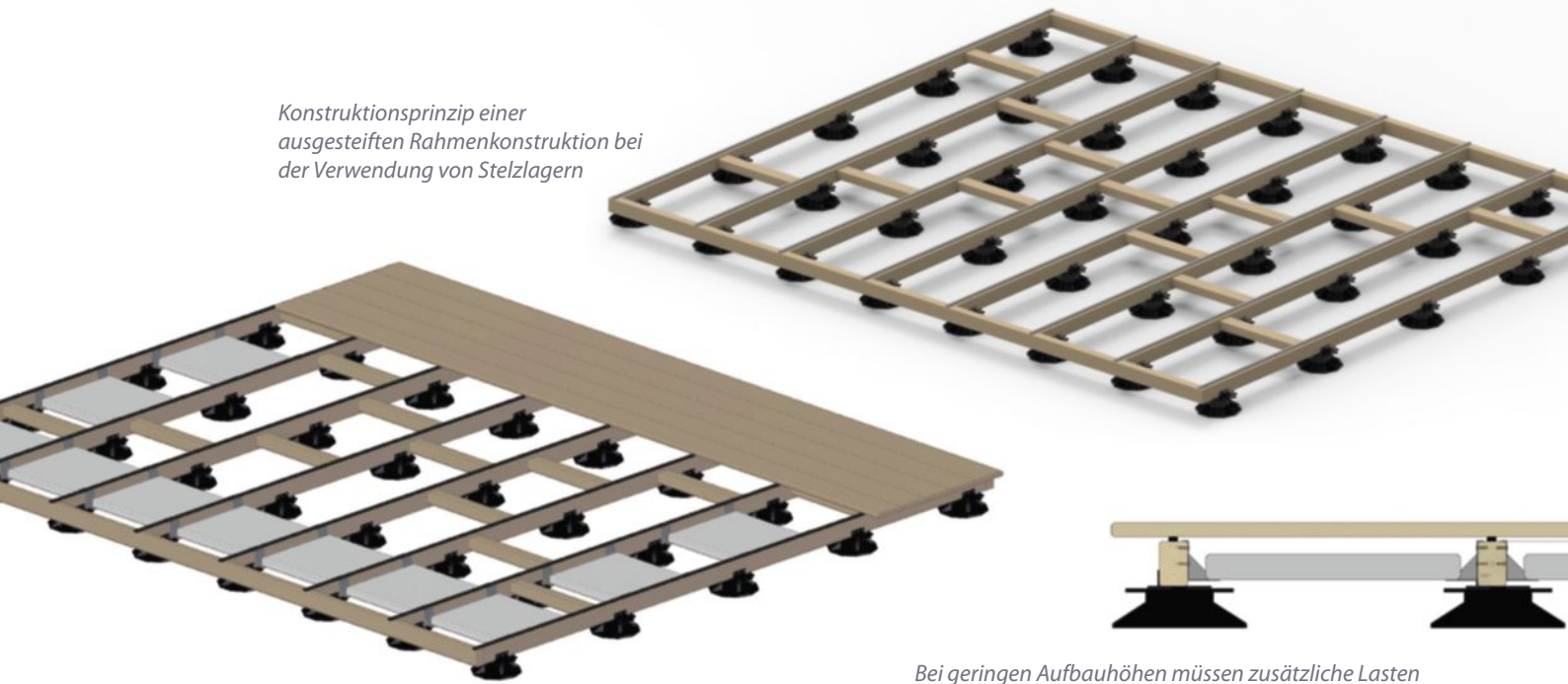
Bei Dachterrassen muss teilweise mit planmäßig aufgestautem Wasser gerechnet werden. Eine Befestigung der Unterkonstruktion ist am Boden nur begrenzt oder nicht möglich. Auch bestimmte statische Vorgaben und Lasten durch zum Beispiel Blumenkübel oder Sonnenschirmständer sind einzuplanen. Eventuell muss die zulässige Belastung der Dämmung geprüft werden. Daher sollte schon frühzeitig eine Nutzungsanweisung erstellt werden, die auf die zusätzliche Belastung und eventuell erforderliche Maßnahmen hinweist. Bei einer üblichen privaten Nutzung von Terrassen sollte mit maximal  $2 \text{ kN/m}^2$  ( $200 \text{ kg/m}^2$ ) gerechnet werden. Wenn ein Whirlpool oder schwere Blumenkübel aufgestellt werden, ist von circa  $3$  bis  $5 \text{ kN/m}^2$  ( $300$  bis  $500 \text{ kg/m}^2$ ) auszugehen.

Bei Objekten im öffentlichen Bereich oder bei Hotel- und Gastronomiebetrieben liegen höhere Belastungen der Oberfläche durch Abnutzung, aber auch eine hohe Punktlast auf einzelnen Dielen oder Kanten vor. Im Eurocode 1 werden Terrassen und Balkone der Kategorie Z zugeordnet. Es ist eine flächige Nutzlast  $Q_k = 4 \text{ kN/m}^2$  oder eine Einzellast  $Q_k = 2 \text{ kN/m}^2$  anzusetzen. Bei Restaurants oder öffentlichen Flächen sollte die Kategorie C (C1 bis C5) berücksichtigt werden. In dieser Kategorie ist mindestens eine Einzellast von  $Q_k = 4 \text{ kN/m}^2$  anzunehmen. Es sollte aber auch eine maximale Einzellast bis zu  $7 \text{ kN/m}^2$  eingeplant werden, wenn zum Beispiel schwere Rollwagen auf nur vier Rollen über die Flächen bewegt werden.

Durch die höhere Einzellast können sich die Dielen stärker durchbiegen oder die Kanten können insbesondere bei genuteten Profilen und einer verdeckten Befestigung mit Clipsen dauerhaft Schaden nehmen. Es können dann hohe Renovierungskosten entstehen oder die Dielen müssen komplett getauscht werden. In der „Fachregel 02 – Holzbau Deutschland“ wird bei Terrassen mit einer Einzellast  $Q_k = 2 \text{ kN/m}^2$  gerechnet, die sich auf mindestens zwei Belagsbretter verteilt. Bei der Planung oder bei der Ausführung sollte man im Bedarfsfall mit dem Bauherrn Rücksprache halten.



Konstruktionsprinzip einer ausgesteiften Rahmenkonstruktion bei der Verwendung von Stelzlagern



Die Betonplatten können je nach erforderlichen Bemessungswerten für die Windlast eingelegt werden.

Bei geringen Aufbauhöhen müssen zusätzliche Lasten zwischen den Unterkonstruktionen eingebaut werden. Mit handelsüblichen Winkeln oder Systemen der Hersteller ist das einfach möglich.

Zusätzlich müssen bei höheren Gebäuden immer die Vorgaben der Bauordnungen bezüglich Windsog und Brandschutz eingehalten werden. Bei allen Gebäuden, insbesondere bei Gebäuden der Gebäudeklasse 4 bis 5 sowie bei Hochhäusern, sind mögliche zusätzliche Anforderungen durch die unterschiedlichen Windlastzonen 1 bis 4 mit dem Bauherrn und Fachplaner abzustimmen. Es kann bei der Verwendung von sogenannten Verstellfüßen erforderlich sein, dass diese zusätzlich auf Betonplatten befestigt werden müssen oder dass Betonplatten bei niedriger Aufbauhöhe zwischen die Unterkonstruktion einzubauen sind, damit die Anforderungen bezüglich Windsog erfüllt werden.

### Wie ist die Windsogsicherung bei Belägen sicherzustellen?

Die Abdichtungen und die dazugehörigen Schichten auf Dachterrassen müssen gegen Abheben durch Windkräfte/Windsog gesichert werden, zum Beispiel durch Auflast oder Verklebung. Die auf die Abdichtung und den Belag einwirkende Windbelastung ist abhängig von:

- ▶ Windzone (1 bis 4)
- ▶ Geländekategorie (I bis IV oder Mischprofil Küste und Binnenland)
- ▶ Gebäudehöhe
- ▶ Dachform (geschlossene Attika oder offene Metallgitter mit Unterströmung).

Die Sicherung ist zum Beispiel durch Auflast mit folgenden Materialien möglich:

- ▶ Schüttung aus Kies 16/32, Minstdicke im Einbauzustand 50 mm
- ▶ Plattenbeläge aus Betongehwegplatten, mindestens 40 cm × 40 cm × 4 cm zur Abdeckung von Kies oder direkt auf die Schutzlage verlegt.

In Abhängigkeit von der Gebäudehöhe und dem Standort können sich die Schütthöhen vom Kies sowie die Stärke der Plattenbeläge erhöhen. In der DIN 1055-4 sind die erforderlichen Windsoglasten in Abhängigkeit von der Gebäudehöhe und dem Standort aufgeführt.

Zusätzliche Anforderungen durch Unterströmung des gesamten Terrassenbelags, zum Beispiel bei offenen Geländern an den Gebäudeaußenkanten, müssen zusätzlich beachtet werden. Eine entsprechende Berechnung kann mit den Werten der Tabelle 1 erfolgen.

Bei Terrassenbelägen, die mit Holz, modifizierten Materialien oder WPC erstellt werden und eine Gesamtfläche von > 10 m<sup>2</sup> aufweisen, können die Windsoganforderungen in den einzelnen Flächenbereichen deutlich reduziert werden, wenn die Terrassenfläche mit einer Unterkonstruktion als ausgesteifte Rahmenkonstruktion erstellt wird. Diese Rah-

**TAB 1: Vereinfachte Geschwindigkeitsdrücke für Gebäude  $h \leq 25$  m nach DIN 1055-4 bzw. 1991-1-4**

WINDZONE UND MISCHPROFIL		GESCHWINDIGKEITSDRUCK Q IN KN/M <sup>2</sup> BEI EINER GEBÄUDEHÖHE H IN GRENZEN VON		
		$h \leq 10$ m	$10 \text{ m} < h \leq 18$ m	$18 \text{ m} < h \leq 25$ m
1	Binnenland	0,5	0,65	0,75
	Küsten und Inseln der Ostsee	0,65	0,8	0,9
2	Binnenland	0,85	1	1,1
	Küsten und Inseln der Ostsee	0,8	0,95	1,1
3	Binnenland	1,05	1,2	1,3
	Küsten und Inseln der Ostsee	0,95	1,15	1,3
4	Binnenland	1,25	1,4	1,55
	Küsten und Nord- und Ostsee und Inseln der Ostsee	1,4	-	-
	Inseln der Nordsee	1,4	-	-

TAB 2: Außendruckwerte für Flachdächer in Abhängigkeit der Dachform

DACHTYP	BEREICH								
	F		G		H		I		
	C <sub>pe 10</sub>	C <sub>pe 1</sub>	C <sub>pe 10</sub>	C <sub>pe 1</sub>	C <sub>pe 10</sub>	C <sub>pe 1</sub>	C <sub>pe 10</sub>	C <sub>pe 1</sub>	
scharfkantiger Traufbereich	-1,8	-2,5	-1,2	-2,0	-0,7	-1,2	0,2	-0,6	
mit Attika	h <sub>p</sub> /h = 0,025	-1,6	-2,2	-1,1	-1,8	-0,7	-1,2	0,2	-0,6
	h <sub>p</sub> /h = 0,05	-1,4	-2,0	-0,9	-1,6	-0,7	-1,2	0,2	-0,6
	h <sub>p</sub> /h = 0,010	-1,2	-1,8	-0,8	-1,4	-0,7	-1,2	0,2	-0,6

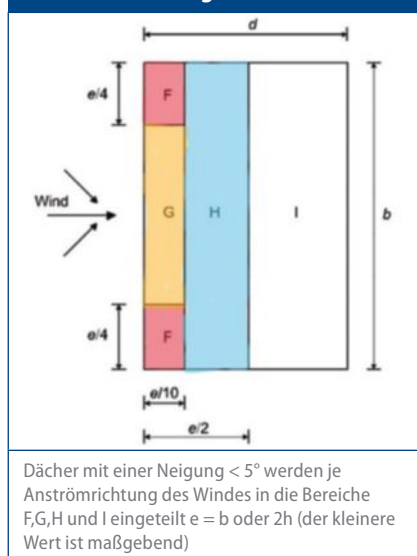


Bei solchen vorgesetzten Balkonen, die nach unten offen sind, müssen zusätzliche Brandsperren eingebaut werden, wenn die Gebäude in die Gebäudeklasse 4/5 eingestuft werden.

menkonstruktion gilt als Scheibe und es können für die Windsogberechnung die Werte für C<sub>pe 10</sub> statt C<sub>pe 1</sub> (Tabelle 2, 3) angesetzt werden. Kleinere Terrassenflächen < 10 m<sup>2</sup> sind damit aufwendiger als größere Flächen > 10 m<sup>2</sup>. Das gilt insbesondere für die Bereiche F + G bei einer Dachterrasse, da ein fehlendes Gewicht mit Überhängen in den Bereichen H + I ausgeglichen werden kann. Mit Stein- oder Keramikbelägen können solche Konstruktionen oftmals nicht erstellt werden, da immer C<sub>pe-1</sub>-Werte bei der Windsogberechnung anzusetzen sind.

Dächer mit einer Neigung < 5° werden je Anströmrichtung in die Bereiche F, G, H und I eingeteilt. Die Außendruckbeiwerte sind auch abhängig von der Ausführung der Traufe. Mit einer geschlossenen Attika können die Werte abhängig von der Gebäudehöhe reduziert werden.

TAB 3: Einteilung der Flächen



Mit den Werten der Tabelle 1 bis 3 sowie unter Berücksichtigung eines Teilsicherheitswertes von YQ 1,50 kann auch von Ausführenden eine grobe Berechnung vorgenommen werden und die Angaben in den Leistungsverzeichnissen geprüft werden.

### Windsogsicherung auch bei niedriger Aufbauhöhe

Oftmals sind bei vielen Objekten nur sehr niedrige Gesamtaufbauhöhen für den gesamten Belag von 100 bis 130 mm vorhanden. Das Problem bei der Ausführung ist, dass keine ausreichende Windsogsicherung sichergestellt werden kann, wenn ein Höhenausgleich mit Stelzlagern auf Betonplatten vorgenommen werden muss. Dann sind für die Windsogsicherung die Betonplatten

zwischen die Unterkonstruktion zu legen und zusätzliche Winkel zu montieren. Das gilt sowohl für Holz- als auch für Aluminiumunterkonstruktionen.

Bestimmte Hersteller von Profilsystemen bieten dafür Aufugewinkel an, die in die Aluminiumprofile eingerastet werden können. Somit kann bei allen Dachterrassen oder auch bei Terrassen auf überbauten Tiefgaragen eine ausreichende Windsogsicherung auch bei niedriger Aufbauhöhe gewährleistet werden.

### Was sollte beim Brandschutz beachtet werden?

Bei Dachterrassen und nach unten geschlossenen Loggien wird für die Gebäudeklasse 4 und 5 normalerweise eine „harte Bedachung“ gefordert. Dies kann durch entsprechende Abdichtungsbahnen mit Prüfzeugnis oder mit einer Klassifizierung B<sub>Roof</sub>(t1) erfolgen. Ein Nachweis ist nicht erforderlich, wenn der Dachaufbau nach der DIN 4102/DIN EN 13501 ausgeführt wird, zum Beispiel vollständig mit einer mindestens 50 mm dicken Schüttung aus Kies 16/32 und Betonplatten. Auf diesen Aufbau können übliche Terrassenbeläge montiert werden. Bei Balkonen und Loggien, bei denen der Unterbau nicht aus Beton besteht, sondern aus Holz oder Stahl, müssen eventuell zusätzliche Brandsperren eingebaut werden.

Auch wenn im Leistungsverzeichnis keine genauen Details zu den zusätzlichen Maßnahmen vorhanden sind, ist immer das Brandschutzgutachten für das jeweilige Objekt zu beachten. Bei Unklarheiten sollte mit dem Architekten Rücksprache gehalten werden. Das gilt sowohl für alle Holzbeläge als auch zum Beispiel für Bambus- sowie WPC/NFC-Terrassenbeläge, da bei allen Belägen aufgrund der Fugen nicht die Vorgabe „widerstandsfähig gegen Flugfeuer und strahlende Wärme“ komplett eingehalten werden kann.

Eventuell sind bei diesen Objekten dann in jeder oder jeder zweiten Etage geeignete Brandsperren einzubauen. Bitte berücksichtigen Sie auch, dass zum Beispiel WPC/NFC-Produkte oder modifizierte Hölzer mit einer allgemein bauaufsichtlichen Zulassung (abZ) keine anderen Brandschutzklassifizierungen haben. Leider ist bei einem Großbrand in

Essen im Frühjahr 2022 die Brandausbreitung über die WPC-Terrassen mit einer abZ bis zur obersten Etage weitergeleitet worden. Daher werden die Baubehörden bei zukünftigen Neubauten den Brandschutz stärker prüfen und ausführende Betriebe sollten ein Grundwissen zum Brandschutz haben.

## Baustoffe, Bauteile und Brandverhalten

Brandschutz-Anforderungen dienen dem Personen- und Sachschutz und haben das Ziel, das Entstehen von Bränden einzuschränken und die Brandweiterleitung zu erschweren oder zu verzögern. Der vorbeugende Brandschutz für Baumaßnahmen betrifft das Brandverhalten von Baustoffen, wobei eine Unterteilung in nichtbrennbare und brennbare Baustoffe erfolgt. Zusätzlich müssen auch die Vorgaben zum Brandverhalten von Bauteilen berücksichtigt werden.

Bauteile werden aus mehreren Baustoffen erstellt, zum Beispiel der gesamte Dachaufbau ist als Bauteil einzustufen. Folgende Baustoffe ergeben ein Bauteil:

- ▶ Der Terrassenbelag bestehend aus Unterkonstruktion und Terrassendielen inklusive Zubehör
- ▶ Kiesschicht mit Betonplatten
- ▶ Schutzschicht
- ▶ Wärmedämmung
- ▶ Abdichtung
- ▶ Betondecke.

Es gibt weitere Möglichkeiten für regelkonforme Konstruktionen für Dachterrassen und Balkone beziehungsweise für Terrassen bei Verkehrsflächen auf Bauwerken wie Hofkellerdecken oder Tiefgaragendecken (WU-Beton).

Oftmals werden bei Dachterrassen für den Terrassenbelag „schwer entflammbare Materialien“ gefordert. Das ist mit unbehandelten Hölzern, Bambus- oder WPC/NFC-Produkten nicht möglich und würde aufgrund der offenen Fugen bei allen Terrassenbelägen nicht viel bringen, da zum Beispiel Zigarettenglut oder andere brennende Teile durch die Fugen fallen können. Somit muss ein ausreichender Brandschutz, zum Beispiel als harte Bedachung unter dem Belag, ausgeführt werden. Wie im vorherigen Kapitel erklärt, gibt es verschiedene Möglichkeiten dafür.

**Tipp:** Bei allen Objekten sollten die Anforderungen an den Brandschutz und Windsog immer zusammen beachtet und so optimal kombiniert werden.

## Kombination von Brandschutz und Windsogsicherung

Beim Flughafen Tempelhof in Berlin sollte die Besucherterrasse am Tower mit einem Holzbelag erstellt werden. Dazu waren der Brandschutz und die Windsogsicherung aufeinander abzustimmen. Ein Problem war, dass Holz nur normal entflammbar ist und je nach Holzart eine

unterschiedliche Abbrandrate von 0,5 mm/min oder 0,8 mm/min hat. Bei Nadelhölzern wie Lärche und Douglasie muss mit 0,8 mm/min gerechnet werden, bei Laubhölzern mit 0,5 mm/min. Das bedeutet, dass Nadelhölzer schneller abbrennen und die Profile circa 60 % stärker sein müssen. Gleichzeitig sollte das Holz sehr haltbar sein, eine Dauerhaftigkeitsklasse DC 1 war notwendig. Auch sollte kein Tropenholz wie Bangkirai oder Ipé verwendet werden und das Material musste aus nachhaltiger Forstwirtschaft (PEFC oder FSC) stammen.

Vom Architekten wurde daher das modifizierte Holz „Kebony Clear“ für den Deckbelag eingeplant. Dieses modifizierte Holz hat eine Dauerhaftigkeitsklasse von DC 1 und eine Rohdichte von circa 670 kg und ist damit vergleichbar mit Laubhölzern. Es konnte daher eine Abbrandrate von 0,5 mm angesetzt werden, wodurch weniger Material verbraucht wird. Für den Belag wurde Kebony Clear 22 × 142 mm eingesetzt.

Bei diesem Objekt war aufgrund der Gebäudehöhe von 26 m und der Windsogbelastung ein Gesamtgewicht für den Terrassenbelag je nach Teilbereich von circa 1,6 bis zu 2,5 kN/m<sup>2</sup> (250 kg/m<sup>2</sup>) erforderlich, da keine Befestigung der Konstruktion am bestehenden Gebäudedach möglich war. Um den Brandschutz sicherstellen zu können, musste die Unterkonstruktion aus einem „nicht brennbaren Material“ sein. Aus Kosten-



[www.baustoffe.bachl.de](http://www.baustoffe.bachl.de)

**GUSSBETON FÜR NATÜRLICHE OPTIK**

Repräsentativ. Stilvoll. Langlebig.

Die Garten- und Terrassenplatte Madeira überzeugt mit ihrer Holzoptik. Kreative und natürliche Oberflächenstrukturen lassen sich ebenso realisieren wie verschiedenste Farbvariationen.

**BACHL**

Gemeinsam Werte schaffen.

**Karl Bachl Betonwerke GmbH & Co. KG**  
Deching 3 | 94133 Röhrnbach  
Tel. +49 8582 18-0  
baustoffe@bachl.de



Besucherterrasse am Tower am Flughafen Tempelhof in Berlin



Die Aluminiumprofile mussten ausreichend hoch sein, um die Belüftung des Holzbelags sicherzustellen.



Der Höhenausgleich der Aluminiumkonstruktion wurde mit Stelzlagern vorgenommen.



In die Aluminiumprofile können die Auflagebleche für die Betonplatten eingeklinkt werden, wodurch eine schnelle Montage sichergestellt wird.



Auf die Betonplatten wird eine zusätzliche Kiesschicht aufgebracht.

gründen wurde eine Aluminium-Systemunterkonstruktion eingeplant und für den Höhenausgleich der Aluminiumprofile Stelzlager verwendet.

Zur Sicherstellung der Brandschutzanforderung mussten unter den Terrassendielen zusätzlich Betonplatten zwischen die Aluminiumunterkonstruktion vollflächig eingebaut werden. Damit ist zwar der Brandschutz gewährleistet, jedoch war durch diese Konstruktion keine ausreichende Windsogsicherung möglich. Dafür wurde dann auf den Betonplatten eine Kiesschüttung zum Beschweren aufgebracht. In den Eckbereichen beim Tower reichte das Gewicht von Platten und Kiesschicht aber immer noch nicht aus. In diesen Bereichen wurden statt der Betonplatten 30 mm starke, verzinkte Stahlplatten eingebaut, was ein Gewicht von circa 2,5 kN/m<sup>2</sup> erzielt.

Bei der gesamten Konstruktion war eine ausreichende Belüftung sicherzustellen: Dafür mussten die Profile ausreichend hoch sein. Viele normale Hölzer wie Lärche oder Bangkirai würden sich bei dieser geringen Belüftung unter dem Belag stark verziehen oder schülsseln, was zu Stolperstellen führen kann.

Für den Bauherrn war daher die Verkehrssicherungspflicht bei diesem Objekt ein wichtiges Thema. Das bedeutete auch, dass der Belag eine ausreichende Rutschhemmung von R11 aufweisen muss, wenig arbeitet und keine Stolperstellen entstehen können. Diese Anforderungen wurden mit den modifizierten Holzterrassendielen sichergestellt, da entsprechende Prüfungen zum Rutschverhalten vorlagen. Grundsätzlich quellen und schwinden modifizierte Hölzer circa 50 % weniger als zum Beispiel Lärche oder Bangkirai. Mit modifizierten Hölzern ist auch ein gleichmäßigeres Fugenbild zu erreichen.

### Stand der Technik oft weiter als Regelwerke

Auch wenn für solche Objekte die genaue Konstruktion und Ausführung nicht immer komplett über Normen und Regelwerke geplant werden kann, sollten alle Beteiligten sich frühzeitig zur genauen Materialauswahl und Konstruktion abstimmen. Der Stand der Technik ist oftmals weiter als die allgemein anerkannten Regeln der Technik

wie die Fachregel 02- Holzbau Deutschland. Das gilt insbesondere für modifizierte Hölzer wie Thermoholz (TMT) oder chemisch modifizierte Hölzer (CMT), zum Beispiel Kebony oder Accoya, aber auch für Bambus- und WPC/NFC-Terrassendielen, da diese Produkte in den Fachregeln 02 ausgeschlossen wurden. Das gilt auch für Aluminiumunterkonstruktionen und für verdeckte Befestigungssysteme.

Die Arbeitsgemeinschaft der Holz-sachverständigen hat zusammen mit dem GD-Holz mittlerweile die 5. Auflage der „Terrassen- und Balkonbeläge“ im Jahr 2020 herausgegeben – mit wesentlichen Informationen zu diesen Materialien sowie zur Verarbeitung. Oftmals werden sie noch als „neue Materialien“ bezeichnet, was aber nicht so stimmt. Der Autor und Sachverständige Thomas Wilper hat schon seit den 90er-Jahren ausreichende Erfahrungen mit diesen Produkten gesammelt und mit der Arbeitsgemeinschaft der Holz-sachverständigen das Wissen in der Broschüre „Terrassen- und Balkonbeläge“ für eine sichere Anwendung zusammengestellt.

Auch in der FLL-Broschüre „Bauen mit Holz im GaLaBau“ (1. Auflage von 2019) sind „Modifizierte Hölzer und WPC/NFC-Produkte“ erklärt. Der Stand der Technik wird in diesen beiden Broschüren zusammengefasst und ist weiter als Normen und Regelwerke. Er sollte bei innovativen Produkten und bei komplizierten Konstruktionen wie Dachterrassen berücksichtigt werden. Alle Beteiligten sollten frühzeitig entsprechende Informationen der Hersteller in der aktuellen Version berücksichtigen und mit dem Bauherrn und Planer besprechen.

Der Stand der Technik ist bei dem Objekt „Besucherterrasse Tempelhof“ berücksichtigt worden, wodurch eine fachgerechte Ausführung gemäß baurechtlichen Vorschriften bezüglich Brandschutz und Windsogsicherung sichergestellt werden konnte. Es entstand eine langlebige Konstruktion, die auch die Anforderungen für nachhaltiges Bauen erfüllt.

### Zusammengefasst – was bei Dachterrassen zu beachten ist

► Oft sollen große Pflanzgefäße gestellt werden. Je nach Ausführung und Form des Gefäßes können sehr hohe Punktlasten von > 1.000 kg auftreten. Welche Auswirkungen haben diese auf die Dämmung, wenn zum Beispiel nur zwei Unterkonstruktionen direkt unter den Gefäßen positioniert sind?

Es müssen je nach gewählter Konstruktion immer die kPa-Werte der Dämmung geprüft und beachtet werden. Im Bedarfsfall sind zusätzliche lastenverteilende Stahlplatten unter die Terrassenfläche im Bereich der Pflanzgefäße oder aufgestellten Gegenstände einzubauen.

► Die zusätzlichen Vorgaben der Gebäudeklasse 1 bis 5 laut MBO müssen berücksichtigt werden.

► Die zusätzlichen Anforderungen bezüglich Brandschutz und Windsog sind zu beachten – gerade deshalb, weil oft nur eine geringe Aufbauhöhe von circa 100 mm vorhanden ist.

► Wie verläuft das Gefälle der Wärmedämmung/der Abdichtung und wo sind die Entwässerungseinrichtungen? Bei großen Terrassen ist normalerweise kein Gefälle möglich. Teilweise ist durch die unterschiedliche Verlegerichtung der Dämmung meist eine andere Richtung der Beläge notwendig. Der Bauherr sollte dann auf die Folgen der Abweichung zu den Regelwerken hingewiesen und normalerweise eine Haftungsfreistellung beantragt werden.

► Der Bauherr sollte eine objektbezogene Nutzungsanweisung erhalten, in der Wartungs- und Pflegehinweise aufgeführt sind und auf Sicherung von Gegenständen bei Sturm hingewiesen wird.

► Für Objekte über Tiefgaragen sind die Montageanleitungen oft nicht ausreichend, da die Hersteller nur verpflichtet sind, Anleitungen für ebenerdige Terrassen zu erstellen. Daher sollte bei großen Objekten Rücksprache mit Hersteller oder Architekten gehalten werden.

Text und Bilder: **Thomas Wilper, Münster**



Zukunft ist aus diesem Holz

Für öffentliche Plätze ist Kebony optimal: schön und sehr langlebig.

Sie haben die Wahl zwischen Kebony Clear mit moderner Optik und Kebony Character mit rustikalen Ästen.

[www.kebony.de](http://www.kebony.de)



## DECKINGS

# Nachhaltig bauen mit Bambus

Ein Baustoff, der schnell und unbegrenzt nachwächst, CO<sub>2</sub> bindet und dazu noch stark ist wie Stahl? In Asien traditionell als billiger Allerweltsbaustoff genutzt, wird Bambus nach und nach auch in Deutschland populär. Im Freiraum werden die verholzten Halme nicht nur als Bodenbelag immer beliebter.



Beim Begriff „Bambus“ kommen schnell wohlige Assoziationen von Wellness, weißen Traumstränden und putzigen Pandabären auf. Im Gartenbereich fallen dem ein oder der anderen vielleicht die wuchsstarken Rhizome des Süßgrases ein, die manchmal auch mit Wurzelsperren kaum zu bremsen sind. An konstruktives Baumaterial denken hierzulande die wenigsten.

## Wuchsgeschwindigkeit als Vorteil

Seine phänomenale Wuchsgeschwindigkeit, die im heimischen Garten schnell unangenehm werden kann, ist einer der wichtigsten ökologischen Vorteile der weltweit vorkommenden Grasart. Je nach Art und Standort schaffen Bambussprosslinge bis zu einem Meter pro Tag. Der Moso-Bambus (*Phyllostachys edulis*) gilt dabei als Guinness-Rekordhalter und wird daher, neben dem Riesensambus (*Dendrocalamus giganteus*) und dem südamerikanischen Guadua-Bambus (*Guadua angustifolia*), bevorzugt als Baumaterial verwendet. Die Halme, die eine Höhe von bis zu 30 m erreichen können, verholzen innerhalb weniger Jahre und lassen sich dann wie Baumstämme ernten.

Der entscheidende Vorteil gegenüber der Holzwirtschaft: Wie bei Rasen bleibt das unterirdische Wurzelgeflecht beim Schneiden erhalten, der regelmäßige Schnitt regt das Wachstum sogar noch an und hält das gesamte System vital. Schon nach fünf Jahren sind die neuen Halme bereits wieder erntereif, die

natürliche Lebenserwartung eines Bambushalms beträgt ohnehin nur maximal zehn Jahre. Waldbäume wie Buchen oder Eichen sind erst nach mindestens 100 Jahren hiebreif – und nach der Fällung bleibt nur noch ein Wurzelballen übrig, der sich langsam zersetzt.

Dank ihrer hohen Tragfestigkeit bei zugleich geringem Eigengewicht werden die langen Bambusrohre in Südamerika und Südostasien nicht nur bis in schwindelnde Höhen als Gerüststangen verwendet, sondern auch zum Bau mehrstöckiger Gebäude, Brücken und anderer Konstruktionen. Ein vielseitiges Baumaterial also, das als verpresste Balkenware vor über 20 Jahren auch auf den europäischen und deutschen Markt kam. Zu Beginn als Möbelholz oder für Parkett im Innenbereich, seit Ende der 2.000er-Jahre auch für die Outdoor-Nutzung mit Terrassendielen und für Fassadenelemente.

„Die Qualitätsstandards in der EU sind deutlich höher als in China, anfangs gab



1 *Bambus bildet in seiner Heimat im östlichen Zentral-China und Taiwan dichte Wälder mit einem ganz eigenen ästhetischen Reiz. Das Süßgras Phyllostachys edulis bildet viele Ausläufer.*

2 *Seine Sprossen treiben mit bis zu einem Meter pro Tag in die Höhe und haben sich so einen Eintrag im Guinnessbuch der Rekorde gesichert.*



**GEOCERAMICA® – Das Beste aus zwei Welten**

Die Kombination einer keramischen Platte und einem Betonträger. Mit der neuen Generation von Terrassenplatten gestaltet sich die Verlegung besonders einfach und damit wesentlich preiswerter als die aufwendige Verlegung von üblicher Keramik.

Die hohen Anforderungen an die gebundene Plattenunterlage, welche zur Verlegung von „normalen“ Keramikplatten notwendig ist, bringt GEOCERAMICA® bereits mit. Dank des drainagetfähigen Betonträgers mit integrierten Abstandhaltern lassen sich diese Platten einfach, wie Betonplatten verlegen.



www.fcnetonelemente.de   



**3** Im Außenbereich machen Terrassendielen aus gepressten Bambus-Lamellen dank ihrer hohen Resistenz anderen Harthölzern Konkurrenz.

**4** Bambusdielen kommen wie herkömmliche Holzplanken als Bodenbeläge, Treppen und Auflagen für Mobiliar und Handläufe zum Einsatz.

**5** Am Ende ihrer Lebenszeit lassen sich Bambusmaterialien schreddern und leicht für Neues wiederverwenden.

**6** Die Auswahl an Oberflächen gleicht anderen Holzbaustoffen. Unbehandelt unter UV-Einfluss vergehen die Farben wie bei Holz zu einer silbrigen Patina.

3

es deshalb durch einzelne auftretende Qualitätsmängel Imageprobleme“, schildert Michael van Houten vom Hersteller Moso die Startschwierigkeiten. Vor zehn Jahren ließ das niederländische Unternehmen seine Produkte erstmals für einen Großkunden FSC-zertifizieren, seit 2008 ist Bambus im FSC-System erfasst. „Das war eigentlich gar nicht nötig“, merkt van Houten an. Bambus ist per se ein nachhaltiger Rohstoff: Das Riesengras wird nicht auf Plantagen angebaut und bei der Ernte werden keine Flächen durch Rodung ruiniert. Pro Ernte werden nur 20 bis 25 % der Fläche geschnitten, der restliche Wald bleibt intakt und liefert kontinuierlich neues Holz.



4



5

Durch das schnelle Wachstum bindet die Bambus-Pflanze sehr große Mengen an CO<sub>2</sub>. Wird das verwendete Material am Ende seiner Lebenszeit wieder rückgebaut, lässt es sich weiter zu Sperrholzplatten und anderen Produkten recyceln, sodass sich das gebundene CO<sub>2</sub> nicht durch Zersetzung freisetzen kann.

### Anbaugelände noch nicht in Europa

Bambus mit seinen über 1.000 Arten wächst, außer in Europa, auf allen Kontinenten und ist dort ganz selbstverständlich mit der Alltagskultur verwoben: Essstäbchen, Papier, Möbel, Musik-

instrumente oder traditionell billiger Baustoff. Nur rund das unterste Viertel der 15 bis 20 m langen verholzten Halme eignet sich für die Weiterverarbeitung zu Baumaterial. In China existieren ganze Lieferketten rund um das Material Bambus, die Bambusindustrie ist weit entwickelt. Wirtschaftlicher ist es deshalb, am Erntestandort zu produzieren. Gäbe es keine regionalen Abnehmer für die restlichen Meter, wären über drei Viertel der Ernte wertlos. Ein Anbau in Europa kommt schon allein deshalb kaum in Frage.

Sicher ist es immer ökologischer, regionale Baustoffe zu verwenden und so



wenig wie möglich Transportemissionen zu erzeugen. Aber im Vergleich zu Bambus aus Übersee macht sich Holz, einheimisch oder aus den Tropen, als CO<sub>2</sub>-Speicher in der Umweltbilanz nur dann besser, wenn es nicht gefällt wird.

### Bauen mit Bambus

Erst seit 2020 gibt es in Deutschland die bauaufsichtliche Zulassung für den Newcomer Bambus. Vier Jahre hat die Zusammenarbeit mit der DIBt (Deutsches Institut für Bautechnik) gedauert. Ein großer Schritt, findet van Houten, denn jetzt steht dem vielseitigen Einsatz als Baumaterial formal nichts mehr im Wege. Für die Zulassung waren Langzeit-Aussagen zur Haltbarkeit notwendig, die wegen mangelnden Projektbeispielen kaum vorliegen. Inzwi-

„Die hohe Tragfestigkeit und das geringe Eigengewicht der Bambusrohre ermöglichen es, vielseitig und konstruktiv anspruchsvoll zu bauen.“

Katja Richter, Freiburg

schen kann das Unternehmen Moso problemlos eine 25-jährige Garantie auf seine Produkte gewähren.

Zur Weiterverarbeitung als Balkenware werden die Stämme nach der Ernte gespalten und die Innen- und Außenhaut entfernt. Die Qualität und der Verkaufspreis der Streifen steigt, je mehr Bambus entfernt wird. Dabei anfallende Materialreste werden als Biomasse zur Energiegewinnung genutzt. Das Rohr wird nun in kleine Lamellen geschnitten und zu Faserbündeln gequetscht. Die anschließende thermische Behandlung bei zirka 200°C Hitze zersetzt den

hohen Zuckeranteil und reduziert so die Schimmel- und Pilzgefahr. Weil das Material dadurch an Statik verliert, wird es abschließend mit etwa 10% Harzleim getränkt und hochverdichtet. Die chemischen Harze sind bislang, bei gleicher Qualität des Endprodukts, nicht komplett durch biologische Bindemittel ersetzbar. Bis alternative Bindemittel zum Einsatz kommen können, ist es daher sinnvoll, nur Produkte zu verwenden, die den strengen Europäischen Emissions-Normen genügen.

Am Ende der Kette erreichen die Bambus-Dielen in der Bewertung nach DIN EN 305 die Dauerhaftigkeitsklasse 11 und sind ebenso resistent wie die Top-Hölzer Teak, IPE oder Robinie. Der industrielle Prozess erzeugt ein homogenes Material: Jede Diele verhält sich gleich, es gibt weniger Schwundrisse und kein Verdrehen – Probleme, die bei klassischen Holzdielen, egal welcher Herkunft, nie auszuschließen sind.

Mit diesen Eigenschaften ist das Material bestens geeignet für den Außenbereich. Im Hochbau ersetzen Bambusverkleidungen Holzfassaden. Im Garten oder im Freiraum findet man Bambus nicht nur als Terrassendielen oder Treppenstufen. Im Bereich Stadtmöbel lassen sich alle Holzauflagen äquivalent mit Bambus-Material belegen. Die Stadt Leverkusen nutzt schon seit einigen Jahren mit Bambus-Latten belegte Stadtbänke, die sich zuvor im Testlauf durch ihre hohe Robustheit ausgezeichnet hatten. Wie bei allen Hölzern gilt auch für Bambus-Produkte: Durch den Einfluss der UV-Strahlung vergraut das Material nach ein bis zwei Jahren und erhält eine typisch silbergraue Patina. Das Verlegen von Bambus-Dielen erfolgt nach denselben Regeln des konstruktiven Holzschutzes wie bei anderen Holzterrassen. Als Unterkonstruktion haben sich Alu-Profile bewährt, eine gute Hinterlüftung und Wasserabzug sind selbstredend, damit das Naturprodukt

schnell und vollständig abtrocknen kann. Entsprechende Klick-Systeme für ein schraubenloses Verlegen sind auch für Bambus verfügbar.

### Nachfrage steigt

„Der Fokus auf ökologische und nachhaltige Produkte steigt zunehmend. Parallel dazu werden Hölzer, die in der Vergangenheit zum Beispiel oft als Terrassenholz eingesetzt wurden, knapper und teurer. Das sorgt dafür, dass man gezwungen ist, sich nach Alternativen umzuschauen“, resümiert Martin Dix, Inhaber vom Bambuskontor, nach über 20 Jahren Markterfahrung. Die Nachfrage nach Bambusprodukten als hochwertige Alternative steigt. Zu Recht: Der Allerwelts-Baustoff hat Potenzial und bietet noch einige interessante Entwicklungen für die Baubranche.

Text: *Katja Richter, Freiburg*

Bilder: *Guillaume Bonnefont (1), Raaymakers Photographer (2 bis 4), Moso (5), Bambuskontor (6)*



6



# gartenmetall®

GARTENOBJEKTE & STADTMÖBEL AUS METALL

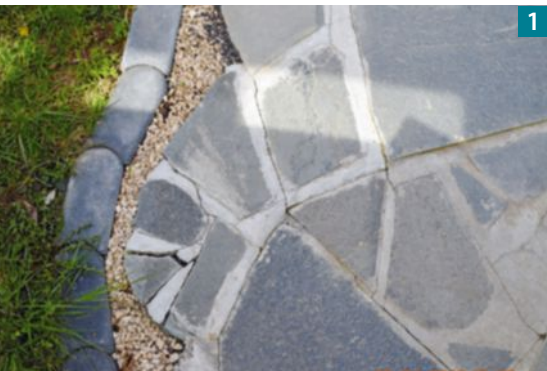
www.gartenmetall.de  
made in Germany



## POLYGONALPLATTENBELÄGE

# Mindestens fünf Ecken

Polygonalplattenbeläge sind selten geworden – mit ihnen lassen sich attraktive Flächen herstellen. Allerdings ist es keine einfache Aufgabe bezüglich des Gefälles, der Fugen und der Plattengröße. Christine Andres erklärt, worauf es ankommt.



Sie sind etwas aus der Mode gekommen, dabei gelten sie als eines der ältesten Verlegemuster. Die Rede ist von Polygonalplattenbelägen. Der Klassiker der 80er-Jahre schlechthin, den man in erster Linie mit Porphyrt in Verbindung bringt. Ein Material, das man heute nur noch selten sieht, was vielleicht daran liegt, dass es manchmal schon etwas

düster und trist wirken kann. Der Begriff „polygonal“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet Vieleck. Die verwendeten Platten sollen daher immer mindestens fünf Seiten oder Ecken haben. Vier Ecken sollten stets die Ausnahme darstellen.

So selten wie Polygonalplattenbeläge verlegt werden, so selten trifft man als Gutachter auch auf Schäden. Und dann meistens, weil Risse im Belag auftreten und sich einzelne Platten lösen. Dass das Verlegemuster als solches bemängelt wird, habe ich jedoch noch nie erlebt. Dabei gäbe es diesbezüglich jede Menge Grund dazu. Dass dies eher nicht beanstandet wird, liegt möglicherweise daran, dass selbst ausgebildete Landschaftsgärtner heute oftmals gar nicht mehr die Verlegeregeln kennen. Denn einen solchen Plattenbelag korrekt zu verlegen, kann zu einer echten, zeitintensiven Herausforderung werden. Die meisten Firmen beschränken sich daher lieber darauf, die Fugen mit Klein- oder Mosaikpflaster zu füllen, was natürlich deutlich einfacher ist und immens Zeit sparen kann. Schließlich entfällt das aufwendige Auslegen zueinander passender Platten wie auch deren Kantennachbearbeitung.

## Unebenheiten häufiger

Für welche Verlegeart auch immer sich der Kunde entscheidet, es muss ihm bewusst sein oder gemacht werden, dass solche Beläge immer mit etwas mehr Unebenheiten einhergehen, als dies bei Betonplatten beispielsweise der Fall ist. Denn sonst geht es ihm später möglicherweise wie den Bauherren in diesem Fall, die erst im Nachhinein feststellten, dass der Belag so uneben sei, dass kein Gartentisch, ohne zu Wackeln, gestellt werden könne. Sie machten dies allerdings nicht an den in sich naturgemäß unebenen Platten fest, sondern daran, dass das Gefälle des Sitzplatzes zu hoch sei. Hierbei waren sie durch ihren Anwalt schlecht beraten, denn die Wasserwaage auf den Hochpunkt der einen und auf den Tiefpunkt der anderen bruchrauen Platte aufzusetzen, stellt noch lange keine ordentliche Gefällemessung dar.

Davon abgesehen, ist in sämtlichen Normen und Verlegerichtlinien immer nur vom Mindestgefälle die Rede, nie aber von einem Maximalgefälle. Hier muss man immer im Einzelfall prüfen, welches Gefälle noch die jeweilige Nutzung uneingeschränkt zulässt. Solche Reklamationen, die die Ebenheit der Stei-

### POLYGONALPLATTEN

#### Die wichtigsten Verlegeregeln für Plattenbeläge

- ▶ Platten mindestens 0,1 m<sup>2</sup> und mindestens fünf Seiten/Ecken, in Ausnahmefällen auch einzelne mit vier Seiten
- ▶ Die kürzeste Seite einer Platte sollte mindestens 15 cm betragen.
- ▶ Mindestdicke der Platten: 2 cm in gebundener und 3 cm in ungebundener Bauweise
- ▶ Die Winkel der Platten sollten immer mehr als 60° betragen.
- ▶ Innenwinkel sollten komplett vermieden werden, ebenso wie Kreuzfugen oder durchgehende Fugen.



ne betreffen, dürften daher die Ausnahme darstellen. Die Regel sind dann schon eher die Fälle mit Rissen in den Fugen oder Platten, die wackeln und sich aus dem Verband lösen – meist, weil zu dünne und vor allem auch zu kleine Platten in ungebundener Bauweise verlegt werden.

Nach den Regeln der Technik gilt 0,1 m<sup>2</sup> als Mindestgröße für die Verlegung dieser Ausführungsart. 0,1 m<sup>2</sup> entspricht also ungefähr 30 × 30 cm. In vielen Flächen sieht man deutlich kleinere Platten, die sich oftmals als erste aus dem Verband lösen. Dennoch kommen auch diese zum Einsatz, denn die kleinere Sortierung ist im Handel immer günstiger als die großformatigen Platten, die später allerdings auch das weitaus schönere Gesamtbild ergeben.

### Zu breite Fugen bei gebundenen Bauweisen

Bei gebundenen Bauweisen trifft man häufig auf Beläge, wo die Fugen viel zu breit ausgebildet wurden. Natürlich erleichtert eine breite Fuge die Verlegung. Jedoch ist es nicht nur extrem unansehnlich, wenn möglicherweise sogar unsauber gefüllte Mörtelfugen fast Plattenbreite erreichen, es ist zudem eine Frage der

Stabilität. Denn die meisten Fugenmörtel sind nur für eine gewisse Fugenbreite geeignet. Diese auf 5 bis 10 cm zu verbreitern, um die sonst erforderliche Kantennachbearbeitung zu sparen, birgt immer die Gefahr von Rissen und vorzeitigen Ausbrüchen. Insofern ist man gut beraten, die Zeit für eine ordentliche Fugenausbildung zu investieren und kein unnötiges Risiko einzugehen.

Andernfalls spricht technisch nichts dagegen, übergroße Fugen auszuflastern. Auf eine ungebundene Bauweise sollte dann allerdings gänzlich verzichtet werden. Für befahrene Flächen, zum Beispiel Hofeinfahrten, sieht man gelegentlich auch polygonale Beläge, die recht gut funktionieren. Diese sind ausnahmslos gebunden ausgeführt. Während es für einfache begehbare Beläge ausreicht, Bettung und die Fugen gebunden herzustellen, muss bei Einfahrten bereits auch eine gebundene Tragschicht hergestellt werden. Je nach Belastung muss diese rund 15 bis 20 cm dick sein und sollte, wie auch die Bettung, nach Möglichkeit dränfähig sein. Andernfalls sind auch hier Risse programmiert.

*Text und Bilder: Christine Andres, Dettingen unter Teck*

*1 Unsaubere und zu breite Fugen führen immer zu Rissen.*

*2 Hier wurden viel zu kleine Reststücke verarbeitet.*

*3 Statt solch winziger Reststücke hätte man lieber die Kanten der größeren Platten nachbearbeitet.*

*4 Gewisse Unebenheiten liegen bei polygonalen Belägen in der Natur der Sache und sind hinzunehmen.*

*5 Wenn man nicht nacharbeiten möchte, bietet es sich an, die Fugen auszuflastern.*

*6 Man braucht ausreichend viel Material, um fehlerfrei verlegen zu können. Bis zu 30 bis 40 % muss man an Abfall einrechnen.*

*7 Gelingenes Beispiel*



[www.dega-galabau.de](http://www.dega-galabau.de)

Alle Teile der Serie und weitere Informationen finden Sie mit dem Webcode [dega2667](http://dega2667) (in die Suchmaske eintippen und das Lupensymbol anklicken).

# Aus Grau mach Wow

Die Lebensdauer einer Holzterrasse hängt vor allem von der Umsetzung des konstruktiven Holzschutzes und der Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart ab. Aber regelmäßige Reinigung und Pflege können ganz entscheidend zur Lebensdauer beitragen. Wir haben zusammengefasst, was Fachleute und Zulieferer raten.

1

2

**T**errassen aus hochwertigen Hölzern sind ein schöner Blickfang. Dabei gilt es zu beachten, dass sich Holz über die Zeit verändert und gepflegt werden muss. Besonders die Witterung in der kalten Jahreszeit setzt Holzterrassen zu. Die Dielen bekommen einen grauen Schimmer, eine raue Oberfläche oder sind verschmutzt und beмоost. Kein schöner Anblick im Frühling, wenn die ersten Sonnenstrahlen zum Verweilen auf der Terrasse einladen. Aber auch neue Deckings brauchen oft einen kleinen Kick.

## Die Erstreinigung

Durch Transport, Lagerung und Handling beim Aufbau zeigt sich die neue Terrasse oftmals noch nicht von ihrer schönsten Seite. Der Holz Sachverständige Thomas Wilper (siehe dazu auch Seite 18 ff.) empfiehlt daher eine Erstreinigung direkt nach der Montage. Das geht durch Abfegen mit einem grobporstigen Straßenbesen und Abspritzen mit Wasser. Bei Wasserflecken oder anderen stärkeren Verschmutzungen kann auch eine Behandlung mit einem sogenannten Entgrauer erforderlich sein. Erst danach erfolgt die gewünschte Endbehandlung.

Farblose oder leicht pigmentierte Behandlungen, zum Beispiel mit Teak-Öl, können schon vor der Abnahme wieder unansehnlich aussehen. Sie bieten keinen ausreichenden Schutz vor Flecken und Vergrauung und sind daher nur begrenzt für Terrassen geeignet.

## Die periodische Reinigung

Im Laufe der Sommersaison erlebt eine Terrasse so manches ausgelassene Event und manchmal ein kleines Malheur. Vor allem Fett- oder Rotweinspritzer erweisen sich als besonders hartnäckig und können Flecken auf den Holzdielen hinterlassen. Doch auch der ganz normale Schmutz durch den Eintrag aus der Luft oder über Schuhwerk sammelt sich mit der Zeit auf der Oberfläche und in den Fugen.

Grobe Verunreinigungen wie Laub, Moos und Schmutz müssen in regelmäßigen Abständen mit einem Straßenbesen entfernt werden. Besondere Aufmerksamkeit sollte man auf die Fugen legen, da Feuchtigkeit und Schmutz die Gefahr eines Pilzbefalls fördern. Besonders an schattigen Standorten, etwa auf der Nordseite des Hauses oder unter Bäumen, führen Ablagerungen wie Rußpartikel oder Blütenstaub zu einer stärkeren Moos- und Algenbildung. Ohne regelmäßige Reinigung kann es zu einem vorzeitigen Ausfall von Dielen kommen.

Wilper sagt dazu: „Schon bei geringer Feuchtigkeit wie Morgentau wird die Fläche sehr rutschig und stellt eine Gefahr für die Nutzer dar. Eine Reinigung der Terrasse sollte daher in regelmäßigen Zeiträumen erfolgen, besonders auch nach schneereichen Wintermonaten.“ Außerdem rät er, bei Terrassen in öffentlichen Bereichen sowie bei Hotel- oder Gastronomiebetrieben immer zu

prüfen, ob bei Feuchtigkeit Warnschilder aufgestellt werden müssen.

Besonders betont der Holz Sachverständige, dass auf Holzterrassen keine Reinigung mit Hochdruckreinigern oder sogenannten Dreckfräsen vorgenommen werden sollte, da der harte Wasserstrahl die Oberfläche beschädigen kann und dadurch auch Farbveränderungen entstehen können. Für die Reinigung von Holzterrassen stehen unterschiedliche Maschinen zur Verfügung. Je nach Standort kann zweimal im Jahr eine Reinigung erforderlich sein. Bei Kindergärten, Hotels und ähnlichen Objekten ist auch eine wöchentliche Prüfung und Reinigung sinnvoll.

## TIPP

### Besser manuell reinigen

- ▶ Hölzer der Klasse 1 und 2, zum Beispiel Tropenhölzer wie Bangkirai und Teak, aber auch Robinie oder Eiche: Diese Hölzer sind sehr dauerhaft, robust und strapazierfähig. Sie können auch mit dem Hochdruckreiniger und einem entsprechenden Aufsatz gereinigt werden.
- ▶ Klasse 3 bis 5, zum Beispiel Buche, Fichte oder Kiefer: Hölzer dieser Klassen sind weniger dauerhaft und sollten besser manuell mit Besen und Bürste/Schrubber gereinigt werden.



3



4

### Wartung und Pflege von Beschichtungen

„Die Haltbarkeit von Oberflächenbeschichtungen bei Terrassen ist von vielen Faktoren abhängig und eine genaue Zeitangabe für die Nachpflege ist nicht möglich“, erklärt Thomas Wilper. „Die Lebensdauer einer Oberfläche hängt von dem verwendeten Produkt, dem Farbton, dem Bindemittel und der Schichtdicke ab. Gleichzeitig aber auch von der geografischen Lage und den klimatischen Gegebenheiten, zum Beispiel Höhenlage oder Südseite.“ Seine Empfehlung: Je nach Beanspruchung der Flächen mindestens einmal pro Jahr eine Nachpflege vornehmen, vorzugsweise im Frühling, da sich feucht gereinigte Terrassendielen durch starke Sonneneinstrahlung im Sommer verziehen

könnten. Bei extremen Belastungen kann auch eine mehrmalige Nachpflege während des Jahres erforderlich sein.

Bei Belägen, die schon geölt wurden, und dort, wo sich deutlich die Laufspuren oder Abwitterungen abzeichnen, sollte vor einer Nachbehandlung geprüft werden, ob die abgewitterten Stellen vorab mit einem Entgrauer behandelt werden müssen. Sonst könnten bei einer direkten Nachbehandlung deutliche Farbunterschiede sichtbar bleiben.

Vor jeder Oberflächenbehandlung muss die Terrasse gründlich gesäubert werden. In der Regel ist es ausreichend, wenn mit einem Straßenbesen die Fläche kräftig abgebürstet wird. Mit einem Schrubber und viel Wasser sind stärkere Verschmutzungen zu entfernen. An schattigen Stellen ist meistens ein Grünbelag vorhanden, der mit handelsübli-

chen Grünbelagsentfernern einfach beseitigt werden kann. Wenn an einigen Stellen der Terrasse bereits die natürliche Vergrauung eingesetzt hat, kann die Fläche mit handelsüblichen Entgrauern behandelt werden. Der ursprüngliche

#### TIPP

##### Auf Pflege hinweisen

- Es ist ratsam, bei behandelten Holzterrassen mit dem Endkunden frühzeitig die Wartung und Pflege zu besprechen. Schon bei der Planung, spätestens aber im Angebot und in der Auftragsbestätigung, sollte ein schriftlicher Hinweis zur Pflege und Wartung erfolgen.

1 Ohne Pflege verlieren Deckings nach einiger Zeit Farbe und Glanz.

2 Durch den Einsatz von Pflegemitteln lässt sich der Ausgangszustand wiederherstellen.

3 Der Flächenreiniger RA90 von Stihl ist eines der Hilfsmittel zum Säubern von Deckings.

4 Mit der Gloria MultiBrush Speedcontrol Plus kann Holz auch mit Schaum gereinigt werden.

Einfacher Einbau,  
stabil & langlebig

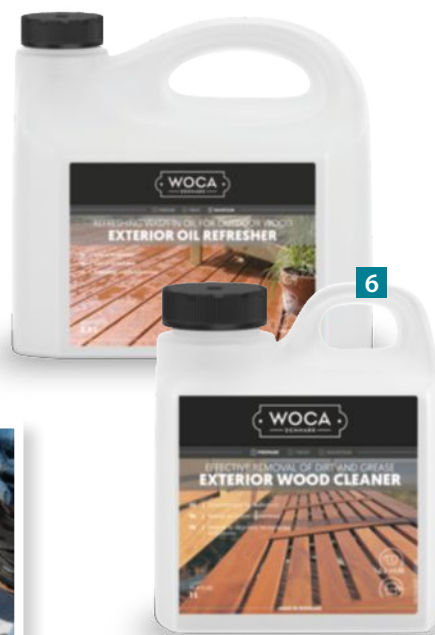
terra S

Rasenkanten · Wegbegrenzungen  
Beeteinfassungen · Pflanzringe

aus Edelstahl, verzinktem Stahl,  
Cortenstahl oder Aluminium

www.gartenprofil3000.com

Website



Farbton ist mit dieser Behandlung annähernd wieder herstellbar.

Wird vergrautes Holz direkt wieder gestrichen, wird der Farbton immer dunkler. Nachdem das Holz wieder ausreichend trocken ist, kann die Fläche neu behandelt werden. Für die Renovierung der Oberflächen sollten keine artfremden Farben oder Öle verwendet werden. Am besten bleibt man bei dem System der ursprünglichen Beschichtung und beachtet immer die Herstellerangaben.

### Technische Unterstützung

Wenn die Dielen bereits etwas älter sind, müssen sie nicht herausgerissen und ersetzt werden. Reinigen und Ölen lässt sie wieder wie neu aussehen und schont Umwelt und Ressourcen. Dazu kann man sich auch maschinelle Hilfe holen:

► **Osmo Terrassen- und Fußbodenreinigungsmaschine:** Zunächst wird immer Sand, Staub, Laub und anderer loser

Schmutz durch gründliches Fegen entfernt. Ist das Holz vergraut, bringt Osmo Holz-Entgrauer Kraft-Gel seine natürliche Farbe wieder zum Vorschein. Erst das Holz anfeuchten, dann das Kraft-Gel gleichmäßig in Dielenrichtung auftragen und circa 20 Minuten einwirken lassen.

Nun kommt die Osmo Terrassen-Reinigungsmaschine zum Einsatz, die den Schmutz löst und direkt wieder aufnimmt. Anschließend mit viel Wasser abspülen und mindestens 48 h trocknen lassen. Danach ist die Oberfläche bereit für den Neuanstrich. Osmo Terrassen-Öle glätten die Holzoberfläche und machen sie wasser- und schmutzabweisend. Das Terrassen-Öl wird zunächst gründlich aufgerührt. Danach in die Farbwanne geben und gleichmäßig in Dielenrichtung streichen. Nach circa 12 h Trocknungszeit kann der zweite Anstrich erfolgen.

► **Spritzwasserfrei arbeitender Flächenreiniger RA 90 von Stihl:** Das praktische Zubehör lässt sich werkzeuglos an einen Hochdruckreiniger aus der Kompaktklasse montieren und sorgt mit seinem Hauben-Durchmesser von 255 mm schnell für gepflegte Oberflächen im Außenbereich. Durch die kompakte Form ist der Einsatz auch auf kleinen Flächen möglich. Der Flächenreiniger ist mit zwei rotierenden Flachstrahldüsen ausgestattet, die den Schmutz effektiv

vom Boden abtragen und ein homogenes Reinigungsbild ohne Streifen erzeugen. Dabei kann der Wasserdruck über einen Drehknopf auf der Haube passend eingestellt werden, etwa in Abhängigkeit der zu reinigenden Fläche – also eher hoch für Steinplatten und sanfter für Holzböden. Zudem ermöglicht ein Griff auf der Haube eine optimale Führung bei der vertikalen Anwendung, zum Beispiel beim Reinigen von Mauern oder Wänden. Damit die gelösten

„Am besten bleibt man bei dem System der ursprünglichen Beschichtung und beachtet immer die Herstellerangaben.“

Angela Reißweber, Garz

Schmutzteilchen nicht umherspritzen, verfügt der Flächenreiniger über einen seitlich am Rand der Haube umlaufenden Bürstenkranz. Dieser gewährleistet außerdem ein komfortables Arbeiten, da die elastischen Bürsten gut über den Boden gleiten.

► **Reinigungs- und Pflegemittel von Woca Denmark:** Der Hersteller bietet hochwertige Produkte für Reinigung,

### BEZUGSQUELLEN

- Gloria | gloria-garten.com
- Kärcher | kaercher.com
- Osmo | osmo.de
- Stihl | stihl.de
- Woca Denmark | wocadenmark.com

Schutz und Auffrischung für Terrassen mit Holzoberfläche an – je nach Verschmutzungsgrad mit entsprechenden Reinigern (Woca Exterior Cleaner) oder trocken mit Besen oder Bürste. Ist die Holzoberfläche unbehandelt, werden Verunreinigungen mit genanntem Werkzeug beseitigt. Dabei ist besonders darauf zu achten, dass Grünbeläge vollständig entfernt werden, da diese das Holz sonst weiter schädigen können. Ist die Holzoberfläche geölt, kann auch eine Trockenreinigung, wie beschrieben, durchgeführt werden. Ist die geölte Oberfläche jedoch unansehnlich geworden, empfiehlt sich eine Nassreinigung (Woca Exterior Cleaner) mit anschließender Ölung der Holzoberfläche (Woca Exterior Oil).

In den Monaten der Nutzung sollte man die Terrasse öfter fegen, von herabgefallenen Ästen oder Blättern reinigen und darauf achten, dass sich keine „Feuchtigkeitsnester“ (stehende Nässe) bilden oder vorhanden sind. Hierdurch wird die Oberfläche porös und es kann zu Verfärbungen kommen. Geölte Terrassen können von Zeit zu Zeit mit einer Wischpflege (Woca Exterior Öl Refresher), welche einfach dem Wischwasser beigegeben wird, gereinigt werden. Dadurch erhält das Holz seine schöne Farbe und wird gepflegt.

► **Das Kärcher Komplettsystem:** Von Kärcher gibt es jetzt ein Komplettsystem aus aufeinander abgestimmten Hochdruckreiniger-Zubehören. Es reicht von rotierenden Walzenköpfen und Bürsten über Mehrzweck-Teleskopstangen und Adaptersätzen bis hin zu einem ergonomischen Tragesystem. Das Zubehör ist multifunktional und kann nicht nur zusammen mit Hochdruckreinigern verwendet werden, sondern auch für die Reinwasseranwendung an einen Schlauch oder zum Absaugen von Verschmutzungen an einen Sauger angeschlossen werden. Professionelle Anwender profitieren von einer Arbeitserleichterung, vor allem bei der Reinigung von schwer erreichbaren Flächen.

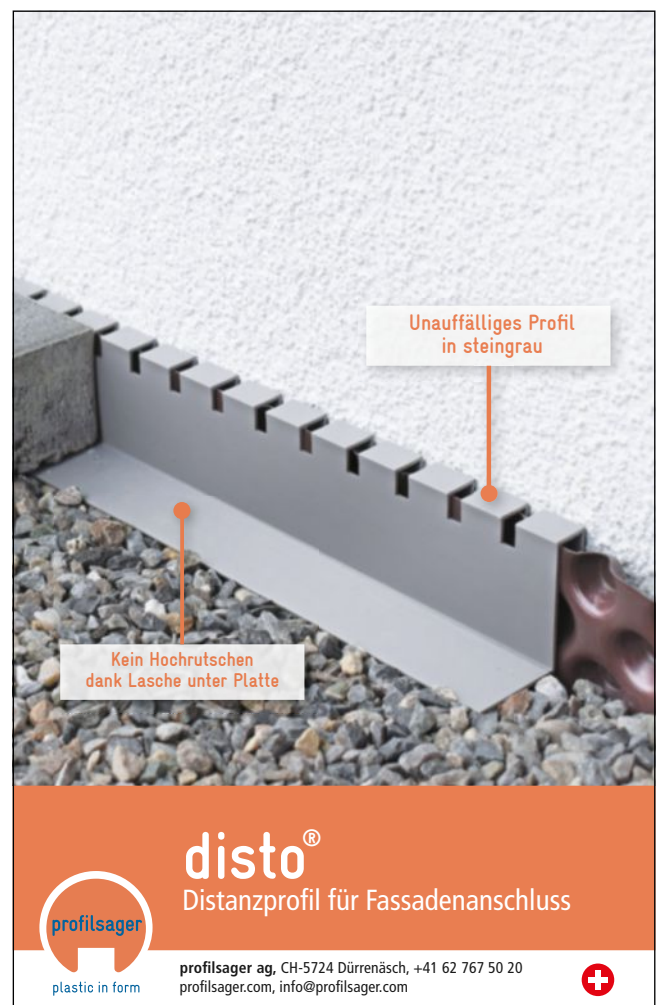
Für die Nassreinigung umfasst das Programm einen leistungsstarken rotierenden Walzenbürstenkopf. Verbunden mit einem Hochdruckreiniger und wahlweise einer Teleskopstange, befreit er Flächen von hartnäckigem Schmutz. Je nach Anwendung lassen sich unterschiedliche Bürsten, die in drei Härtegraden – soft, medium und hart – verfügbar sind, werkzeuglos montieren. Die weichen Walzen mit gesplissten Borsten finden ihren Einsatz etwa bei der schonenden Reinigung von Holzterrassen, aber auch von Glasfassaden und Solarflächen. Mittlere und harte Walzen eignen

sich für Stein und Putz. Die abgewinkelte Anordnung der seitlichen und inneren Borsten sorgt dabei für eine streifenfreie Reinigung, schont die Oberfläche und erreicht auch Ecken und Kanten. Ein Sprühbalken ermöglicht die bestmögliche Wasserverteilung über die gesamte Breite des Bürstenkopfes. Zudem ermöglicht die Rotationsbewegung eine gute Kontrolle auf den zu reinigenden Oberflächen.

► **Brush-System und die Multibrush von Gloria:** Die Akku- und Elektro-Geräte des BrushSystems sind zur Pflege und Reinigung von Holzoberflächen geeignet. An die Oberflächenbürsten lassen sich mit einem Wechselmechanismus verschiedene Aufsätze zur Stein- und Holzreinigung sowie zur Rasenpflege montieren. Die Holzbürste Universal ist besonders geeignet, um Decks mit Weich- und Hartholzprofilen sowie aus WPC/BPC-Materialien zu behandeln. Durch das Bürstenprofil mit verschiedenen langen Nylon-Borsten werden auch kleinste Rillen und Zwischenräume gründlich gesäubert. Die Holzbürste gibt es als praktisches Zubehör für die Elektrobürste MultiBrush speedcontrol Plus und die akkubetriebene MultiBrush li-on Plus. Die Reinigung mit den MultiBrush-Geräten ist besonders für das teils empfindliche Holzmaterial geeignet. Gloria bietet zudem einen Holz/WPC-Spezialreiniger an.

Text: **Angela Reißerweber**, Garz/Rügen

Bilder: **Wilper (1), Woca (2), Hersteller**



5 Osmo bietet eine Terrassen-Reinigungsmaschine, mit der sich auch das Pflegeöl der Firma auftragen lässt.

6 Der dänische Hersteller Woca hat hochwertige Produkte für Reinigung, Schutz und Auffrischung von Holzoberflächen im Programm.

7 Die Osmo Terrassen- und Fußbodenreinigungsmaschine basiert auf der österreichischen Rotowash-Bürstentechnik.

# NEUHEITEN

ALLE PRODUKTE FÜR DEN GALABAU IM ÜBERBLICK

## 1 · NEUE ENTWÄSSERUNGSRINNE

Zur Bau 2023 präsentiert Aco eine Innovation: Unter dem Markennamen Nexite hat die Firma einen Werkstoff entwickelt, der sich durch hohe Stabilität und Druckfestigkeit bei gleichzeitig geringem Gewicht auszeichnet. Neben den Rinnen aus Polymerbeton und Kunststoff bietet Aco innerhalb der Aco Drain-Familie nun auch ein Leichtgewicht aus einem neuen Werkstoff an.

PR

[www.aco.com](http://www.aco.com)

## 2 · EXTENSIVE DACHBEGRÜNUNG

Brink steigt in die Dachbegrünung ein und bringt mit den Varianten „Easy“, „Terra“ und „Bio“ drei Systeme auf den Markt, die für Dächer mit einer Neigung von bis zu 15° eine Lösung bieten. „Easy“ eignet sich für Carports und Garagen. „Bio“ hat eine hohe Wasser-Speicherkapazität. „Terra“ bietet sich für ganze Industriehallen an.

PR

[www.richard-brink.de](http://www.richard-brink.de)

## 3 · BETONSTEINFLIESEN

Mit Gdm.Awa, Gdm.Massimo und Gdm.Apparente hat Godelmann drei hochwertige Betonsteinfliesen im Programm, mit denen sich fließende Übergänge von innen nach außen gestalten lassen. Nahtlos gehen Boden- oder Wandflächen vom Wohnraum auf die Terrasse oder in den Garten über.

PR

[www.godelmann.de](http://www.godelmann.de)

## 4 · TISCHLAMPE

Sway Table ist eine Tischlampe für drinnen und draußen. Sie lässt sich mit einer Handberührung ein- und ausschalten. Die Leuchte verfügt über einen herausnehmbaren Akku mit einer Leistungsdauer von 60 Stunden. Es bietet genug Leistung, um jeden Tisch stimmungsvoll zu beleuchten.

PR

[www.in-lite.com](http://www.in-lite.com)

## 5 · SCHAUFELSEPARATOR

Der italienische Hersteller MB Crusher hat den neuen Schaufelseparator MB-HDS 220 (1.000 kg, 0,6 m<sup>3</sup>) vorgestellt, der für Radlader und Kompaktlader von 4,5 bis 11 t geeignet ist. Die Größe der Einlassöffnung wurde mit 220 cm so gewählt, dass Ladevorgänge erleichtert werden und die Räder oder Raupen des Trägergeräts sauber bleiben.

jz

[www.mb-crusher.com](http://www.mb-crusher.com)



Video

1

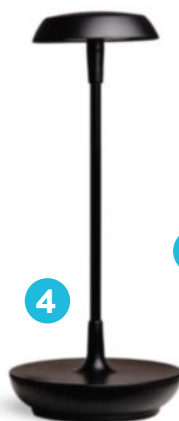


2



Homepage

4



in-lite

3



Video

5







## 6 · DIELE AUS ROTORENBLÄTTERN

Die Terrassendiele Delta aus dem Werkstoff GCC Harzart ist mit mindestens 50 % Holz- und 30 % Kunstharzanteil das erste Megawood-Produkt, bei dem Rohstoffe aus ausgedienten Rotorblättern von Windkraftanlagen zum Einsatz kommen. Durch die Zusammensetzung bleiben Optik, Haptik und Geruch des Naturmaterials erhalten, aufwendige Pflegemaßnahmen entfallen jedoch. **PR**  
[www.novo-tech.de](http://www.novo-tech.de)

## 7 · GIESSRAND

Der Gießrand ArboGreenWell ist sparsam im Wasserverbrauch und benötigt wenig Platz bei Lagerung beziehungsweise Transport. Außerdem ist er schnell und ohne Werkzeug installiert. Da er selbststabil ist, braucht er keine Anbindung und ist optisch zurückhaltend. Arboa hat die Exklusivlizenz für den ArboGreenWell in Europa und hat bei unseren Nachbarn in Tschechien in eine Fertigung investiert. **PR**  
[www.arboa.com](http://www.arboa.com)



## 8 · PFLEGEMITTEL FÜR DECKINGS

Auf Holzterrassen hinterlassen Wind und Wetter Spuren. Frank Lipfert von Natural-Farben empfiehlt, Holzdielen schon vor dem Montieren mit einer Öl-lasur auf Leinölbasis zu behandeln. Sie zieht tief ins Holz ein und verschließt die Poren. Unbehandelte Dielen können auch nachträglich geölt werden. Ein Grauschleier lässt sich nach dem Reinigen mit einem Holzauffrischer beseitigen. **PR**  
[www.natural-farben.de](http://www.natural-farben.de)



## 9 · STAUDENPFLANZSUBSTRAT

An allen fünf Standorten stellt Tegra Baum- und Staudenpflanzsubstrate aus regionalen Rohstoffen her. Für die Pflanzung an der Durchfahrtsstraße im Verler Stadtteil Bornholte etwa lieferte die Firma 400 t Hydralit LU sauer. Das strukturstabile Material schafft trotz des begrenzten Raums günstige Lebensbedingungen für Bäume und Stauden. **PR**  
[www.tegra.de](http://www.tegra.de)



## 10 · LÄRMSCHUTZZAUN

Statt einem herkömmlichen Zaun oder Sichtschutz kommt immer öfter ein Schallschutzzaun zum Einsatz. Mit dem NoiStop-System bietet das Zaunteam einen Lärmschutz mit hoher Wirkung und langer Lebensdauer an. Der feuerverzinkte Zaun eignet sich für eine vollflächige Begrünung. Damit verschmilzt er mit der Umgebung und es entsteht ein Lebensraum für Vögel, Kleintiere und Insekten. **PR**  
[www.zaunteam.de](http://www.zaunteam.de)



1 2

## ABSIEBEN VON BAUSTOFFEN UND BÖDEN

# Stoffkreisläufe schneller schließen

Welche Notwendigkeiten ergeben sich im Umgang mit mineralischen oder organischen Schüttgütern? Mit welchen Maschinen und Anbaugeräten das Absieben von organischem oder mineralischem Material gelingen kann und sich Stoffkreisläufe schließen lassen – Joachim Zeitner hat sich am Markt und bei einigen Anwendern umgesehen.

Wenn es um die Wiederverwendung von Baustoffen und Böden am Einsatzort geht, sind Landschaftsgärtner ganz vorn dabei. Passende Technik haben die Hersteller in allen Formen und Größen.

### Einfach gebaut: Flachdecksiebe

Eigenständig arbeitende Flachdeck-Siebmaschinen haben einen riesigen Vorteil: Einfach gebaut und günstig beim Einkauf, bilden sie eine schöne Möglichkeit zum Einstieg in die Siebtechnik. Eine kastenförmige Grundkonstruktion, eine schräg darauf sitzende Siebfläche sowie ein Elektromotor für den Vibrationsantrieb – fertig ist das Flachdecksieb zum Befüllen und Entleeren per Radlader oder Bagger.

Mit passend gewählten Siebbelägen können bestimmte Materialien abgeseibt oder bestimmte Korngrößen erzielt werden. Einfache Modelle haben

ein Siebdeck und können in zwei Fraktionen absieben; andere Maschinen haben zwei Siebdecks und können in drei Fraktionen auftrennen. Die einzelnen Fabrikate unterscheiden sich in Leistung, Einsatzbereitschaft und Lebensdauer – und Letzteres ist unmittelbar mit den verwendeten Materialien und ihrer Verarbeitung verbunden. Mit einigem Sachverstand kann man dies den Maschinen auch ansehen.

### Oder einfach ein Anbaugerät?

Warum aber eine einzelne Maschine aufstellen, wenn man ohnehin einen Bagger oder Radlader zum Befüllen braucht? Dann kann es vielleicht auch ein Anbaugerät sein.

Im südlichen Saarland beispielsweise gehen die Leute von BHP Baudienstleistungen aus Nalbach ihrer Arbeit nach. Umgebungsarbeiten, Erstellen von Baugruben, Gärten und Außenanlagen,

Pflaster- und Treppenbau, Planung und Bau von Outdoor-Küchen – auf alles außer Pflanzen verstehen sich die Fachleute rund um Herbert Pierron, der häufig selbst auf seinem Achttonner sitzt. Der Kaufmann und gelernte Bergmechaniker hat auf den Grundstücken seiner Bauherren häufig mit schwierigen Böden zu tun. Zudem sind die Deponiekosten für Böden und Baumaterialien immens. Daher soll möglichst viel ausgebautes Material direkt wieder eingebaut werden. Darum kaufte er im letzten Jahr für seinen Wacker Neuson 8003 einen Schaufelseparator Terra-Star der Baureihe Ecoline von Kronenberger Oecotec. Damit wird feinkörniges, sandförmiges Material von größeren Steinen getrennt.

Im Wechsel mit dem Löffel kann er jetzt losgebaggertes Material umsetzen oder absieben und direkt wieder einbauen oder für die Wiederverwendung aufhalten. „Das Absieben von ausgebaggertem Material berechne ich meinen Kun-



1 Ohne Zeitverzug klappen Bauprojekte in schwieriger Umgebung mit Baggern und Schaufelseparatoren wie diesem Modell aus der Transformer-Serie DL von Allu.

2 Schaufelseparatoren der Terrastar Ecoline von Kronenberger Oecotec sind leicht und trotzdem robust. Sie werden hauptsächlich im GaLaBau sowie im Kanalbau verwendet.

3 Dieses Modell von Gyru-Star arbeitet mit PU-Siebsternen. Der leichte Werkstoff lässt eine relativ große Siebfläche und hohe Siebleistung zu (kleines Bild).

4 Vom slowakischen Hersteller DB Engineering stammt dieses robuste, wandelbare Flachdecksieb.

## BEZUGSQUELLEN

- ▶ Allu | [www.allu.net](http://www.allu.net)
- ▶ DB Engineering | [www.dbengineering.sk](http://www.dbengineering.sk)
- ▶ Gremac | [www.gremac.de](http://www.gremac.de)
- ▶ Gyru-Star | [www.gyru-star.com](http://www.gyru-star.com)
- ▶ Kronenberger Oecotec | [www.kronenberger.org](http://www.kronenberger.org)
- ▶ NB Baumaschinen | [www.nb-baumaschinen.de](http://www.nb-baumaschinen.de)
- ▶ XAVA Recycling | [www.xava-recycling.at](http://www.xava-recycling.at)
- ▶ Zemmler | [www.zemmler.de](http://www.zemmler.de)

den als einen zusätzlichen Lohnleistungsaufwand“, sagt Herbert Pierron, „es kommt sie aber immer günstiger, als das Material zur Deponie zu fahren.“ Nach rund einem Jahr zeigt der Anbauseparierer noch immer keinen Verschleiß: „Nur eine regelmäßige Kettenschmierung mit der Sprühflasche muss sein!“ Auch gröberes Endkorn kann er bei Bedarf absieben, dazu wird eine gröbere Welle im Separator eingebaut. Das dauert eine halbe bis ganze Stunde und lohnt sich laut Herbert Pierron schon bei Materialmengen zwischen 300 und 500 m<sup>3</sup>.

Zum Absieben von Material per Bagger gibt es starre Sieblöffel oder Siebschaufeln, in denen man das Material am Baggerarm oder an der Laderschwinge hin- und herrüttelt. Andere Anbaugeräte sind hydraulisch aktiv. Einige dieser Separierlöffel und -schaufeln haben in ihrem Gefäßboden mehrere Wellen, die mit sternförmigen Stahlscheiben oder Schlegeln besetzt sind und sich gegenläufig drehen. Eine neuere Spielart dieser Separatoren sind solche mit rotierenden PU-Sternen; sie sind leichter als solche aus Stahl, können größer gebaut werden und bieten mehr Siebleistung bei geringerer erforderlicher Antriebsleistung und geringerem Verschleiß an der Grundmaschine. Andere Siebschaufeln und Sieblöffel haben vibrierende Siebböden.

**ZEMMLER®**

**GRÜNE ZUKUNFT:  
MIT DER ZEMMLER-  
DOPPELTROMMEL!**

**IN GRÜNER MISSION**

[WWW.ZEMMLER.DE](http://WWW.ZEMMLER.DE)

## INVESTITION IN SIEBTECHNIK

### Mit Neugier und Bauchgefühl

Vor-Ort-Recycling – das ist am Anfang eine Investition darin, später Material, Arbeitszeit, Transport- und Deponiekosten einzusparen. Aber welcher Hersteller, welcher Distributor verschafft mir die richtige Technik für meinen Betrieb? Dabei muss man sich nicht von vornherein auf eine bestimmte Marke oder ein bestimmtes Modell festlegen, findet Marcus Wesenburg, Chef des gleichnamigen Anbieters von Brech-, Sieb- und Separiertechnik aus Much zwischen Köln und Gummersbach. Zielführender kann es sein, mit offenen Fragen auf einen breit sortierten Anbieter zuzugehen.

Ganz wichtig: Ein guter Verkäufer fragt, ob er den möglichen Kunden besuchen und das zu bearbeitende Material begutachten darf. Denn natürlich gibt es keinen bundeseinheitlichen Boden, auch nicht nur sandige Böden im Norden oder lehmige Böden im Süden. Die Auswahl der geeigneten Siebtechnik ist von der Boden- und Materialcharakteristik abhängig. Je mehr Zeit der Verkäufer seinem Interessenten widmet, desto besser versteht er die Aufgabenstellung und Zielsetzung des Kunden, und desto sachlich fundierter kann eine Beratung ausfallen. Aber über Anfang oder Ende einer Geschäftsbeziehung kann und sollte auch das eigene Bauchgefühl zum Gegenüber beitragen, findet Marcus Wesenburg.

Die Maschinen und Geräte zum Absieben von Baustoffen und Böden kommen einander in den einzelnen Gattungen technisch ziemlich nahe. Wer Geld sparen will, stellt Preisvergleiche an – und wird feststellen, dass die Preise differieren. Bei einer Kaufentscheidung sollte allerdings nicht ausschließlich der Preis im Vordergrund stehen, sondern die Produktqualität und der Service nach dem Kauf. Und für solche Maschinen hält der Hersteller auch noch in vielen Jahren die notwendigen Ersatzteile bereit. Bei guter Behandlung und Pflege können die Einzelmaschinen und Anbaugeräte lange im Betrieb genutzt werden. jz

Welches Fabrikat mit den typischerweise im Betriebsalltag vorkommenden Materialien zurechtkommt, lässt sich am besten mit einem Mietgerät ausprobieren.

### Gute Erfahrungen im GaLaBau

Gute Erfahrungen hat Niklas Tiedemann mit seinem Sechsmannbetrieb aus Brande in Schleswig-Holstein gemacht. Der Neubau privater Gartenanlagen gehört zu seinen Hauptaufgaben, vermehrt auch die Anlage von Pools. Oft genug bringen seine Leute ausgebauten Oberboden von den Baustellen zurück, der wird dann alle paar Monate mit einem gemieteten Trommelsieb aufbereitet und wiederverwendet.

Bei den beträchtlichen Mengen interessierte ihn dann eine transportable Siebanlage, aber solche Maschinen ließen sich mit dem firmeneigenen 2,5-t-Radlader nicht wirklich heben. Daraufhin ließ er sich vor eineinhalb Jahren auf den Vorschlag ein, an seinem neuen Achttonner von Takeuchi einen Separator GyruStar 3-120HE mit seinen PU-Siebsterne im Löffelboden auszuprobieren. „Das Gerät lässt sich einfach befördern, in Betrieb nehmen und handhaben“, sagt er. „Meine ersten Bedenken, ob dieser Separator zuverlässig und verschleißfest ist, haben sich zerstreut. Natürlich kommt es immer auf das Material an, das man so absiebt.“

Tiedemanns Leute arbeiten überwiegend in der sandigen Geest – kein Problem für den Gyru-Star. Nach Süden in Richtung Elbe kommen sie in die Marsch mit ihren schweren, lehm- und tonhaltigen Böden. „Solange das Material trocken ist, schafft der Separator das genauso.“ Nasses und klebriges Material wird schwierig, sagt er, aber das betreffe wohl jedes Sieb- oder Separiergerät.

„Natürlich schaffen wir nur begrenzte Mengen, aber unsere Baustellen geben ohnehin nur 100 bis 150 m<sup>3</sup> Material her. Eine realistische Größe beim Absieben sind 30 bis 40 m<sup>3</sup>/h. Die Entsorgung von ausgebautem Boden und der Einkauf von frischem Material sind meistens teurer. Wir rechnen das unseren Kunden genau vor, und die sind später immer einverstanden damit, dass wir ihnen für die Aufbereitung ihres Bodens eine gewisse Summe berechnen.“ Angenehm beeindruckt ist er jedenfalls von der Ro-



5



6



7



8

5 Flachdecksiebe von Xava helfen mit, kleinere Mengen an Baustoffen, Erdaushub oder Grünschnitt an Ort und Stelle aufzubereiten, anstatt sie zu entsorgen.

6 Mit einem kompakten, robusten und wertbeständigen Mobilsieb von Gremac ziehen die Leute von Stefan Teuscher durch Gütersloh.

7 Bei Garten Geisberger aus Isen steht ein Gremac-Kompaktsieb ständig auf dem Hof und sorgt für ein nachhaltiges Wirtschaften mit dem Wertstoff Boden.

8 Von Zemmler stammt das kompakte Doppeltrommel-Mobilsieb MS 1600, das auf einem 3,5-t-Anhänger unterwegs ist und mit dem man in drei Fraktionen absieben kann.

bustheit der PU-Siebsterne im Separator – auch im schwierigen, mit Steinen durchsetzten Geestboden ist bis heute kaum Verschleiß zu sehen.

### Gut bei Platzmangel: Trommelsiebe

Kompakte Trommelsiebe können viele Materialien im grünen Bereich absieben. Das schätzt Stefan Teuscher an dem Mobilsieb von Gremac, mit welchem die Leute seines GaLaBau-Betriebs aus Gütersloh durch die Heimatkommune ziehen. Im Auftrag der örtlichen Stadtwerke erstellen sie Kopflöcher und Gräben für Gas-, Wasser- und Stromleitungen. „Das Material, das wir dabei zutage fördern“, bemerkt er, „ist kaum für etwas Neues zu gebrauchen. Früher haben wir es zur Deponie gebracht. Jetzt kann unser Tiefbautrupp den Aushub mit dem anhängermobilen Trommelsieb direkt vor Ort aufbereiten und das meiste davon zum Verfüllen verwenden.“ In seinem angestammten Arbeitsbereich, nämlich dem Erstellen und Umbau von Privatgärten, lässt sich die Siebmaschine auch verwenden, um Mutterboden abzusieben. Die Entscheidung für das Modell e2+ von Gremac fiel aufgrund ihrer robusten Konstruktion aus verzinktem Stahlblech.

Für andere Anwender kann das Modell eZero (1,5 t bis 50 m<sup>3</sup>/h) von Gremac gerade richtig sein – es wird auf Stahlstelzen auf dem Recyclingplatz aufgestellt oder mit einem leichten Nutzfahrzeug transportiert und mobil verwendet. Ein solches Modell beschaffte sich im letzten Herbst Florian Geisberger vom GaLaBau-Betrieb Garten Geisberger aus Isen. Auch ihm gefiel der robuste

Aufbau der in Deutschland aus feuerverzinktem Material gefertigten Maschine.

Sie wird per Starkstrom (400 V) angetrieben und mit Mutterboden beschickt, den die Einsatzkräfte von Garten Geisberger von ihren Baustellen zum Betriebshof bringen. Dort wird das Material mit der Siebanlage aufbereitet und danach in die Schüttguthalle verlagert. Hier steht eine Box mit einem Fassungsvermögen von 75 m<sup>3</sup> zur trockenen Lagerung. So kann jederzeit nach Bedarf abgesiebter Oberboden für die Ausführung der Außenanlagen bei öffentlichen Projekten, im Wohnungsbau und für Privatgärten verwendet werden.

Kompakte mobile Trommelsiebanlagen in der Größenklasse bis 3,5 t sind gerade recht für Profianwender mit wenig Platz. Die meisten Maschinen haben eine einzelne Trommel. Der Hersteller Zemmler jedoch ist seit mehr als zehn Jahren mit seiner – lange Zeit einzigartigen – Doppeltrommel-Siebanlage MS1600 am Markt. Sie schafft bis zu 30 m<sup>3</sup>/h bei der Bodenaufbereitung. Die Anwendungsbereiche sind vielfältig: Erde, Sand, Kies, Kompost, Holzhackschnitzel, Bauabfall, Recyclingmaterial, Schlacken, Schotter, Metalle. Mit ihren ineinander angeordneten Siebtrommeln kann sie Material wahlweise in drei Fraktionen absieben, zudem bietet der Innenkorb der Trommel einen Schutz vor erhöhtem Verschleiß der Drahtsiebbeläge.

Die Drahtsiebbeläge gibt es in verschiedenen Maschenweiten für die Innen- und die Außentrommel. Innerhalb einer halben Stunde können die Beläge gewechselt und damit auf das vor Ort vorhandene Material abgestimmt wer-

den. Auf Wunsch kann man die Anlage per Fernbedienung steuern. Die Maschine wurde ständig weiterentwickelt; aktuelle Versionen ab 2020 verfügen über BG-konforme Sicherheits-Sensorik sowie Klartext-Fehleranzeigen. Zemmler arbeitet ständig an weiteren Innovationen. Laut dem Vertriebsleiter Klaus Kohnke wurden bisher über 180 Maschinen dieses Typs in Mitteleuropa verkauft.

### Anschauen und vergleichen

Einige der Anbaulösungen, Flachdecksiebe sowie Trommelsiebe sind einander konstruktiv sehr ähnlich – verdächtig ähnlich sogar. Tatsächlich lassen sich manche Hersteller bei ihren Konstruktionen von anderen Fabrikaten, sagen wir es einmal freundlich, inspirieren. Den Kunden kann das beim Produktvergleich vor einer Kaufentscheidung zunächst gleichgültig sein. Denn sie kaufen dann ein Produkt, das so gut ist, dass man es kopiert. Vielleicht trägt aber eine besonders gelungene Kopie auch die technischen Schwächen des Originals, und dessen Hersteller hat sie inzwischen im Verlauf der ständigen Produktpflege ausgemerzt. Dann wäre die etwas teurere Originallösung vielleicht langfristig besser gewesen. Hier hilft eine gründliche und umfassende Beratung durch einen regionalen Vertriebspartner, der einen nicht nur bis zur Kaufentscheidung begleitet, sondern ein Maschinenleben lang mit durch dick und dünn geht.

Text: **Joachim Zeitner, Karlsruhe**

Bilder: **Hersteller**

# GREMAC Trommelsiebe

Aufbereitung von Böden jeder Art, gebrochenem Bauschutt und Kompost

GREMAC eZero | e1 | e2+ | e3



1



2

## #WirImGaLaBau

Weil die elterliche Baumschule ein wichtiger Lieferant für die GaLaBau-Betriebe in Wien und Umgebung ist, musste sich Bernhard Kramer für die Ausdehnung in die Dienstleistung ein Segment suchen, in dem möglichst wenig Konkurrenz zu seinen Kunden entsteht. So landete er im absoluten Premium-Segment. Zusammen mit international tätigen Architekturbüros haben der Unternehmensnachfolger und sein Cousin Joachim Hirzi ein Angebot entwickelt, das von Kramers Visionen und Hirzis Organisationstalent lebt. Pflanzen und Partnerschaften zu großen Marken spielen dabei eine besondere Rolle.



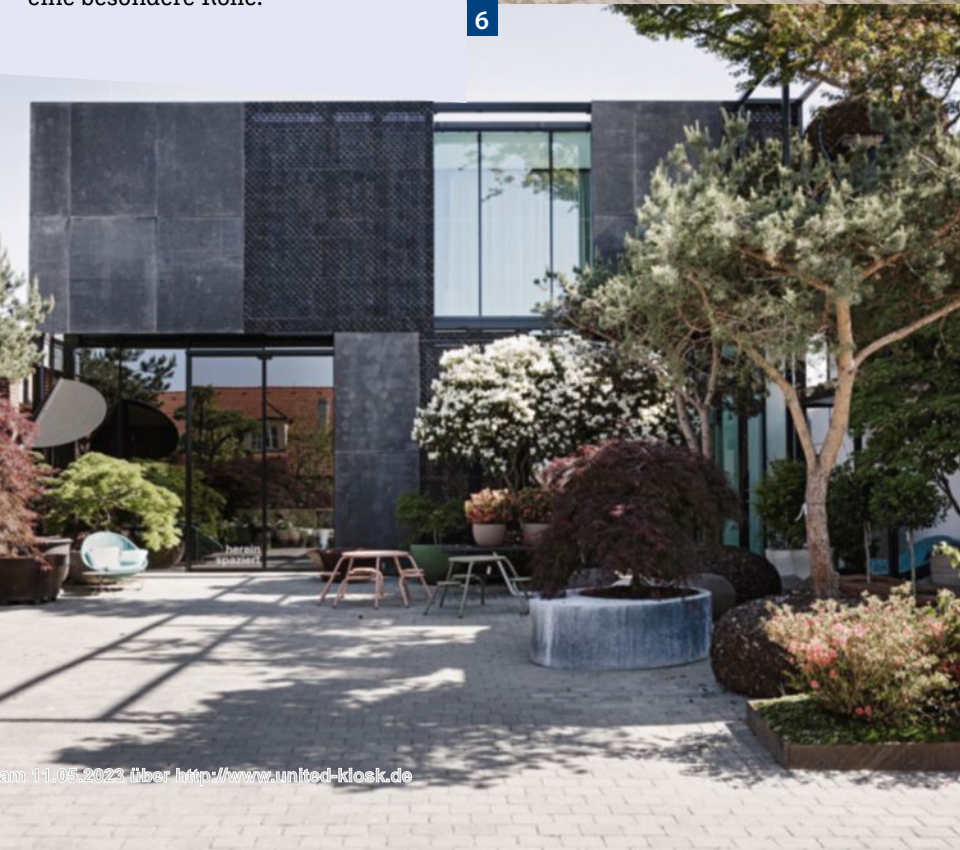
3



5



4



6

KRAMER UND KRAMER IN A-ZÖFING

# Ganz oben platziert

Bernhard Kramer nennt Mode und Architektur als Referenzbranchen für sein Unternehmen. Aus einer Baumschule heraus hat er ein Dienstleistungs- und Handelsunternehmen aufgebaut, das im obersten Premiumsegment Privatkunden bedient. Wir haben mit dem Niederösterreicher über Leistungsversprechen, die Kunst ihrer Erfüllung und den Preis von Selbstverwirklichung gesprochen.

**W**olken. Eine Frau springt in Kleidern in einen Pool. Eine Taucherin taucht mit einer Champagnerflasche daraus auf. Ein Falter sitzt auf einer Blüte. Ganz viele Stauden in kurzen Schnitten. Edle Architektur. Das könnte das Intro zu einem Kurzfilm-Festival sein. Ist aber GaLaBau; also irgendwie. Die Sequenzen stammen nämlich aus dem Video, das startet, wenn man die Webseite von Kramer und Kramer Gartenarchitektur aufruft. Da gibt es erst mal nur Emotionen.

Die Geschichte lässt sich aber auch ganz anders beginnen, nämlich: Des einen Pech ist des anderen Glück. So könnte sich das Skript lesen, das hinter Bernhard Kramers jüngstem und bisher größtem Coup steckt. Denn um „Kramer und Kramer Wien“ zu eröffnen, ein design- und pflanzenlastiges Ladenlokal in bester Hauptstadtlage, musste erst mal ein anderes Unternehmen den Platz räumen. Erst danach stand der historische

Palais Harrach im 1. Wiener Bezirk für ein Konzept zur Verfügung, das so in Österreich seinesgleichen sucht. Kramer, der bisher alles über seinen Firmensitz im niederösterreichischen Zöfing erklären musste, hat mit dem Concept Store in Wien einen entscheidenden Schritt getan, für seine internationale Kundschaft den richtigen Hintergrund zu bekommen.

Das zusammen mit dem Keramik-Gefäß-Designer Domani, der Möbelmarke Paola Lenti und dem Avantgarde-Modellabel The Treasury gestaltete Geschäft ist ein weiteres Stück Evolution auf dem Weg von der Baumschule zur Marke.

## GaLaBau ganz anders

Das alles klingt nach großer weiter Welt, ganz weit weg vom alltäglichen GaLaBau-Geschäft. Aber in Wirklichkeit hat Bernhard Kramer etwas weitergedacht, was sich auch in Deutschland schon lan-

ge abzeichnet: Die Projekte sind größer geworden – und für viele Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich im Geschäft mit sehr betuchten Privatkunden bewegen, ist das alles gar nicht so fremd. Nur war der Österreicher da besonders konsequent. „Wir haben im Gartenbau nie unsere Vorbilder gesehen“, gesteht der 42-Jährige, der lange selbst in der Branche gearbeitet hat. Für ihn seien die Möbeldesigner und die Modebranche Inspirationsquellen, wenn es darum geht, die eigenen Leistungen und Produkte zu inszenieren. Nur wenige Protagonisten im grünen Bereich würden sich als Vorbilder eignen. „Leute, wie Enzo Enea oder Xavier Loup sind eine Riesenerweiterung für die Branche, weil sie die Latte immer noch ein bisschen höher legen“, meint er. Und die hätten sich letztlich auch an anderen Branchen orientiert.

Was Kramer am Gartenbau in seiner klassischen Form stört – und als Öster-

**1** Bernhard Kramer (r.) und sein Cousin Joachim Hirzi haben aus der Baumschule heraus ein GaLaBau-Unternehmen aufgebaut, das besonderen Regeln folgt.

**2** Durch den Neubau in Zöfing entstand auch viel Platz für die Planungsabteilung der Firma.

**3** Die Dachterrasse nennt Kramer ein gutes Verkaufstool – weil sich dort zeigen lässt, wie Aufenthaltsqualität entsteht.

**4** Dasselbe gilt für den Eingangsbereich, in dem Kunden auch nachvollziehen können, was unter der Erde steckt.

**5** Der Schaugarten mit Concept-Store in Zöfing war bisher der wichtigste Ort der Präsentation.

**6** Martin Steiningger hat das Gebäude entworfen.

**Wir setzen Ihren Garten professionell in Szene!**

**gartenfotografen.de**

DAS NETZWERK FÜR PROFESSIONELLE GARTENFOTOGRAFIE

Bild: Martin Steffler

ulmer



7 8

reicher meint er damit sowohl das Baumschulwesen als auch den GaLaBau – ist das Konkurrieren über den Preis, das mangelnde Selbstwertgefühl, der fehlende Sinn für Design. Was er besonders vermisst, ist das Bewusstsein dafür, wie privilegiert die Branche eigentlich ist. „Die Pflanze ist ja das, wo ich beim Kunden die größte Emotion abrufen kann. Ich kann mit nichts anderem so viel Leidenschaft und Gefühl erzeugen wie mit unglaublich schönen Pflanzen“, findet er und erzählt, wie selbst kühle Geschäftsmänner emotional werden, wenn sie beim Verladen von Großgehölzen zusehen oder Bäume per Kran über das eigene Hausdach zu fliegen scheinen. „Da kommt man dann drauf, dass die Leute nie erlebt haben, wie das alles entsteht, wenn man nur vor Instagram vor vollkommen überspannten Bildern sitzt.“ Am Eingang zum Concept-Store in Zöfing hat er deshalb Solitärgehölze im Ballen per Autokran in ein überdimensioniertes Hochregal heben lassen. „Wenn man das so herzeigt, dann merkt der Kunde, da ist was dran.“ Da erkläre sich sehr viel von selbst. „Für die Leute ist ja heute alles ein Wunder, weil sie so weit von der Materie weg sind.“

### Werbung als Hobby

Je ansprechender der Kontext, in dem das eigene Angebot dargestellt wird, desto leichter wird es auch, hochpreisige Leistungen und Produkte zu verkaufen. Im Vordergrund steht die Emotion. Die Neugier. Nicht das Produkt – und schon gar keine Maschinen. „Wir beschäftigen uns sehr viel mit Werbung. Das ist so ein bisschen mein Hobby“, verrät Kramer. „Ich finde das unheimlich cool, wie die Agenturen an Sachen rangehen.“ Wer die Kramer-und-Kramer-Webseite öffnet, gerät in den eingangs beschriebenen Film. Zu sehen sind die Bohnenbaums; Avatare, die das Unternehmen nutzt, um Kundengärten ein Jahr nach ihrer Entstehung zu beleben. Sie inszenieren das Leben in den von Kramer und Kramer gestalteten Anlagen. Es werden Geschichten zum Thema Garten erzählt und unterschiedliche Facetten ins Rampenlicht geholt. Fotografen halten das Ganze in Fotos und Bewegtbild fest. Die künstlich kreierte Familie, die für das Shooting in wechselnder Besetzung zusammenkommt, ist auch das Rückgrat des Magazins, welches das Unternehmen einmal im Jahr herausgibt.



9

7 Die farbenfrohen Möbel von Paola Lenti sind Teil von Kramers Concept-Store im 1. Wiener Bezirk.

8 Die Möbel, Pflanzgefäße und Avantgarde-mode ziehen illustres Publikum an.

9 Mit der Visualisierung des Palais-Harrach-Innenhofs bekam das Unternehmen den Zuschlag.

10 „Die Bohnenbaums“ sind eine wechselnde Menschengruppe, die Kramer für das Inszenieren seiner Gärten nutzt.



## Am Anfang eine Baumschule

Als Bernhard Kramer vor rund 20 Jahren bei seinem Vater einstieg, hatte die Baumschule acht Mitarbeitende. Heute sind es etwa 120. Zusammen mit seinem Cousin Joachim Hirzi hat Kramer einen Dienstleistungsbereich aufgebaut, der nicht so recht zum Begriff „GaLaBau“ passen will. Design, hochwertige Materialien, exklusive Ausstattungselemente und Kunst stehen im Vordergrund. Etlliche klassische GaLaBau-Leistungen sind ausgelagert. Einer der wichtigsten Partner etwa ist die Firma Breitwieser; ein führender Natursteinhändler im nahen Tulln, der mit eigenen Bautrupps Pflasterungen und Plattenverlegungen in höchster Qualität ausführt. Die Firma hat nicht nur einen sehenswerten Showroom, dessen Außenanlagen Kramer und Kramer gestaltet haben, sondern bietet auch Abbruch, Erdbau und Transporte an. Kramers Kerngeschäft sind Solitärgehölze, Keramik-Gefäße, Gräser- und Staudenpflanzungen, Natursteinmauern, Holzbauwerke, Naturpools sowie technische Features.

Dass sich das Unternehmen in den Premium-Bereich hinein entwickelt hat, hat einen ganz konkreten Grund. „Wir sind in dieses Luxussegment abgerutscht, weil wir niemals Mitbewerber unserer Kunden sein durften“, erklärt der Unternehmer, der weiterhin Chef einer Großhandelsbaumschule ist, die zahllose Betriebe im GaLaBau mit Gehölzen beliefert. Für seinen Weg in die Dienstleistung und den Handel hat er sich Zielgruppen ausgesucht, die seine Kunden nicht abdecken. Und so bedingen sich die Sachen gegenseitig: Kramer wird im Auftreten spektakulärer, um jene Archi-

tekten zu erreichen, die für spektakuläre Kunden spektakuläre Projekte abwickeln. Selbst Wien ist für dieses Konzept fast schon ein bisschen zu klein. Bereits jetzt ist Kramer im Verbund mit namhaften Architekturbüros in ganz Österreich und Deutschland mit Projekten unterwegs. „Da haben wir 15 Jahre dran gearbeitet, auf dieses Level zu kommen.“

## Ein Neubau als Zäsur

Einen echten Schub hat das Unternehmen erfahren, als der neue Firmensitz 2020 bezugsfertig war. „Bevor wir das Gebäude gebaut haben, haben wir unten mit sieben Leuten auf 15 m<sup>2</sup> gesessen – zu dritt am Schreibtisch“, erzählt Kramer über eine Phase der Unternehmensentwicklung, in der eigentlich viel zu wenig Zeit für die Kunden war. Das habe sich eben auch durch die Erweiterung der räumlichen Möglichkeiten stark verbessert.

„Die Pflanze ist doch das, womit ich beim Kunden die größten Emotionen abrufen kann.“

Bernhard Kramer, A-Zöfing

Der Architekt, Produkt- und Interieurdesigner Martin Steininger hat für das Unternehmen in das 300-Seelen-Dorf Zöfing ein architektonisches Ausrufezeichen gesetzt, das dem Motto „rough-industrial“ folgt. Den von Kramer gewünschten „inspirierenden Ort für gute Ideen und große Pläne“ hat der Designer

aus dunklen Sichtbetonelementen und einer weitläufigen Glasfront mit versetzten schwarzen Stahlrahmen geschaffen. Als besonderes Stilmittel entstand eine vorgehängte Fassade aus Keramik und Naturstein. Die 420 m<sup>2</sup> Nutzfläche gliedern sich in einen Schauraum im Parterre sowie Büroflächen und einen Besprechungs- und Präsentationsbereich im Obergeschoss. Vor dem Besprechungsraum ist eine attraktive Dachterrasse entstanden, die das Prinzip verdeutlicht: „Wir versuchen alles, was geht, herzuzeigen, ohne dass es aufdringlich wirkt“, meint Kramer, der den wohnlichen Dachraum wie den Eingangsbereich als wertvolle Verkaufstools bezeichnet.

Auch der Innenraum ist elegant durchgestaltet, teilweise mit Produkten aus dem Steininger-Programm. Wer hier zum Gespräch kommt, kann die Leistungsfähigkeit und den Stil des Unternehmens schon ziemlich gut nachvollziehen. Das erleichtert das Verkaufen. Gleichzeitig hat Steininger die Bestandsbereiche stilvoll in das Gesamtkonzept integriert.

Die Baumschule soll auch als Ort wirken, einen Spaziergang mit Kunden durch die Anlage ermöglichen. In diesem Jahr wird das Ganze noch durch einen großzügigen Baumpark ergänzt. Die stilvoll präsentierten Produkte, die Gehölze in attraktiven Gefäßen, die Pflanzen im Kontext – all das soll nicht nur Anregung sein, sondern auch einen attraktiven Rahmen für gute Gespräche bieten. Die Anlage solle ein Gesamterlebnis für jedermann sein, eine Präsentation, welche während eines Spaziergangs entdeckt werden kann; inklusive Erklären der Bäume, erzählt Kramer.



10



## BETRIEBSDATEN



### Kramer und Kramer

- ▶ **Gesellschaftsform:** Ges.m.b.H.
- ▶ **Geschäftsführer:** Bernhard Kramer
- ▶ **Mitarbeiter:** 120
- ▶ **Auftraggeberstruktur:** Privat (70 %), Gewerbe (30 %)
- ▶ **Tätigkeitsfelder:** Hausgarten (70 %), Dachbegrünung (15 %), Gewerbebegrünung (10 %), Schwimmteichbau (5 %)
- ▶ **Mitgliedschaften:** GaLaBau-Verband
- ▶ **Franchisebeteiligungen:** VÖSN
- ▶ **EDV-Lösungen:** AutoCAD, Vektor Works, SketchUp, Rita Bosse

## KONTAKT



**KRAMER  
& KRAMER**

**GARTENARCHITEKTUR  
BAUMSCHULE  
CONCEPT STORE**

Hauptstraße 18,  
A-3441 Zöfing bei Judenau  
Telefon +43 2274 7224  
office@kramerundkramer.at  
www.kramerundkramer.at

**11** *Moderne Architektur in privilegierter Lage – für Kramer und Kramer gilt es darauf zu reagieren.*

**12** *Mit einer eigenen Unterhaltsabteilung werden die zahlreichen Gehölze in Form gehalten.*

**13** *Viele Pflanzen binden die Projekte in die Umgebung ein und steigern ihren Wohnwert.*

**14** *Typisches Kramer-Projekt mit aufwendigen Deckings, Gefäßen, Möbeln und Solitärgehölzen*



## Lust an der Herausforderung

„Selbstverwirklichung ist teuer“, sagt Kramer schmunzelnd. „Als wir angefangen haben, uns im GaLaBau zu etablieren, hat man ja nicht gewusst, ob das mit der Baumschule so stabil bleibt“, erinnert sich der Unternehmer. „Bei der Suche nach einer Nische haben wir uns gesagt, wir siedeln uns ganz oben an, damit wir Projekte bauen, die uns Spaß machen.“

**„Wir sind nicht so Minimalisten mit dem Weniger-ist-mehr-Quatsch. Für uns ist mehr mehr.“**

Bernhard Kramer, A-Zöfing

Tatsächlich ist dieses „Bauen, was einem Spaß macht“ ein nicht ganz unerheblicher Teil der Motivation geblieben. In Zwei-, Drei-Jahresabständen hat Kramer mit seinem Geschäftspartner immer einen Schritt mehr in Angriff genommen. Auf der einen Seite mit dem Ziel, die Struktur zu stabilisieren und dem Hamsterrad zu entkommen. Auf der anderen Seite mit dem Antrieb, Projekte zu planen und umzusetzen, die einen besonderen Kick versprechen. Kramer beschreibt es als dauerhaften Balanceakt zwischen Wachstum und Stillstand; das Chaos zu begrenzen und die Motivation hochzuhalten. „Und es ist außerdem eine unserer größten Aufgaben, den langjährigen Kunden neue Ideen, Visionen, Produkte zu bieten.“ Und dabei habe sich die Firma zum kompetenten und verlässlichen Partner der Architektur entwickelt. „Das ist ja dann das, was Spaß macht, dass man mit Architekten und Kunden auf Augenhöhe coole Sachen entwickeln kann.“

Dabei dürfen sich die Planer mittlerweile richtig austoben. „Wir sind nicht so Minimalisten mit dem Weniger-ist-mehr-Quatsch. Für uns ist mehr mehr“, sagt er. „Wir unterstützen die Architektur, aber auf unsere Weise.“ Gerade minimalistische Kubatur ermögliche es, im Garten Vollgas zu geben. „Das muss Geschmack haben. Aber wir wollen, dass es

voll ist.“ Große Gehölze, große Gefäße sind deswegen wichtige Elemente der Gestaltungskonzepte. Und es darf golden oder bunt sein. „90 % der Leute trauen sich einfach nicht, so bunte Gestaltungselemente wie die von Paola Lenti in ihrem Garten zu platzieren“, hat Kramer beobachtet. „Das geht nur, weil wir im Ganzen so sind“, meint der Kreative. Die Kunden erziehe man sich ja auch mit der Zeit. Die Möbler aus Italien hätten sich gewundert, weshalb bei Kramer und Kramer Dinge gehen, die an anderer Stelle nicht funktionieren.

Kramer, der kreative Kopf, hat in seinem Cousin einen kongenialen Geschäftspartner gefunden. Die beiden ergänzen sich perfekt. Hirzi kümmert sich neben seiner kreativen Arbeit auch verstärkt um die logistisch größeren Herausforderungen und bedient die Projekte in Westösterreich – wo das Unternehmen einen starken Einsatzort im Reichenparadies Kitzbühl hat – und in Deutschland; wo Kramer und Kramer zunehmend tätig sind; immer im Verbund mit namhaften Architekten.

Viele dieser Projekte werden als Montagebaustellen abgewickelt. „Alle Sachen, die essentiell für die Qualität des Projektes sind, machen wir selber“, meint Kramer und gibt zu, dass deren Betreuung deutlich aufwendiger sei.

## Der Kunde bekommt das Optimum

„In der Nachbetreuung sind wir ziemlich gut. Da mussten wir in den ersten Jahren auch viel lernen“, gesteht der Unternehmer. „Seit wir da eine eigene Abteilung gegründet haben, ist die Kundenzufriedenheit unheimlich in die Höhe gegangen.“ Das sei einerseits kaufmännisch eine gute Sache, puffere aber auch ungemain viel ab. „Die leisten da Fleißaufgaben, damit sich die Kunden gut aufgehoben fühlen und die Sache in ein gutes Fahrwasser kommt“, erklärt Kramer. Unterhalt sei in Wirklichkeit in dieser Preisklasse nicht zuletzt ein Selbstschutzmeechanismus. „Damit hast du nahezu keine Reklamationen.“ Der Nachprojektverkauf sei auch gewachsen. Die meisten Kunden hätten ja nicht nur ein Haus oder eine Wohnung. „Wenn man erst mal den Fuß in der Tür hat, ist man auch immer vor Ort“, freut sich Kramer. Auch wenn Kramer mit den Ausflügen in die Welt der

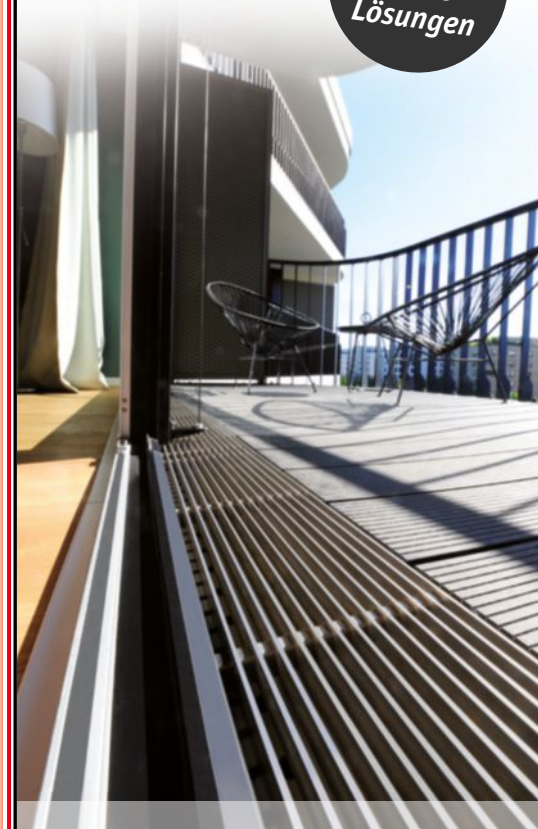


**RICHARD BRINK**  
GmbH & Co. KG

## Unsere Fassadenrinnen **Schwellenlose Eleganz** für jeden Eingang

Entwässerungssysteme  
von **Richard Brink**

Maß-  
gefertigte  
Lösungen



- Dränage & Entwässerung
- Design-Roste
- Hochbeete & Pflanzkästen
- Beeteinfassungen

Unsere Produktübersicht finden Sie auf:

[www.richard-brink.de](http://www.richard-brink.de)

**Richard Brink** GmbH & Co. KG

Tel.: 0049 (0)5207 95 04-0

[anfragen@richard-brink.de](mailto:anfragen@richard-brink.de)

Jetzt  
mit Shop





15

15 Nahtlos von innen nach außen zu gestalten, ist eines der Prinzipien der Planung im Unternehmen.



16

16 Die Wiener Dachterrassen sind für Kramer und Kramer ein wichtiges Betätigungsfeld.



[www.dega-galabau.de](http://www.dega-galabau.de)

Links zu weiteren Informationen sowie zu den genannten Partnern und Locations finden Sie über den QR-Code oder den Webcode [degas8549](https://www.dega-galabau.de/degas8549). Einfach oben rechts in das Suchfeld auf der Homepage eingeben und das Lupensymbol antippen.

Reichen und Schönen auf den ersten Eindruck abgehoben erscheint, so hat er die Bodenhaftung nicht verloren und sieht auch die vielen Defizite, das Geld, das auf der Strecke liege geblieben ist und das Lehrgeld, das er bezahlt hat. „Das war ein harter Weg vom Steinklopfen zum Großbaum verpflanzen und da sind auch eine Menge Fehler passiert“, blickt der Unternehmer zurück. Aber es sei der Weg in die richtige Richtung gewesen. „Du bist ja auch wer als Gärtner, wenn du solche Baustellen bedienst.“

Gleichzeitig ist es ihm gelungen, sich selbst wieder mehr Raum für die Dinge zu schaffen, die Spaß machen. Vor Kurzem hat sich die Firma einen Controller geleistet. Der Schritt, einen „Finanzchef“ einzustellen, sei eine Investition in seine Glücklichkeit gewesen, freut er sich. Auch das ist immerwährendes Austarieren – zwischen der Betriebswirtschaft und der Kreativität; sowohl im Unternehmen als auch im Verhältnis mit den Kunden. „Ich glaube, dass die Kunden das schon mögen, diesen Kreativprozess, der auch schon mal ungeordnet ablaufen darf. Aber irgendwann wollen sie dann doch eine stringente Struktur haben“, hat er festgestellt.

Auf jeden Fall gebe es in Sachen Planung immer noch einen großen Erklärungsbedarf beim Kunden. „Da ist bei einem Erstkunden immer noch jedes Mal ein langes Telefongespräch nötig, was man da kriegt, für das, was man da tut.“ Da brauche es mehr Wertschätzung für den Bereich „Planung“. Das Bewusstsein, dass es sich bei der Planungsarbeit um eine zu bezahlende Leistung handelt, dürfe ruhig noch wachsen.

### Gelebter Dualismus im Einzelhandel

Auf dem Weg in Dienstleistung und Handel sind auch die Wurzeln des Unternehmens erhalten geblieben. „Wir haben uns im Endverkauf darauf spezialisiert, was der GaLaBau auf kurzem Wege abholen kann“, erklärt der Unternehmer das Konzept der Baumschule als Keimzelle des Unternehmens. Auch diese hat gerade eine kräftige Überholung erfahren. „Wir waren lange auf dem Stand von 1985. Haben alles geflickt und am Leben erhalten. Jetzt sind letztlich alle glücklich“, blickt Kramer zurück. Denn die Leistungsfähigkeit ist mit dem Umbau enorm gestärkt. „Wir sind flexibel, punkt-

genau, termingerecht und gut in der Logistik“, erklärt er die Stärken der Produktion. Außerdem sei die Nähe zu Wien von Vorteil. „Gut ist auch, dass unser GaLaBau-Betrieb eben nicht am echten Markt operiert“, beschreibt der Unternehmer die Firmen-Prämisse und meint mit dem „echten Markt“ besonders das Submissionsgeschäft.

### Wir sind in dieses Luxussegment abgerutscht, weil wir niemals Mitbewerber unserer Kunden sein durften.

Bernhatd Kramer, A-Zöfing

Kramer produziert auf 40 ha selbst – davon 2 ha auf Containerstellflächen. „Wir haben in den letzten zehn Jahren viel in die Baumschule investiert, haben die Produktion fast verdoppelt“, meint der Unternehmer. Trotzdem werde zusätzlich Ware aus Italien und Norddeutschland gebraucht, um den Bedarf zu befriedigen. Für die eigenen Projekte

arbeitet Kramer eng mit der belgischen Baumschule Solitair zusammen. Ein Meilenstein war dabei die in den letzten Jahren entwickelte Marke „uniqueTrees“, unter welcher Gehölz-Raritäten und besonders gewachsene Exemplare vermarktet werden.

Die im März erfolgte Eröffnung des Flagship-Stores im Palais Harrach war dann der nächste große Schritt. „Für uns ist das eine Entwicklung, die immer ein Traum war“, freut sich der Unternehmer, der Jahre der Vorarbeit in das Projekt gesteckt hat. Auf 800 m<sup>2</sup> Geschäftsfläche innen und dem 400 m<sup>2</sup> großen Innenhof bieten Kramer und Kramer einen eigenen Concept-Store mit der Österreich-Vertretung des belgischen Pflanzgefäß-Produzenten Domani, einem Paola Lenti Flagship-Store und dem Modeladen von The Treasury. Ein bereits vorhandenes italienisches Haubenrestaurant bietet weitere Synergien. Die ersten Erfahrungen sind jedenfalls sehr positiv. Das Geschäft läuft. Am 11. Mai folgt dann die Eröffnung mit internationalen Gästen.

Die grundsätzliche Herausforderung ist in Wien wie in Zöfing dieselbe. „Bei uns ist ja jeder Topfverkauf ein Projekt“, meint Kramer. „Das ist ein Prozess, den wir uns gewünscht und den wir forciert haben. Es sei aber ein Riesenthema, das, was an Leistung versprochen werde, dann auch zu liefern. „Du brauchst fünf Leute, die im Geschäft stehen, aber zehn dahinter, die das zum Kunden bringen.“ Am Ende ist der Shop in Wien ein weiterer Schritt, den Umsatz von der Dienstleistung in den Handel zu verschieben. „Ich kann jetzt nicht noch mal 50 Landschaftsgärtner einstellen“, meint Kramer. „Die Verwaltung wäre ein Wahnsinn.“

### Corona war kein Gewinn

Während man bei uns immer vom „GaLa-Bau als Coronagewinner“ spricht, hat Kramer eine etwas andere Sicht auf die Pandemie. „Wir hatten viele Nachteile und wenig Vorteile“, meint er. Der Markt sei komplett überrollt worden. „Wir wa-

ren immer ausgebucht und mussten 140 % machen.“ Daraus seien Fehler entstanden, die zu Unzufriedenheit bei Mitarbeitern und Kunden geführt hätten. „Deswegen haben wir auch Mitarbeiter verloren“, bedauert der Unternehmer. Und gute Mitarbeitende sind auch in Österreich ein rares Gut.

Letztlich begrenzen aber ganz andere Faktoren weiteres Wachstum. „Solange wir an dem Prinzip festhalten wollen, dass wir selber noch mit unseren Partnern zusammen Dinge entwickeln und selber Projekte abwickeln – und ich glaube, das wollen wir in Zukunft – können wir auch nicht mehr machen.“ Wie richtig das ist, sieht er gerade bei einigen größeren Firmen, in denen eine Menge schief läuft. „Wir sind in der glücklichen Lage, das alles selbstbestimmt machen zu können.“

*Text: Tjards Wendebourg,  
DEGA GALABAU*

*Bilder: Kramer (1, 2, 6, 7 bis 16),  
Wendebourg*



**KS21**  
by CRAFTVIEW

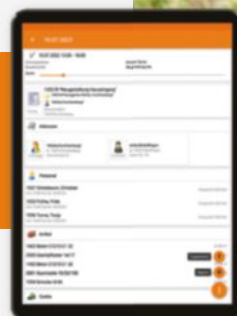
## IT-LÖSUNGEN FÜR DEN GALABAU

**GaLaOffice 360°** ist die Software-Komplettlösung für Garten- und Landschaftsbaubetriebe. Mit der **GaLaMobil-App** sind die Vorteile Ihrer Branchensoftware auch unterwegs jederzeit nutzbar.

Steigern Sie die Produktivität in Ihrem Unternehmen mit **GaLaOffice 360°**.



**JETZT  
PRÄSENTATIONSTERMIN  
VEREINBAREN.  
KOSTENLOS UND  
UNVERBINDLICH!**



KS21 Software & Beratung GmbH  
info@ks21.de +49 2241 943 88-0 www.ks21.de



*Auf der steilen Vorderseite des Hauses (30° Dachneigung) liegt der Systemaufbau „Begrüntes Steildach“ mit Georaster.*

SATTELDACH EINES HOLZHAUSES IN OBERSCHWABEN

# Grün in Schräglage

Begrünte Satteldächer sind noch die Ausnahme, doch auch hier gelten die Vorteile eines Gründachs: Die Abdichtung ist vor Klimaeinflüssen wie Hitze und Kälte geschützt, Regenwasser wird gespeichert oder verzögert abgeführt, die Insekten finden Lebensraum auf dem Dach und das Kleinklima wird durch die Verdunstungskälte der Begrünung positiv aufgewertet. Wir stellen ein attraktives Beispiel vor.

Der grüne „Hut“ des Holzhauses in Oberschwaben war der ausdrückliche Wunsch der Bauherin, die hiermit der Natur zumindest einen Teil der versiegelten Fläche zurückgeben wollte. Das Satteldach mit 20° sowie 30° Dachneigung wurde mit zwei unterschiedlichen Gründachsystemen von ZinCo begrünt – mit passgenauen Maßnahmen zur Schubabtragung und zum Erosionsschutz.

## Schnittstelle Dachabdichtung – Gründach

Die fachgerechte und wurzelfeste Abdichtung des Schrägdachs erfolgte durch einen Dachdeckerbetrieb. In den Rahmen dieser Arbeiten fielen auch der Einbau und die Eindichtung der Grundplatten für die Schubhalter (Schubfix LF 600) zur Schubabtragung auf dem Schrägdach. Dieses Los-Festflansch-System kam mit einem Abstand von 60 cm auf jedem der Dachsparren an der Traufe zum Einsatz und vervollständigt zusammen mit der seitlich vorhandenen Attika den notwendigen konstruktiven Rahmen für die Begrünung.

Dabei wird das Flachmaterial dieses Halterungssystems verschraubt und bituminös oder mittels Flüssigkunststoff eindichtet, der eigentliche Halter wird

dann aufgesetzt und als Losflansch verschraubt. Dann wurde lediglich noch das passende Traufprofil in diese Konstruktion eingelegt, bevor mit dem Systemaufbau der Begrünung begonnen werden konnte.

## Systemtechnik für alle Neigungen

Die Anfrage bei ZinCo für ein passendes Begrünungssystem führte zu zwei unterschiedlichen Systemaufbauten. Die Schubkraft der Dachseite mit 20° Dachneigung beträgt an der Traufe nach 6 m Länge circa 560 kg/m. Bei 30° Dachneigung und einer Dachlänge von 4 m liegt sie bei 550 kg/m. Diese Lasten können die Schubhalter ohne zusätzliche Schubswellen in der Fläche abtragen.

Auf der flacheren und größeren Dachhälfte kam der Systemaufbau „Begrüntes



Schrägdach“ mit Floraset FS 75 zum Einsatz. Dieses beidseitig verwendbare Dränelement wird für den Einsatz auf dem Schrägdach mit der Noppenseite nach oben verlegt. Die Becherstruktur ist hierdurch in der Lage, das Substrat auf Schrägdächern bis 25° Dachneigung zuverlässig zu verzahnen. Unter dem Floraset FS 75 liegt eine Bewässerungs- und Schutzmatte (BSM 64), die zusätzlich zur Systemerde Regenwasser speichert.

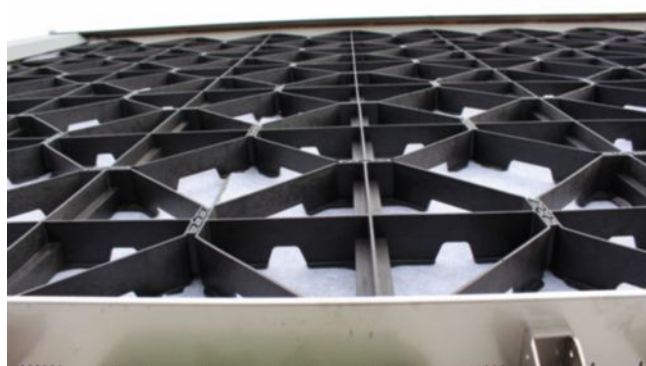
Die verwendete Erde „Lavendelheide-Leicht“ floss direkt aus den Big Bags, die mittels Kran-Lkw über dem Dach schwebten, auf die 65 m<sup>2</sup> Polystyrol-Hartschaum-Elemente. Per Schaufel und Rechen ließ sich dieses Substrat ganz einfach gleichmäßig auf der Dachfläche verteilen. Dieser Vorgang dauert pro Big Bag mit einem Fassungsvermögen von 1 m<sup>3</sup> circa 5 bis 10 min. „Die Substrathöhe beträgt im Mittel rund 11 cm und bietet den eingesetzten Vegetationsmatten über Jahrzehnte eine ideale, ihren Ansprüchen angepasste Wachstumsgrundlage“, erklärt Sophie Löbner, B. Eng. (FH) Landschaftsarchitektur, von der ZinCo Anwendungstechnik.

Die mit vier bis acht *Sedum*-Arten bewachsenen, vorkultivierten Vegetationsmatten „Sedumteppich“ bestehen aus einem Erosionsschutzgewebe, das aus Kokosfasern sowie einem beidseitig versteppten PP-Netz hergestellt ist. Die Matten sind 1 m breit, die Länge kann mit 2 und 4 m variabel bestellt werden. Das Produkt wird aufgerollt und auf Paletten gestapelt geliefert. Bei diesem Bauvorhaben hob der Kran-Lkw das Material auf das Dach. „Wir haben die obersten Matten mit Kabelbindern gesichert und auch die daran anschließenden Rollen entsprechend befestigt“, erklärt Löbner. Dies zahlte sich bereits wenige Tage nach der Fertigstellung aus, als sich ein Gewitter mit Starkregen über das frisch begrünte Dach ergoss. Die Vegetationsmatten hielten wie geplant alles an Ort und Stelle.

### Steile Extremlagen

Für die steilere Dachseite mit 43 m<sup>2</sup> und einer Neigung von 30° kam der Systemaufbau „Begrüntes Steildach“ mit Georaster zum Einsatz. Die Georaster-Elemente bestehen zu fast 100 % aus recyceltem Kunststoff. Zur Schubabtragung verfügen sie über verstärkte Mittelstege und werden an den Stößen miteinander verclippt. Wie Bienenwaben angeordnet, bietet dieses System dadurch selbst bei steilen Dächern (standardmäßig bis zu 35° Neigung) eine hohe Stabilität und viel durchwurzelbaren Raum. So war es möglich, diese steilere Dachhälfte ebenfalls ohne eine einzige Schubswelle zu begrünen.

Unter dem Georaster liegt die Wasserspeichermatte (WSM 150). Sie ist in der Lage, viel Feuchtigkeit aufzunehmen und diese über die Kapillarkräfte des Substrats an die Pflanzen abzugeben. „Mit diesen Begrünnungssystemen ist es sogar möglich, in die Jahre gekommene klassische Satteldächer zu restaurieren und für ein besseres Kleinklima in den Städten zu sorgen“,



Das auf dem Steildach verlegte Georaster schließt unten elegant mit dem Traufprofil TRP 140 ab. Gehalten wird das Ganze durch Schubhalter auf den Dachsparren (Schubfix LF 600).



Die Systemerde „Lavendelheide-Leicht“ lässt sich nach dem Auslaufen aus der Big Bag per Schaufel und Rechen einfach und schnell verteilen.



## Multitalent Gründach

Tel: 07022 9060-500

### Von Bienenweide bis Klimaschutz

Grüne Dächer sind ein architektonisches Highlight, Nutzungs- und Erholungsfläche. Daneben punkten sie mit zahlreichen ökonomischen sowie ökologischen Vorteilen und tragen dazu bei, dem Klimawandel entgegenzuwirken.



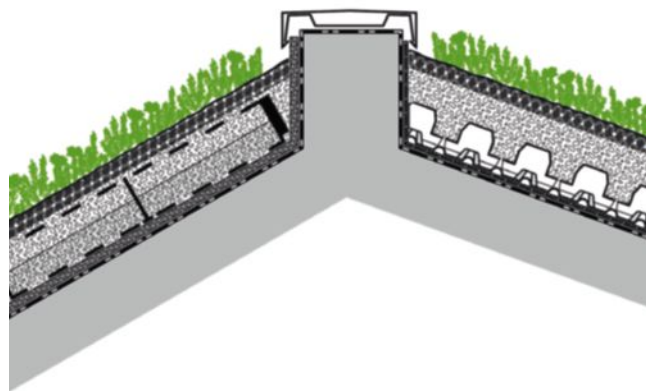
[www.zinco.de/  
gruendachsysteme](http://www.zinco.de/gruendachsysteme)



Leben auf dem Dach



Das Ausrollen der Vegetationsmatten, die nach dem Abladen zuerst am First entlang verteilt wurden, geht sehr zügig. Die obere Sicherung mittels Kabelbinder hat sich bewährt.



Passend zu den vorhandenen Dachneigungen kamen die ZinCo-Systemaufbauten „Begrüntes Schrägdach“ mit Floraset FS 75 (rechts im Bild) und „Begrüntes Steildach“ mit Georaster (links) zum Einsatz.

erklärt Löbner. Natürlich gilt es, vorab die Statik zu prüfen, einen entsprechenden Unterbau mit Aufkantung aufzubringen und die Schneelast ([www.schneelast.info](http://www.schneelast.info)) nicht außer Acht zu lassen.

Bei Schräg- und Steildächern empfiehlt Löbner grundsätzlich eine Bewässerung von Hand, mit Regner oder im Idealfall über ein automatisches Bewässerungssystem mit Tropfschläuchen, da die Möglichkeiten zur Wasserspeicherung bei diesen Begrünungssystemen – anders als bei Flachdächern – eingeschränkter sind. Beide eingesetzten Systemaufbauten dieses Objekts können mit einer automatischen Bewässerung ausgestattet werden, was für eine stabile Vegetation selbst in extremen Trockenzeiten sorgt.

Das an den Stößen verclippte Georaster-Element enthält an dieser Stelle einen Spalt von 2 cm, durch den der Tropfschlauch (100-L1) geführt werden kann und zu einem passenden Schlauch-Abstand auf der Dachfläche führt. Beim Aufbau mit Floraset FS 75 werden die Tropfschläuche direkt auf dem Dränelement installiert. Unterflurbewässerungen sorgen dafür, dass die Pflanzung das Substrat schneller und tiefer durchwurzelt, was automatisch einen besseren Erosionsschutz bewirkt. Ein Bewässerungssystem kann mit Grundwasser gespeist werden oder idealerweise mit Grauwasser, das zum Beispiel aus einer Zisterne stammt. Der Trinkwasserschutz sowie die Steuerung der Bewässerung sind vorzusehen.

Die Schubhalter am unteren Ende der Begrünung halten das sogenannte Traufprofil (TRP 140), das das Überschusswasser durch seine Schlitzlöcher an die Dachrinne abgibt, die das Wasser direkt der Zisterne zuführt. Wer diese sehr technisch anmutende Optik der Schubhalter kaschieren möchte, die häufig durch Moos unschön wird, greift zu einem Abdeckblech, das ZinCo in Edelstahl oder Aluminium anbietet und das lediglich in das Winkelprofil eingehängt wird. Die Bauherrin hat sich für dieses Dach für eine individuelle Lösung aus pulverbeschichtetem anthrazitfarbenem Blech aufgrund der Fassadenoptik entschieden.

### Wartung und Pflege

Zwei bis vier Kontrollgänge pro Jahr werden für Schrägdachbegrünungen empfohlen. „Bei Extensivbegrünungen, die nur aus *Sedum*-Arten bestehen, ist es einfach, den Fremdbewuchs aus Beikräutern oder auch auflaufenden Baumsamen zu erkennen und zu entfernen“, erläutert Löbner. In der Entwicklungspflege ist eine Bodendeckung von 90 % zu erreichen, was sich über zwei Jahre erstrecken kann.

Bei der Verwendung von Vegetationsmatten stellt dies kein Problem dar. Sateldächer mit geringerer Dachneigung können auch mit günstigeren Flachballenpflanzen begrünt werden. Dem Flächenschluss ist dann allerdings mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Gedüngt wird bei Bedarf durch eine Erhaltungs-

düngung alle zwei bis drei Jahre in den Monaten März bis April mit einem umhüllten Langzeitdünger (ZinCo Pflanzenfit 4M, NPK 23-5-10, 25 g/m<sup>2</sup>). Durch diese Düngung kann gleichzeitig Moosbewuchs eingeschränkt werden.

Mittlerweile sind die anfangs eher kritischen Stimmen im Dorf verstummt und Neugier sowie Begeisterung wachsen. Das Objekt liegt direkt an der Dorfstraße und führte schon zu einigen spontanen Anfragen von Durchreisenden, da sich Gründach und verwitterte Holzfassade zu einem harmonischen Gesamtbild ergänzen und auffallen. Der naturnah gestaltete Garten mit Staudenmischpflanzung, Teich sowie kaum versiegelten Terrassenflächen spiegelt das ganzheitliche Grünkonzept und ist ein schönes Beispiel gelebter Klimaresilienz, und zwar von Kopf bis Fuß, beziehungsweise vom Dach bis zum Boden.

Text: **Petra Reidel**, Unlingen

Bilder: **ZinCo/Reidel**



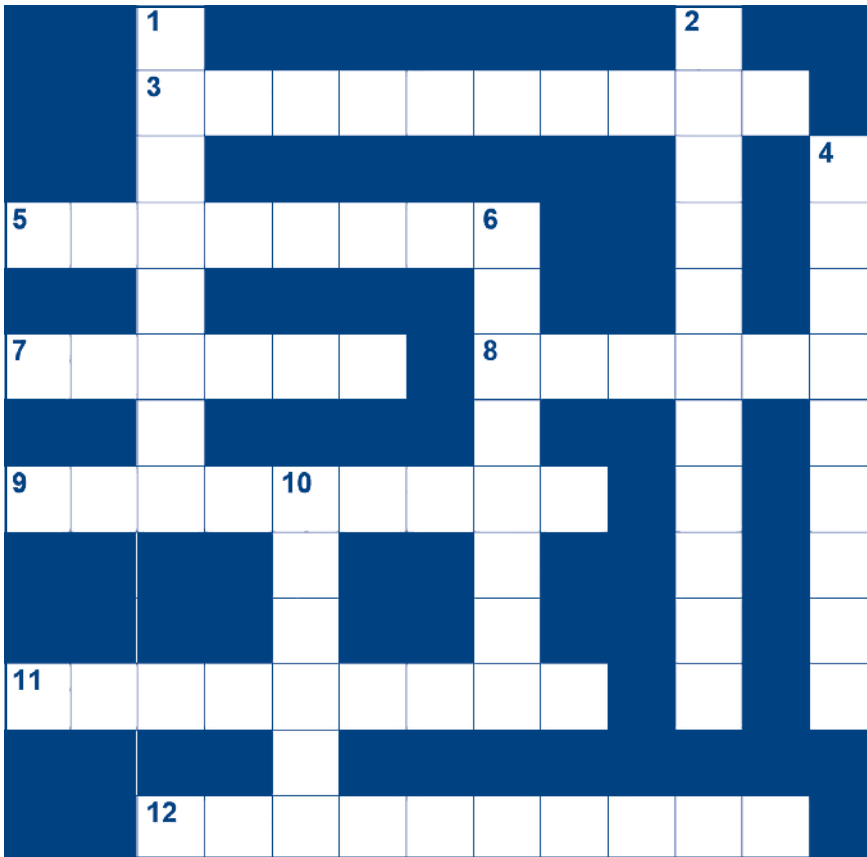
**Petra Reidel**

Petra Reidel ist Diplom-Gartenbauingenieurin und seit dem Jahr

2000 mit dem Redaktionsbüro Blätterwerk als freiberufliche Fachjournalistin tätig.

[info@blaetterwerk-redaktions-buero.de](mailto:info@blaetterwerk-redaktions-buero.de)





**Waagrecht**

- 3 Bergminze: für sonnige, trockene Lagen
- 5 Als getrocknetes Gewürz für die italienische Küche in den meisten Haushalten zu finden
- 7 Salbei: Es gibt zahlreiche Arten und Sorten, meist für sonnige Standorte.
- 8 Katzen mögen den Duft der gesuchten Gattung besonders und wälzen sich im graugrünen Laub.
- 9 Duftnessel: eine Staude fürs Beet und eher trockene Standorte
- 11 Beifuß, Wermut und Edelraute
- 12 Die Art „*officinalis*“ dieser Gattung hat nadelförmige Blätter. Sie werden getrocknet vor allem für Gerichte aus Italien und der Provence als Gewürz verwendet.

**Senkrecht**

- 1 Botanischer Name der Garbe. Von ihr gibt es viele Arten, die gelb, weiß oder rot blühen. Meist sind die Blütenstände schirmförmig.
- 2 Mit „*nobilis*“ ist es die intensiv duftende Römische Kamille.
- 4 In der Provence wird die gesuchte Gattung auf Feldern für die Parfümerie und Heilkunde angebaut. In ein Säckchen eingenäht, soll der Duft der getrockneten Blüten Motten aus dem Kleiderschrank verjagen.
- 6 Minze auf Botanisch
- 10 Die getrockneten Blätter sind ein häufiges Gewürz in der mediterranen Küche. Auch ein rotes, stark duftendes Öl wird aus der Pflanze gewonnen.



**PFLANZENWISSEN TESTEN 170**

# Duftende Blätter

Eine gut gestaltete Gartenanlage ist ein Erlebnis für alle Sinne. Duftende Blüten sind deshalb wichtige Bestandteile, um

auch die Geruchssensoren anzusprechen. Aber Geruchserlebnisse gibt es ebenfalls mit Blättern; besonders mit solchen, die viele und starke ätherische Öle enthalten. Diese Arten sind in der Regel zugleich wichtige Küchen- und Teekräuter.

Peter Weyman hat einige davon für sein Rätsel zusammengestellt. Nutzen Sie es, um Ihr Pflanzenwissen zu testen. Über den Webcode oder den QR-Code geht das Ganze auch online und auf dem Smartphone.



[www.dega-galabau.de](http://www.dega-galabau.de)

Die Lösung aus der letzten Ausgabe und eine Online-Version des Rätsels finden Sie über den QR-Code oder mit dem Webcode [dega8558](http://dega8558) (in die Suchmaske eintippen und das Lupensymbol anklicken).

*Text und Bilder: Tjards Wendebourg, Redaktion DEGA GALABAU*

SERIE  „WISSEN FÜR AUSBILDER“ | NR. 29 | #GALABAU AUSBILDUNG

# Den Ausbildungsplan praktisch umsetzen (23)

Im Lernfeld Vegetationsarbeiten geht es darum, Standorte für Stauden, insbesondere in Außenanlagen, bei Bauwerksbegrünungen oder Gewässerbepflanzungen zu bewerten, diese und die Pflanzen vorzubereiten und zu pflanzen. Nachdem in Garten oder Grünanlage Solitärgehölze, Bäume und Sträucher als Strukturgeber gepflanzt sind, folgen jetzt die Stauden.

Da Stauden in der Regel als Topf- oder Kleincontainerware angeboten werden, erweitert sich das Zeitfenster für die Pflanzung auf einen deutlich längeren Zeitraum. Grundsätzlich hängt der Erfolg aber vom bestmöglichen Zeitpunkt und von der Vorbereitung ab. Witterung, Temperatur und die in der DIN 18915 (Vegetationstechnik im Landschaftsbau – Bodenarbeiten) festgelegten Bodenbearbeitbarkeitsgrenzen sind die bestimmenden Faktoren. Die ebenfalls der Vegetationstechnik im Landschaftsbau zugeordnete DIN 18916 ist das maßgebliche Regelwerk für Pflanzen und Pflanzarbeiten und verweist auch auf andere relevante Richtlinien wie die Gütebestimmungen für Stauden.

Unabhängig davon, ob es sich um eine reine Staudenpflanzung handelt oder ob zuvor bereits Gehölze gepflanzt worden sind, muss der Boden vor dem Setzen der Stauden entsprechend ihren



*Mit der Staudenpflanzung zieht Leben in die Fläche ein. Dabei gilt es, einen respektvollen Umgang mit den Pflanzen zu vermitteln.*

Ansprüchen vorbereitet werden. Dazu gehört die dem Grad der Verdichtung entsprechende Lockerung und, sofern das noch nicht im Rahmen der Vorbereitung der gesamten Fläche geschehen ist, gegebenenfalls die Verbesserung durch geeignete Zuschlagstoffe. Düngergaben sollen dabei auf das notwendige Maß beschränkt werden und werden dazu den Standortbedingungen und dem Bedarf der Pflanzen entsprechend bemessen und festgelegt.

## Pflanzfläche nur wenig betreten

Anschließend werden die Flächen modelliert und planiert. Im weiteren Verlauf der Arbeiten sollte darauf geachtet werden, den Arbeitsablauf so zu strukturieren, dass die nun vorbereitete Fläche möglichst wenig betreten werden muss. Das heißt, die Stauden werden gemäß dem Pflanzplan, nach den Vorgaben der Baustellenleitung oder auch nach eigenem Ermessen nach Leit- und Begleit-



[www.dega-galabau.de](http://www.dega-galabau.de)

Links zu diesem und den folgenden Beiträgen sowie alle Texte finden Sie unter [dega5428](https://www.dega-galabau.de) (Lupensymbol anklicken und den Code in die Suchmaske eintippen).

stauden sortiert und so ausgestellt, dass auch beim Pflanzen und bei späteren Pflegemaßnahmen möglichst wenig Fläche betreten werden muss. Möglichst große Bereiche sollten von miteingepflanzten und gut platzierten Pflegewegen aus erreicht werden können. Gepflanzt wird dann von der Mitte dieser Bereiche aus nach außen. Sollte die Fläche dann doch betreten werden müssen, können die Trittspuren beim Zurückgehen wieder aufgelockert werden.

### **Pflanzen mit Feingefühl behandeln**

Bei Transport und Lagerung verlangen Stauden – wie alle anderen Pflanzen auch – nach einem achtsamen Umgang. Anders als Gehölze müssen Stauden beim Austopfen mit mehr Feingefühl behandelt werden. Auf keinen Fall darf an den oberirdischen Pflanzenteilen gezogen werden, um den Ballen aus dem Topf zu lösen! Stattdessen wird der Topf in die eine Hand genommen und mit der offenen Seite so auf die Finger der anderen Hand gelegt, dass Triebe und Blätter zwischen den Fingern nach unten hängen. So wird der Austrieb nicht beschädigt und loses Substrat fällt nicht heraus. Nun kann der Topf unter vorsichtigem Rütteln, seitlichem Zusammendrücken oder Klopfen auf den Behälterboden vom Ballen gelöst werden. Wurzeln, die bereits durch die Abzugslöcher des Topfes gewachsen sind, können vorher abgeschnitten werden, um Verletzungen und Lockern des Ballens zu vermeiden. Der Topfballen wird nun wieder in die andere Hand gegeben, um weitergeleitet oder gepflanzt zu werden.

Dieser achtsame, respektvolle und gewissenhafte Umgang mit Pflanzen ist die unbedingte Voraussetzung dafür, dass eine Pflanzung sich auch unter den zukünftig zu erwartenden schwierigeren Standort- und Klimabedingungen positiv entwickelt. Er gehört für uns in jedem Fall zu den Inhalten, die in der Ausbildung vermittelt und auch immer wieder vorgelebt und vertieft werden müssen.

Gehölze werden entsprechend der Standortbedingungen, der Witterung und der Jahreszeit und unter Berücksichtigung ihrer Art, ihrer Größe, ihrer Verwendung und ihres spezifischen Wachstums durch einen Pflanzschnitt vorberei-

tet, der neben dem Verdunstungsschutz und der Versorgung eventuell entstandener Verletzungen vor allem dazu dient, den natürlichen oder angestrebten Habitus zu erhalten. Der Schnitt der Wurzeln beschränkt sich auf das Entfernen beschädigter Teile. Der Schnitt oberirdischer Pflanzenteile erfolgt außer bei Hecken in der Regel vor der Pflanzung.

Bei Stauden beschränkt sich der

**„Ein achtsamer, respektvoller und gewissenhafter Umgang mit Pflanzen ist die unbedingte Voraussetzung dafür, dass eine Pflanzung sich auch positiv entwickelt.“**

Florian Lau, Rotenburg

Schnitt der oberirdischen Teile auf das Entfernen beschädigter Triebe oder Blätter. Ein Rückschnitt aller oberirdischen Teile ist nur dann nötig, wenn der fortgeschrittene Austrieb im Hinblick auf die Witterung das Anwachsen gefährdet. Da Stauden, wie alle Containerkulturen, zur Bildung dichter Wurzelgeflechte entlang der Behälterwand neigen und mitunter schlecht aus dieser Form heraus in den umgebenden Boden wurzeln, muss dieser dichte Filz bei Bedarf mit den Fingern aufgelockert oder behutsam mit der Schere angeritzt werden, um die Wurzeln zu frischem Wachstum anzuregen.

### **Vor dem Pflanzen wässern**

Die Stauden werden nun in den gut vorbereiteten Boden gepflanzt, wobei geeignetes Werkzeug wie Pflanzhacke, -kelle oder -schaufel genutzt wird. Der Wurzelballen sollte bei der Pflanzung leicht feucht sein. Sind die Topfballen durch fehlende Sorgfalt bei Transport und Lagerung doch einmal ausgetrocknet, müssen sie vor dem Austopfen so lange in Wasser getaucht werden, bis keine Luftblasen mehr aufsteigen.

Bei der Pflanzung wird der Ballen nur leicht mit Erde bedeckt und gut mit den Händen angedrückt, um den Wurzelabschluss zu gewährleisten. Die Stauden

dürfen nicht tiefer stehen als zuvor im Topf. Viele Stauden treiben bei zu tiefer Pflanzung zwar Laub, aber keine Blüten, bei anderen, wie *Iris barbata* oder vielen Astern- und Gräserarten, faulen die Überwinterungsorgane.

Auf das Aufbringen von Mulch, der auch auch in Staudenpflanzungen aus optischen Gründen, als Verdunstungsschutz und zur Eindämmung von Unkräutern immer öfter zum Einsatz kommt, reagieren viele Arten mit teils deutlich verminderter Vitalität. Ist eine Mulchschicht vorgesehen, müssen Pflanztiefe und Nährstoff- und Wassergaben deshalb unbedingt angepasst werden. So dürfen die Pflanzen in diesem Fall nur so tief in den Boden gesetzt werden, dass die Oberfläche des Ballens auch nach dem Aufbringen der Mulchschicht nur etwa 2cm vom verwendeten Material bedeckt wird.

Wir werden in der nächsten Ausgabe auf die unterschiedlichen Mulchmaterialien mit ihren Vor- und Nachteilen und auf die Pflege von Staudenpflanzungen, die sich durch ganz eigene dynamischen Veränderungen auszeichnen, eingehen.

Nach Abschluss der Arbeiten muss die Fläche regelmäßig gewässert werden. Die Wasserversorgung in angepassten Intervallen muss bis zum sicheren Einwurzeln gewährleistet werden. Auf die Pflege von Staudenpflanzungen, die sich durch ganz eigene dynamische Veränderungen auszeichnen, gehen wir an anderer Stelle tiefer ein.

*Text: Daniela und Florian Lau, Rotenburg (Wümme)*

*Bild: Tjards Wendebourg*



**Florian Lau**

ist Gärtnermeister und staatlich

geprüfter Agrarbetriebswirt. Seit Oktober 2018 ist er in Vollzeit als übergeordneter Ausbilder für die Auszubildenden an allen Standorten der in Rotenburg (Wümme) ansässigen Grewe-Gruppe zuständig.

[f.lau@grewe-gruppe.de](mailto:f.lau@grewe-gruppe.de)

**GALABAU-TERMINE**

Veranstaltungen

10. bis 13. Mai	Mannheim	Bundeskongress der grünen Fachverbände – 65. GALK-Jahrestagung (www.galk.de)
22. bis 23. Mai	Wiesbaden/ Naurod	8. Fachtagung der Baumkontrolleure (www.svb-leitsch.de)
23. Mai	Osnabrück	FLL-Fachtagung ZTV-Wegebau (www.fll.de/veranstaltungen/fll-veranstaltungen)
24. bis 25. Mai	Stockstadt am Rhein	Vortragsreihe BAM 2023 (www.bitsandmachines.de)
1. bis 2. Juni	Göttingen	Dataflor Unternehmenstage 2023 (www.dataflor.de/unternehmenstage)
2. Juni	Fulda	Landesgartenschau Fulda 2023 – Geländeführung (www.lgs-fulda-2023.de)
5. bis 6. Juni	Kassel	Artenschutz bei der Baumkontrolle und Baumpflege (www.arbus.de)
5. bis 6. Juni	Hannover-Ahlem	Vorausschauende Jungbaumpflege (Praxis) (www.lwk-niedersachsen.de/lwk/vera/8210)
7. Juni	Hannover	Sturmschäden beurteilen und behandeln (www.lwk-niedersachsen.de/lwk/vera/8212)
13. bis 14. Juni	Mannheim	Die RegenwasserTage: Regenwasser richtig behandeln und managen (Tel.: 02242/872-247)
14. Juni	Bad Zwischenahn	Fachkräftemangel – Wer soll es richten? (www.lwk-niedersachsen.de/lwk/vera/8292)
15. Juni	Bad Zwischenahn-Rostrup	Konfliktmanagement - Probleme lösen bevor sie entstehen (www.lwk-niedersachsen.de/lwk/vera/8293)
16. bis 18. Juni	Grünberg	Grünpflege im Privatgarten (Praxisseminar für Mitarbeiter) (www.bildungsstaette-gartenbau.de)
16. Juni	Freising	Landschaftsbautagung 2023 (www.landschaftsbautagung.de)
21. bis 23. Juni	Ulm	67. BetonTage (www.betontage.de/concrete-solutions)
21. bis 22. Juni	Gemrigheim	Kurs „Sanierung von Weinbergtrockenmauern“ Module 1 & 2 (https://lvg.landwirtschaft-bw.de)
23. bis 25. Juni	Grünberg	Stauden – deren Lebensbereiche und Pflege (Fachseminar) (www.bildungsstaette-gartenbau.de)
27. bis 29. Juni	Berlin	Weltkongress Gebäudegrün (www.gebaeudegruen.info)

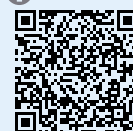
Messen

18. bis 20. Juni	Eisenach	demopark (www.demopark.de)
31. August bis 4. September	Tulln/AT	Internationale Gartenbaumesse Tulln 2023 (www.messe-tulln.at)
8. bis 9. September	Rheinstetten	Optimiertes Geländekonzept für die Platformers' Days 2023 (Tel.: +49 721 3720-2309)

Gartenschauen

14. April bis 15. Oktober	Bad Gandersheim	Landesgartenschau Bad Gandersheim 2023 (laga-bad-gandersheim.de)
14. April bis 8. Oktober	Mannheim	BUGA Mannheim 2023 (www.buga23.de)
20. April bis 15. Oktober	Höxter	Landesgartenschau Höxter 2023 (www.landesgartenschau-hoexter.de)
27. April bis 8. Oktober	Fulda	Landesgartenschau Fulda 2023 (lgs-fulda-2023.de)
5. Mai bis 25. September	Balingen	Landesgartenschau Balingen 2023 (balingen2023.de)
13. bis 14. Mai	Freising	Freisinger Gartentage 2023 (www.freisingergartentage.de)
13. bis 21. Mai	Westerstede	RHODO 2023 (www.rhodo.de)
23. bis 27. Mai	London/GB	RHS Chelsea Flower Show 2023 (www.rhs.org.uk/shows-events/rhs-chelsea-flower-show)
25. Mai bis 3. Oktober	Freyung	Landesgartenschau (lgs2023.de)

**i** mehr Info



Terminübersicht

Hier finden Sie nicht nur alle Veranstaltungen der Branche, suchbar nach Stichworten

oder PLZ. Sie können auch selbst Termine eintragen. Klicken Sie auf der Startseite oben im Reiter „Termine“ auf „Termin eintragen“.



Termin eintragen

**25. MAI**

**Baumschutz auf Baustellen**

- ▶ Seminar
- ▶ Online
- ▶ [www.svb-leitsch.de/baumakademie/seminare/baumschutz-crashkurs-1/](http://www.svb-leitsch.de/baumakademie/seminare/baumschutz-crashkurs-1/)

Das Seminar legt den Schwerpunkt auf die Planung und praktische Umsetzung von Schutzmaßnahmen für Bäume auf Baustellen. Nach einer kurzen Einführung in die rechtlichen Grundlagen und Richtlinien geht es vor allem darum zu zeigen, wie potenzielle Konfliktfälle beim Baumschutz frühzeitig erkannt werden und wie entsprechende Lösungsansätze aussehen können.

Anhand von Fallbeispielen werden praktizierte Möglichkeiten wie Wurzelsuchgrabungen zur Voruntersuchung, Baugrubensicherungen im Umfeld von Bäumen (Verbau/Böschung) sowie allgemeine Baum- und Wurzelschutzmaßnahmen vorgestellt. Es ist ein Crashkurs speziell für Planer und ausführende Unternehmen, aufgeteilt in vier Unterrichtseinheiten.

9. BIS 11. JUNI

## Gehölzschnitt im Sommer

- ▶ **Seminar**
- ▶ **Grünberg**
- ▶ **[www.bildungsstaette-gartenbau.de](http://www.bildungsstaette-gartenbau.de)**

Das Schneiden und Formen von Gehölzen ist eine wichtige Aufgabe im Rahmen von Grünpflegearbeiten. Zwar wachsen unsere Ziergehölze wie in der Natur auch ohne Schnitt, doch unterstützt sachgemäßes Schneiden bei vielen Arten ihre volle Entfaltung. Es bewirkt eine üppige Blütenpracht, einen reichen Fruchtbehang oder einen malerischen Wuchs.

Wird der Schnitt vernachlässigt oder nicht fachgerecht ausgeführt, führt das oft zum Verwildern, Gehölze nehmen zu viel Platz ein oder sehen einfach nur ungepflegt aus. Unter fachlicher Betreuung einer Expertin sollen die Teilnehmenden in praktischen Übungen das Thema verinnerlichen. Gleichzeitig werden theoretische Grundlagen vermittelt.

16. BIS 17. JUNI

## 6. bdla Pflanzplanertage

- ▶ **Tagung**
- ▶ **Mannheim**
- ▶ **[www.bdla.de](http://www.bdla.de)**

Während der 6. bdla-Pflanzplanertage, die anlässlich der diesjährigen Bundegartenschau Mannheim stattfinden, wird der Blick insbesondere auf vier Themengebiete gelegt:

- ▶ Stadtbäume und Bäume als Nationalerbe,
- ▶ urbane Biodiversität,
- ▶ stressresiliente und trockenheitsverträgliche Pflanz-

planungen sowie

- ▶ Gestaltung mit Pflanzen in Zeiten des Klimawandels.

Hierzu werden Planungshinweise, neue Normen und aktuelle Forschungsergebnisse vorgestellt. Ein Exkursionsprogramm am 17. Juni komplettiert die bdla-Fortbildungsreihe.

29. JUNI

## Biodiversitätsförderndes Grünmanagement

- ▶ **Vortrag und Exkursion**
- ▶ **Heidelberg**
- ▶ **[www.gartenakademie.info](http://www.gartenakademie.info)**

Grünflächen wie Parks, Straßen- und Wegebegleitgrün können äußerst artenreiche Lebensräume sein – wenn sie entsprechend gepflegt oder gestaltet werden. Die Veranstaltung zeigt, worauf es dabei ankommt. Schwerpunkte bilden die naturfreundliche Mahd und Anlage von Extensiv-Wiesen und -Rasen sowie die biodiversitätsfördernde Pflege naturnaher Hecken.

## Landschaftsbautagung in Freising

Die traditionelle Landschaftsbautagung findet statt am 16. Juni 2023 um 9 Uhr am Löwentorgebäude am Weißenstephaner Berg in Freising unter dem Thema „Wenn die Ebbe kommt: Werkzeugkasten gegen die Flaute“. Es werden Fragen diskutiert wie:

Wie wird das Erstgespräch aufgewertet? Wie verdient man mehr Geld mit Gehölz? Welche Möglichkeiten bietet Regenwasser? Wie werden fehlende Mitarbeiter ersetzt? Wie wichtig ist Vielfalt innerhalb der Branche? Wie sieht zukünftig die Gartenpflege aus? Prof. Cristina Lenz und DEGA-Redakteur Tjards Wendebourg moderieren. Info: [www.landschaftsbautagung.de](http://www.landschaftsbautagung.de)



Homepage

## Die begrünte Stadt – Utopie oder Realität der Zukunft

14. avela Fachtagung  
15. Juni 2023

Stadhalle K3N, Nürtingen  
Teilnahme auch über Livestream möglich.



Foto: Nicole Pfoser



Informationen und Anmeldung:  
[www.hfwu.de/avela](http://www.hfwu.de/avela)

Institut der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

avela Partner:

braun|steine  
SEIT 1875

Fehrlé Stauden

NUSSER  
BAUMSCHULEN

230511121129208111.05.2023 über <http://www.united-knoek.de>

Institut für Wirtschaft und Umwelt  
Nürtingen-Geislingen

Reger-Norman GmbH

Karl Schlegel  
BAUMSCHULEN

Zinco  
Leben auf dem Dach



# GRÜNER STELLENMARKT

Der Grüne Stellenmarkt ist die Jobbörse für die grüne Branche, für Gartenbau und Landwirtschaft. Für Fach- und Führungskräfte in der Gartenbau- und Agrarbranche ist er der ideale Partner für Ihren Erfolg!

## Vorteile für Arbeitgeber

- Zielgerichtete Ansprache Ihrer Zielgruppe.
- Stellenangebote einfach & direkt veröffentlichen.
- Als Abonnent von Aktionen profitieren.



[www.gruener-stellenmarkt.de/stellenangebot-aufgeben](http://www.gruener-stellenmarkt.de/stellenangebot-aufgeben)

## STELLENANGEBOT AUFGEBEN

## Vorteile für Bewerber

- Kostenlose Stellengesuche aufgeben.
- Sofort freie Stellen in der grünen Branche finden.



[www.gruener-stellenmarkt.de/jobs](http://www.gruener-stellenmarkt.de/jobs)

## JOBS FINDEN

[www.gruener-stellenmarkt.de](http://www.gruener-stellenmarkt.de)

## Stellenangebote

PLZ	ANGEBOT	JOB-ID
D-76275	Wohlfahrtsgesellschaft Gut Hellberg mbH <b>Ausbildungsmeister (m/w/d) Garten- und Landschaftsbau</b>	7530973
D-55595	ECKES Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG <b>Landschaftsgärtner (m/w/d)</b>	7522391
D-64295	Wissenschaftsstadt Darmstadt <b>Baumkontrolleur (m/w/d)</b>	7521491
D-85072	Präsidium der Bayerischen Bereitschaftspolizei <b>Landschaftsgärtner (m/w/d)</b>	7520311
D-69469	GaLa-Bau Schafflhuber <b>Landschaftsgärtner Bau/Pflege von Privatgärten (m/w/d)</b>	7476729
D-76124	Stadt Karlsruhe <b>Leiter (m/w/d) Abteilung Grünflächenpflege</b>	7514509
D-83707	Blumen & Garten Reichl <b>Bauleiter (m/w/d)</b>	7474892
D-88045	Stadt Friedrichshafen <b>Facharbeiter Grünpflege (m/w/d)</b>	7511250
D-44894	Justizvollzugsanstalt Bochum-Langendreer <b>Ausbilder Garten- und Landschaftsbau (m/w/d)</b>	7508184
D-21514	Timm + Tiegelkamp GbR Garten- und Freiraumgestaltung <b>Landschaftsgärtner (m/w/d)</b>	7505102
D-42555	Grün & Grau Prager Garten- und Landschaftsbau GmbH <b>Bauleiter (m/w/d)</b>	7505173
D-53797	Grünkonzept e.K. <b>Bauleiter (m/w/d)</b>	7501438

Job-ID eingeben und los!

## Stellengesuche

PLZ / CHIFFRE	GESUCHE	JOB-ID
Chiffre	<b>Landschaftsarchitekt</b>	7472058
Chiffre	<b>Bauleiter</b>	7438972



## VERKÄUFE

## TEPE SYSTEMHALLEN

## Pultdachhalle Typ PD4 (Breite: 15,00m, Tiefe: 8,00m)

- Höhe 4,00m, Dachneigung ca. 3°
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- Schiebetor 5,00m breit, 3,30m hoch
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik



**Aktionspreis**  
€ 21.200,-

ab Werk Buldern; excl. MwSt.

ausgelegt für Schneelastzone 2, Schneelast: 85kg/qm



[www.tepe-systemhallen.de](http://www.tepe-systemhallen.de) · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

## STELLENANGEBOTE



Die Hochschule Geisenheim University (HGU) ist die erste vom Wissenschaftsrat evaluierte Hochschule „Neuen Typs“ in Deutschland und besitzt eigenes Promotionsrecht. An der HGU ist zum Wintersemester 2024/25 eine

**W2-Professur „Baubetrieb“ (w/m/d)**  
Kennziffer: P2-2023

im Institut für Landschaftsbau und Vegetationstechnik zu besetzen.

Für Fragen zum Bewerbungsverfahren stehen Ihnen Frau Keitz (Tel. 06722/502-2777) und Frau Jentsch (Tel. 06722/502-2778), gern zur Verfügung; E-Mail: [AcademicRecruiting@hs-gm.de](mailto:AcademicRecruiting@hs-gm.de).  
Fachliche Fragen richten Sie bitte an Herrn Prof. Dr. Andreas Thon (Tel.: 06722/502-758, E-Mail: [Andreas.Thon@hs-gm.de](mailto:Andreas.Thon@hs-gm.de)).



Die vollständige Ausschreibung und weitere Information zur HGU finden Sie unter: [www.hs-geisenheim.de/hochschule/stellenausschreibungen](http://www.hs-geisenheim.de/hochschule/stellenausschreibungen)

**ALTEC**  
Altec GmbH, Rudolf-Diesel-Str.7  
D-78224 Singen, Tel.: 07731/8711- 0  
Fax: 07731/8711-11  
E-Mail: [info@altec.de](mailto:info@altec.de)  
Internet: [www.altec.de](http://www.altec.de)



**ALU-RAMPEN**

**KNUMOX®**

## Beilagenhinweis:

Diese Ausgabe enthält eine Gesamtbeilage von

**Eugen Ulmer KG**, 70599 Stuttgart

sowie Teilbeilagen von

**Hermann Meyer KG**, 25462 Rellingen,  
**Becher GmbH & Co.KG**, 65205 Wiesbaden

Wir bitten um freundliche Beachtung!



**RINGBECK**  
GARTEN- UND  
LANDSCHAFTSBAU

# KARRIERE PLANEN!

als **Kalkulator GaLaBau (m/w/d) in Oelde**

**Du hast Lust anspruchsvolle und interessante Bauvorhaben zu kalkulieren und abzuwickeln? Darüber hinaus bringst Du idealerweise Kenntnisse im GaLaBau mit?**

**Dein Aufgabenspektrum**

- Arbeitsvorbereitung und Abwicklung unserer Baustellen im privaten und öffentlichen Objektbereich
- Kalkulation von privaten und öffentlichen Ausschreibungen im Objektbereich unter Berücksichtigung der technischen und wirtschaftlichen Zielsetzungen
- Eigenverantwortliche Organisation und Terminierung der Ausschreibungen
- Beurteilung und Prüfung von Angebotsunterlagen inkl. Erkennung und Bewertung von Chancen und Risiken
- Fachkundiger Ansprechpartner für unsere Kunden

**Das sind wir**

Seit der Gründung im Jahr 1994, hat sich die **Ringbeck GmbH** mit mittlerweile 4 Standorten (Oelde (Hauptsitz) | Mülheim | Langenfeld | Bonn) und rd. 120 Mitarbeiter\*innen, als einer der führenden Lösungsanbieter im Garten- und Landschaftsbau mit den Schwerpunkten Garten- und Landschaftsbau sowie Dachbegrünungen etabliert.

**Ringbeck GmbH**  
Wibbeltstraße 15 | 59302 Oelde  
Mobil: 0151-22776537 | Mail: [ott@ringbeck-group.com](mailto:ott@ringbeck-group.com) | [www.ringbeck-galabau.de](http://www.ringbeck-galabau.de)



Aktuelle Tipps geben die DEGA-Baurechtsexperten André und Sandra Bußmann sowie Klaus Feckler. [rechtsanwaelte@busmann-feckler.de](mailto:rechtsanwaelte@busmann-feckler.de)

## MANGELURSACHE UNGEKLÄRT

### Auftragnehmer haftet trotz Abnahme!

Mit der Abnahme einer Werkleistung erfolgt eine sogenannte Beweislastumkehr: Vor der Abnahme muss der Auftragnehmer beweisen, dass seine Leistungen mangelfrei sind. Nach der Abnahme muss der Auftraggeber beweisen, dass ein Mangel auf eine zum Zeitpunkt der Abnahme nicht ordnungsgemäße Leistungserbringung des Auftragnehmers zurückzuführen ist.

Man könnte hieraus ableiten, dass dann, wenn sich nach Abnahme die Ursache eines Mangels technisch nicht aufklären lässt, dies zu Lasten des Auftraggebers geht, weil er eine Verantwortung des Auftragnehmers nicht nachweisen kann.

#### Fehlende Haltbarkeit ein Mangel?

So einfach ist es aber nicht, wie eine Entscheidung des Oberlandesgerichts Düsseldorf (Urteil vom 31. Oktober 2022 – 22 U 231/21) zeigt. Dort war eine Wärmepumpe im Oktober 2017 abgenommen worden. Bereits im Februar 2018 funktionierte sie nicht mehr. Der vom Gericht beauftragte Sachverständige konnte die Schadensursache nicht finden. Dennoch hat das OLG Düsseldorf den

Werkunternehmer verurteilt – mit der Begründung, dass der Besteller der Wärmepumpe eine gewisse Haltbarkeit erwarten durfte und diese somit vertraglich vereinbart war, sodass bereits die unzureichende Haltbarkeit als solche einen Mangel darstellt. Nachdem ausgeschlossen werden konnte, dass der Defekt auf äußere Einflüsse zurückzuführen ist, sei der Schluss gerechtfertigt, dass die Mangelursache schon im Zeitpunkt der Abnahme vorgelegen habe.

Diese Beurteilung folgt der bisherigen Rechtsprechung. Mit Urteil vom 31. August 2017 (VII ZR 5/17) hatte der Bundesgerichtshof mit derselben Begründung Flecken und eine Vergilbung eines nur wenige Monate alten Farbanstrichs als Mangel angesehen, welcher bereits darin liege, dass die Farbe nach Ablauf eines halben Jahres nicht mehr dem vereinbarten und ursprünglichen Farbton entsprach. Der Auftraggeber des Malers hätte die berechnete Erwartung haben dürfen, dass der Anstrich wesentlich länger halten würde.

Das OLG Köln (Urteil vom 23. Oktober 2001 – 3 U 21/01) hat das deutlich wahrnehmbare, laut Gericht mangels

anderer denkbarer Möglichkeiten durch die Sonneneinstrahlung und Witterungseinflüsse verursachte Ausbleichen anthrazit-farbiger Betonsteine schon in den ersten zwei Jahren nach der Verlegung als vom normalen Verschleiß nicht abgedeckten Mangel angesehen.

Wenn nach der Abnahme Mängel auftreten, deren technische Ursachen nicht eindeutig sind, reicht es also nicht aus, auf die Beweislast

des Auftraggebers zu verweisen. Weil der Kunde von einer mehrjährigen Haltbarkeit ausgehen darf, müssen plausible Ursachen für den Mangel aufgezeigt werden, welche nicht dem Landschaftsgärtner zugeordnet werden können. Erst wenn es dem Auftraggeber nicht gelingt, diese Ursachen vollständig auszuräumen, ist der Gärtner aus dem Schneider. Ansonsten bleibt es bei seiner Haftung. **KF**



## VERSTEHE DEINEN ANWALT

### Der Ortstermin

*Was für den Hobbyfußballer das Samstagsspiel der Kreisliga C ist, ist für den Rechtsanwalt der Ortstermin. Da erhebt er sich schwerfällig aus seinem Schreibtischstuhl, fährt sich in seinem Porsche Cayenne warm, um dann den Schritt an die frische Luft zu wagen! Die größte Herausforderung steht ihm aber noch bevor. Man mag es nicht glauben, aber im Ortstermin trifft er auf echte Menschen! Da untersucht nämlich der Sachverständige im Beisein der Parteien und des Gegenanwalts alle Punkte, die das Gericht ihm zuvor aufgegeben hat.*

*Manchmal ist das ganz schön ermüdend: Da geht es von der Terrasse zum Pool, zum Rasen, zu den Rosen und wieder zurück zur Terrasse. Zwischendurch giften sich die Parteien und die Rechtsanwälte an, es kommt zur Rudelbildung um den Sachverständigen, der versucht, Ruhe in den Termin zu bringen – ganz wie auf dem Fußballplatz! Und wenn ich dann nach Hause komme, geht's erst mal auf die Couch. So ein Sporttag an der frischen Luft kann ganz schön anstrengend sein!*



## Wo Leitungen verlaufen könnten, Auskunft einholen



Zwar sind die Sorgfaltspflichten desjenigen, der insbesondere im öffentlichen Bereich Tiefbauarbeiten ausführt, durchaus streng, allerdings neigen die Leitungsinhaber und Betreiber, insbesondere Telekommunikationsunternehmen, nach unserer Erfahrung zu Folgendem: Wenn auch nur im Entferntesten die theoretische Möglichkeit einer Schadensverursachung durch einen Bauunternehmer besteht, nehmen sie diesen mit großer Vehemenz auf Schadensersatz in Anspruch, auch wenn hierfür keine greifbaren Anhaltspunkte, geschweige denn belastbare Nachweise existieren. Möglicherweise besteht bei den Unternehmen, vor dem Hintergrund, dass es sich regelmäßig um versicherte Schäden handelt, dann eine Tendenz dazu, den Schaden über ihre Haftpflichtversicherung regulieren zu lassen. Eine Rechtspflicht hierzu besteht häufig aber nicht.

### Leitungsauskunft nicht korrekt

In einem vom Landgericht Rostock (Urteil vom 20. Januar 2023 – 2 O 260/22) entschiedenen Sachverhalt hatte es der Telekommunikationsdienstleister wohl übertrieben. Vor seinen Arbeiten hatte der verklagte Tiefbauunternehmer bei dem Dienstleister brav eine Leitungsauskunft eingeholt, aus der sich der Verlauf eines Glasfaserkabels in einer Tiefe von etwa 0,7 m ergab; wobei in der Auskunft betont wurde, dass die genaue Kabellage durch Probeschlitzte zu ermitteln sei. Nach den Bekundungen des Tiefbauunternehmens hatte dieses dann in einer Tiefe von etwa 0,6 m ein Schutzrohr mit Leitungen gefunden und gesichert. Für die spätere Beschädigung des Glasfaserkabels, das sich tatsächlich in einer Tiefe von 3,30 m befand, wollte er aus nachvollziehbaren Gründen aber nicht haften.

Auch das Landgericht Rostock ist in erfreulicher Klarheit davon ausgegangen, dass dem Tiefbauunternehmen insoweit kein Schuldvorwurf gemacht werden konnte. Der Einwand, dass die Leitungsauskunft zu früh (nämlich rund ein Jahr vor den Arbeiten) eingeholt worden wäre, sei ohne Substanz, weil nicht erläutert wurde, dass die Auskunft zu einem späteren Zeitpunkt anders ausgefallen wäre. Auch der Hinweis des Telekommunikationsunternehmens, dass es hier um ein Kabel in einer Trasse eines anderen Betreibers ging, greife nicht durch, weil sich Derartiges nicht einmal ansatzweise aus der eigenen Leitungsauskunft ergeben hatte. Auch angebliche, aber nicht rechtswirksam erfolgte Hinweise darauf, dass für den Inhalt der Leitungsauskunft keine Gewähr übernommen würde, könnten nicht zu einem Verschulden des Tiefbauunternehmers führen.

*KF*

### TIPP

#### Mit Abweichungen ist zu rechnen

Vor Tiefbauarbeiten im öffentlichen Bereich, aber auch auf Privatgrundstücken, auf Flächen, wo möglicherweise Leitungen verlaufen könnten, sollten Sie sich immer aktuelle Leitungsauskünfte der jeweiligen örtlichen, nötigenfalls aber auch überregionalen Versorgungsunternehmen oder seitens des Eigentümers des jeweiligen Grundstücks/des Auftraggebers Ihrer Leistungen einholen. Dabei dürfen Sie nicht davon ausgehen, dass die dortigen Auskünfte exakt stimmen. Vielmehr muss im Bereich der sich hieraus ergebenden Leitungsverläufe auch mit deutlichen räumlichen Abweichungen – sowohl in der Fläche als auch in der Tiefe – gerechnet und mit entsprechenden Abständen vorsichtig in Handschachtung gearbeitet werden.

Wenn Sie so verfahren sind und es dennoch zu Kabelschäden kommt, fehlt es häufig an dem für Ihre Haftung notwendigen Verschulden, sodass es sinnvoll sein kann, sich gegen eine Inanspruchnahme zu wehren. Umso mehr gilt dies dann, wenn Sie gar nicht bemerken, dass es angeblich zu einem Schaden gekommen ist und Sie erst Tage, Wochen oder sogar Monate später in Anspruch genommen werden, wie es nach unseren Erfahrungen durchaus vorkommen kann.

*KF*



baumkletterschule.de



**Münchner  
Baumkletterschule**

**Wir bilden deutschlandweit aus!**

## ZWISCHEN UNTERNEHMERTUM UND VERMÖGENSAUFBAU

# Unternehmerbilanz ist Lebensbilanz



Auf dem Weg in eine unsichere Zukunft ist es erforderlich, Standortbestimmungen vorzunehmen. Unternehmer kennen das Prinzip, zumal sie gefordert sind, mindestens jährlich für ihr Unternehmen zu bilanzieren. Was fehlt, ist die Verbindung beruflicher und privater Sphäre, also eine Unternehmerbilanz, welche die Entwicklungen bis zum Ziel verdeutlicht.

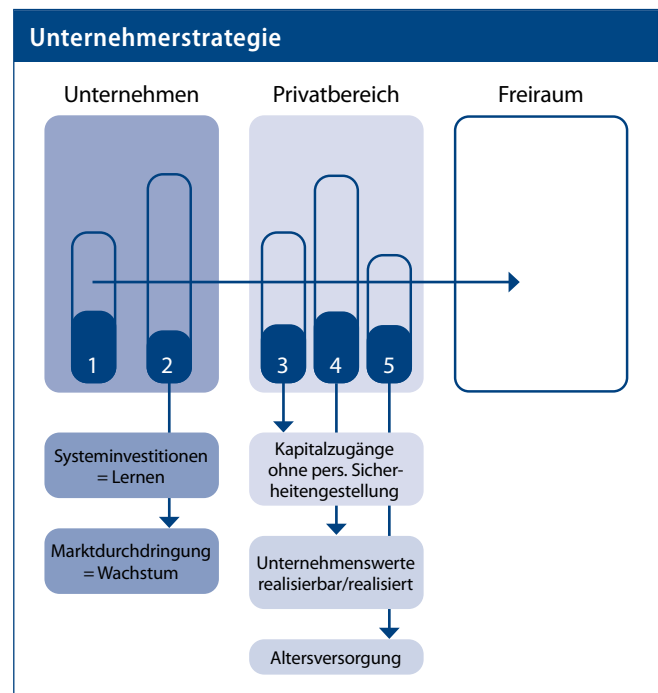
Wer sich nicht nur als sein Vermögensverwalter sieht, der jährlich Gewinne abschöpft, sondern als Unternehmer, der mit klugen Investitionen ein Unternehmen und ein ausreichendes Vermögen aufbaut, braucht eine Bilanz, welche die Komplexität des Unternehmertums mit allen relevanten Positionen abbildet. Sie ist das Spiegelbild einer Unternehmerstrategie. Diese muss drei Bereiche im Fokus haben. Das Unternehmen ist zu entwickeln, um zum nachhaltigen Kapitalaufbau im Privatbereich zu kommen und sich damit einen Freiraum zu schaffen. Diese Entwicklungen verlaufen, wenn richtig konzipiert, gleichförmig ab. Das Modell (Grafik rechts) verdeutlicht die Wechselwirkungen.

Die finanziellen Herausforderungen für Unternehmen und Privatbereich sind hoch. Sie können nur bewältigt werden, wenn beide Bereiche über eine Strategie verknüpft werden. Allein mit steueroptimierenden Ansätzen ist das, wenn nicht ein Leben lang gearbeitet werden soll, nicht zu schaffen.

## Über das eigene Arbeitsleben hinaus

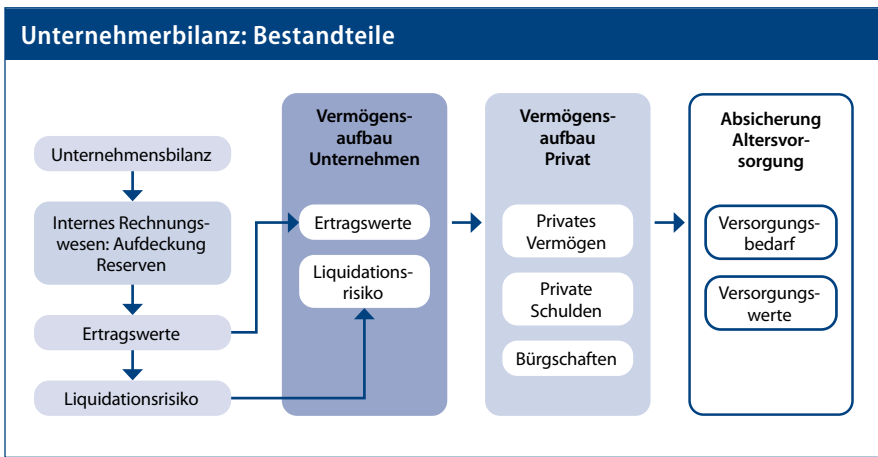
Unternehmertum definiert sich nicht über eine Gewinnabschöpfung, sondern über das Ziel, ein dauerhaftes Unternehmen aufzubauen, welches Früchte für die unternehmerische Leistung abwirft und darüber hinaus nach der aktiven Unternehmerzeit Bestand hat. Nur dann ist es sinnvoll, in das System Unternehmen zu investieren. Unternehmer sind somit gefordert, sich so früh wie möglich mit dem Endscenario auseinanderzusetzen, zumal der übliche Weg, ein Unternehmen nach der aktiven Phase an ein Familienmitglied zu übertragen, nicht mehr planungssicher ist. Wer gründet oder übernimmt, sollte somit seine Nachfolgestrategie bereits durchdacht haben. Die Unternehmerbilanz verdeutlicht dann, welche Entscheidungen auf dem Weg zum Endziel zu treffen sind.

Das Zusammenspiel zwischen Unternehmensaufbau, Finanzierung, Vermögensaufbau, Altersversorgung und privaten Freiräumen ist komplex und bedarf einer sorgfältigen Planung. Das ergibt sich bereits aus den zu bilanzierenden Werten. Die Unternehmensbilanz deckt die stillen Reserven/Risiken



ken nicht auf. So werden Unternehmenswerte nicht aufgezeigt und ein mögliches Liquidationsrisiko nicht eingewertet. Wer Vermögen aufbauen will, braucht aber eine Komplettübersicht, weil die unternehmerische Sphäre Teil des privaten Vermögens ist und im Unternehmerleben immer Risiken eingegangen werden müssen, die in die Gesamtwertung einzurechnen sind. Diese Risiken stecken in „stillen Risiken“, die nicht explizit in der Unternehmensbilanz auftauchen.

Weiterhin sind Werte für den Fall zu bilden, dass Unternehmen nicht fortgeführt werden können. Bürgschaften gehören ebenfalls eingerechnet. Und wer die Altersversorgung nicht im Zusammenhang mit den unternehmerischen Risiken und Chancen sieht, wird oft zur Unzeit mit kritischen Ergebnissen konfrontiert.



### Neue Herausforderungen für Unternehmer

Auslöser für die von uns entwickelte Unternehmerbilanz war, dass – anders als früher – Unternehmer inzwischen neuen Herausforderungen gegenüberstehen:

- ▶ Der Faktor Personal wird teurer und ist immer weniger verfügbar.
- ▶ Banken verhalten sich in kritischen Phasen restriktiver.
- ▶ Der Wettbewerb hat zugenommen.
- ▶ Menschen werden zunehmend älter – damit steigen die Anforderungen an die Altersversorgung.
- ▶ Nachfolger aus der Familie stehen immer weniger zur Verfügung.

Das führt dazu, dass einerseits die Anforderungen an die Unternehmensfinanzierung steigen, andererseits aber auch die Erkenntnis, dass nicht jeder Unternehmer auf ein gutes Ende hoffen kann. Hier wird deutlich, dass Unternehmenswerte aufgebaut und realisiert werden müssen, weil sonst Finanzierungslücken für die Altersversorgung nicht mehr geschlossen werden können.

### Beispielrechnung

Hier ein typisches Szenario für Unternehmer mittleren Alters:

- ▶ Aktive Phase als Geschäftsführer soll mit dem 60. bis 65. Lebensjahr enden.
- ▶ Im Alter sollen monatlich 6.000 bis 10.000 € netto zur Verfügung stehen.
- ▶ Es müssen liquidierbare Werte für einen Zeitraum von 20 bis 30 Jahren aufgebaut werden.
- ▶ Unsicherheiten: Inflation, Lebenserwartung und nicht planbare Ereignisse

Aus den Antworten ergibt sich folgendes Problem:

- ▶ Wer im Durchschnitt über Jahrzehnte 8.000 € als Mittelwert zur Verfügung haben will, benötigt vermutlich mindestens 10.000 €/Monat, um dauerhaft Liquidität zur Verfügung zu haben.
- ▶ Daraus ergeben sich als Mittelwert für die Folgejahrzehnte 120.000 €/Jahr. Bei durchschnittlich 20 Jahren beläuft sich der Kapitalbedarf auf circa 2,4 Mio. €. Und inzwischen begegnen mir zunehmend Unternehmer, die deutlich früher die aktive Phase beenden wollen und von einem deutlich längeren Leben ausgehen.

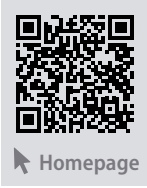
### Strategie ist notwendig

Jeder muss für sich entscheiden, wie er sein Leben finanzieren will. Fakt ist, dass diese Werte in der aktiven Zeit aufgebaut werden müssen. Es wird inzwischen vielen bewusst, welche Herausforderungen bestehen, wenn ständig ins Unternehmen investiert werden muss und gleichzeitig Risiken einzugehen sind, für die das Fremdkapital gestellt werden muss. Der Königsweg ist, Unternehmenswerte aufzubauen und rechtzeitig mit einer Strukturstrategie für die Realisierung zu sorgen. Eine Unternehmerbilanz hilft, die Werte „über alles“ zu verdeutlichen und alternative Wege herauszuarbeiten.

Wer klug handelt, hat bereits zu Beginn als Unternehmer diese Strategie und verprobt mindestens jährlich die Werte. Und wer es final zu Ende denkt, erkennt den Faktor Unternehmenswert. Es bleibt zu vermuten, dass es ohne eine entsprechende Unternehmerstrategie

### BUCHTIPP

„Alles, was nicht richtig ist, ist falsch!“ hat Wolfgang Werhausen sein Buch genannt, in dem er sein Wissen aus 30 Jahren Unternehmensentwicklung heruntergeschrieben hat. Er sieht das Werk als Arbeitsbuch auf dem Weg zu wirtschaftlicher Exzellenz. ISBN 978-3-9823664-0, 34 €.



Homepage



Wolfgang Werhausen

ist Unternehmer, Unternehmensentwickler und Autor. Der gelernte Kaufmann war in verschiedenen Funktionen in Industrie, Handel und Bankwesen tätig. Er gründete 1987 die Werhausen-Gruppe und ist Entwickler eines Exzellenzsystems für Unternehmen. Die Gruppe ist seit über 30 Jahren auch Begleiter vieler Unternehmen der grünen Branche. Fragen zum Thema beantwortet der Autor gern. [ww@werhausen.de](mailto:ww@werhausen.de)

kaum möglich sein wird, die persönlichen Ziele in der angestrebten Zeit umzusetzen.

Mehr zu diesem Thema in dem Fachbuch, welche alle in der Artikelserie aufgeführten Themen zusammenfasst und einen weiteren Einblick in die Themen Unternehmerstrategie und Unternehmerbilanz gibt.

Text und Grafiken: **Wolfgang Werhausen, Dortmund**

## ABSICHERUNG DES RUHESTANDS SELBSTSTÄNDIGER

# Freiwillig einzahlen in die Rentenversicherung

Im Gegensatz zu Lohn- und Gehaltsempfängern sind selbstständige GaLaBau-Unternehmer nicht in der Deutschen Rentenversicherung pflichtversichert. Dies bietet Vor- und Nachteile; dennoch erkennen die meisten Betroffenen die Notwendigkeit der Vorsorge und suchen nach passenden Möglichkeiten. Es gilt Vermögen zu bilden und später von dessen Erträgen zu leben. Was aber ist die richtige Anlageform?

Vorhersagen, wie sich die Wirtschaft im Allgemeinen und bestimmte Anlageformen im Speziellen entwickeln werden, unterlässt der Autor – zeigt die unerwartete höchste Inflation in der Geschichte der Bundesrepublik doch eindrucksvoll die Qualität von Prognosen auf. Da der Sicherheit bei der Altersvorsorge eine hohe Bedeutung zukommt, ist nur pauschal zu empfehlen, möglichst verschiedene Vorsorgemöglichkeiten zu nutzen.

Selbst bei bedeutendem Vermögen wird es schwierig, ausschließlich von den Erträgen zu leben. Bei Aktien liegt der Durchschnittswert der Dividenden über alle Dax-40-Werte im Dezember 2022 bei 3,5 %, ist aber mit entsprechenden Unsicherheiten verbunden. Einzelwerte bieten höhere Renditen, welche allerdings nie sicher prognostiziert werden können. Relativ sichere Anleihen verzinsen aktuell bei einer mittleren Laufzeit von drei bis fünf Jahren mit vergleichbaren Werten. Wer also 2.500 € für den monatlichen Lebensunterhalt einplant, benötigt jährlich 30.000 €. Bei einer Verzinsung von 3,5 % müssen damit über 850.000 € investiert werden, wenn das Vermögen nicht aufgezehrt werden soll.

## Steuerliche Aspekte

Das eingesetzte Geld zum Vermögensaufbau ist bereits vollständig versteuert. Die steuerlichen Vorteile, die der Gesetz-

geber bei der Altersvorsorge gewährt, können nicht genutzt werden. Verständlicherweise suchen Betroffene nach Alternativen, zumal der Staat Aufwendungen zur Altersvorsorge steuerlich unterstützt – primär dadurch, dass entsprechende Aufwendungen zum Zeitpunkt ihrer Bildung steuerlich abzugsfähig sind und die Versteuerung erst zum Zeitpunkt der Auszahlung erfolgt. Der Steuervorteil entsteht primär aus der Aufgabe der Berufstätigkeit und den geringeren Einkünften.

Eine populäre Form der Altersvorsorge von Selbstständigen ist die sogenannte Rürup-Rente, oft als fondsgebundene Variante. Entsprechend interessant ist ein Blick auf deren Rendite. In der angefügten Tabelle wird die Rendite vor oder nach Steuern in % dargestellt. Damit wird ein Steuersatz von 42 beziehungsweise 32 % bei Ein-/Auszahlung angesetzt. Es wird von einem Mann mit 45 Jahren ausgegangen und ein Vertrag mit der Deutschen Ärzteversicherung herangezogen, wobei die Rente mit 67 Jahren beginnt.

Wenn auch kein vollständiger Vergleich mit Einzahlungen in die Rentenversicherung möglich ist, können dennoch Referenzwerte zum Vergleichszweck entwickelt werden. Eine wei-

tere Möglichkeit ist der Abschluss einer privaten Rentenpolice. Zahlt man aktuell 50.000 € in eine private Versicherung, beträgt die monatliche Rente je nach Anbieterprognose zwischen 114 und 200 €.

## Die Deutsche Rentenversicherung

Eine interessante Möglichkeit der Altersvorsorge sind Einzahlungen in die Deutsche Rentenversicherung, die Selbstständige freiwillig leisten können. Fairerweise ist einzuräumen, dass auch diese Rente nicht so sicher wie häufig propagiert ist. Die zukünftige Rentenhöhe ist mit der Entwicklung der Gehälter verknüpft. Der Gesetzgeber erhöht die Rentabilität der Einzahlungen durch den massiven steuerlichen Zuschuss zur Deutschen Rentenversicherung, der



aktuell circa 30 % der Ausgaben deckt.

2023 kostet ein Rentenpunkt voraussichtlich knapp über 8.000 €. Freiwillige Einzahlungen kann man ab 50 Jahren leisten. Mit dem Ruhestandseintritt wird heute eine monatliche Rente von 36,02 € für einen Rentenpunkt, 432 € jährlich, prognostiziert. Allerdings ist es nicht möglich, eine Verzinsung zu ermitteln, da das eingebrachte Kapital aufgezehrt und die Rentabilität von der Bezugsdauer abhängig ist, was allerdings auch bei anderen Möglichkeiten gilt. Die Auszahlungen werden durch die Koppelung an die Durchschnittslöhne voraussichtlich weiter steigen, womit ein Inflationsschutz beinhaltet ist.

Die Höhe der freiwilligen Beiträge legt der Betroffene fest und sie kann jederzeit angepasst werden. Derzeit können freiwillige Beiträge zwischen 83,70 € und 1.311,30 € pro Monat gezahlt werden, jährlich maximal 15.735 €, womit sich ein Höchstbetrag ergibt. Bei Zahlung des freiwilligen Mindestbeitrags ergibt sich zurzeit eine monatliche Rentensteigerung von rund 4 €; beim Höchstbeitrag sind es rund 70 €. Wird also beispielsweise zehn Jahre maximal eingezahlt, beträgt die zu erwartende Rente 700 € monatlich. Ein Betrag, der kaum ausreicht, aber einen wichtigen Eckpfeiler in der Versorgung darstellen kann.

### Auch rückwirkend möglich

Bis zum 31. März können freiwillige Beiträge auch rückwirkend für das vorangegangene Jahr gezahlt werden. Dies ist für Selbstständige vorteilhaft, weil das Ergebnis des Geschäftsjahres feststeht und der finanzielle Spielraum beurteilt werden kann.

Beiträge zur Rentenversicherung sind steuerlich voll abzugsfähig, ebenso Einzahlungen in Basisrentenverträge, sogenannte Rürup-Renten. Wobei maximal

Beiträge von 25.639 € möglich sind. Bei einer gemeinsamen Veranlagung zur Steuererklärung bei Ehepartnern oder eingetragenen Lebenspartnern beläuft sich der Höchstbetrag mit 51.278 € auf das Doppelte. Damit wird der maximal mögliche Beitrag in der Rentenversicherung überschritten. Besteht allerdings eine andere Vorsorge, beispielsweise eine Rürup-Rente, werden diese Beiträge bei der Ermittlung ebenfalls herangezogen.

Frauen werden im Durchschnitt älter als Männer, womit die Rentabilität ihrer Einzahlung steigt. Besteht innerhalb einer Familie die Wahl, sollten Einzahlungen für die Ehefrau vorgenommen werden, erst bei Überschreitung der Höchstgrenzen für den Ehemann. Mithilfe dieses Rentenrechners vom Portal „Ihre-Vorsorge.de“ der Deutschen Rentenversicherung können Interessierte ermitteln, wie mit freiwilligen Einzahlungen die Altersrente steigt.

Einzahlungen in die Rentenversicherung haben einen weiteren Vorteil: Einmal vorgenommen, besteht kein Zugriff mehr, Rück- oder Auszahlungen sind unmöglich, man ist also vor eigener Leichtsinnigkeit, vielleicht Fehlern, geschützt.

### Renteneintritt flexibel

Gartenbau-Unternehmer sind sich über den Zeitpunkt ihres Ruhestandseintritts oft unsicher. Die Rentenversicherung ermöglicht eine flexible Entscheidung, wann oder in welcher Höhe Rente bezogen wird. Eine Stellgröße besteht in der Beantragung der Rentenzahlung erst nach Eintritt des offiziellen Rentenalters, was aktuell auf 67 Jahre ansteigt. Betroffene können eine Teilrente zwischen 10 und 99 % der zustehenden Zahlungen wählen. Auf den nichtbezogenen Teil wird mit späterem Auszahlungsbeginn ein Zuschlag von 0,5 % je ausgeschlagenen Monat gewährt, für die gesamte

spätere Bezugsdauer. Damit erhöht ein um ein Jahr später einsetzender Bezug die Rente dauerhaft um 6 %.

Allerdings wird der Besteuerungsanteil der Rente durch den Zeitpunkt festgelegt, an dem die Voraussetzungen des Rentenbezugs erfüllt wurden, nicht der Zeitpunkt, an dem der Bezug einsetzte (Urteil BFH vom 31. August 2022 – X R 29/20).

### Möglichkeit nutzen

Ein Vergleich der verschiedenen Formen der Altersvorsorge ist nur begrenzt quantifizierbar, dennoch bietet die gesetzliche Rentenversicherung Vorteile, weshalb sie für GaLaBau-Unternehmer durch freiwillige Zahlungen genutzt werden sollte und einen verlässlichen Bestandteil der Altersvorsorge bietet. Vermögensberater geben diese Empfehlung allerdings selten ab, sind Einzahlungen doch provisionsfrei.

Text: **Thomas Schneider**, Essen



**Thomas Schneider**  
aus Düsseldorf ist  
Diplom-Kaufmann

und Leiter Compliance eines mittelständischen Stahlgroßhändlers in Essen. Für DEGA schreibt er über Beziehungen zwischen Unternehmen und Mitarbeitenden.

Kontakt: [s\\_tommy@web.de](mailto:s_tommy@web.de)

## AUSBILDUNG

Kurse überall  
in Deutschland!



[www.baumkletterschule.de](http://www.baumkletterschule.de)

St. Gilgen 15 • 82205 Gilching • Tel. 08105 - 272 701

**freeworker**

Fachhandel für Baumpflege  
und Seilklettertechnik

[shop.freeworker.de](http://shop.freeworker.de)

St. Gilgen 15 • 82205 Gilching • Tel. 08105 - 27 27 27

## AUSRÜSTUNG

Für jede Aufgabe  
die Beste Lösung!





Eine einzelne Florfliegenlarve (circa 8 mm) saugt eine Blattlaus aus.

**Mai**  
BEOBACHTEN  
VORBEUGEN  
BEKÄMPFEN

Pflanzenschutz ist auch in der Beratung ein großes Thema. Unsere Fachautoren erklären, mit welchen Schadorganismen im laufenden Monat zu rechnen ist und was man unternehmen kann – wenn es denn nötig ist.



**Thomas Lohrer**

ist an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) zum Thema Pflanzenschutz in Forschung und Lehre tätig. Er ist Autor vieler Veröffentlichungen und begeisterter Fotograf.  
Kontakt: [thomas.lohrer@hswt.de](mailto:thomas.lohrer@hswt.de)

## Florfliegenlarven: Unscheinbare, aber fleißige Nützlinge

Anders als die Larven der Marienkäfer sind die der Florfliegen meist etwas kleiner und unscheinbarer, aber nicht weniger wirkungsvoll im Kampf gegen Blattläuse und Co. Frisch geschlüpft messen sie gerade einmal 2 mm und überschreiten auch bis zum letzten Larvenstadium selten die 8-mm-Grenze. Sie sind schlank und langgestreckt, besitzen über den Körper verteilt kleine, behaarte Höcker und tragen am Kopf zwei nach vorne ragende, deutlich gebogene Saugzangen. Mit diesen stechen sie ihre Beute an, injizieren über Drüsen lähmende und zersetzende Verbindungen

und saugen (nicht fressen!) anschließend das bereits vorverdaut Innere ihrer Beute aus. Während der insgesamt zwei- bis dreiwöchigen Entwicklungszeit können die Larven mehrere Hundert Blattläuse aussaugen. Zum weiteren Nahrungsspektrum gehören Thripse, Spinnmilben, Raupen oder andere kleinere Insekten sowie deren Eier.

Es lohnt sich immer, blattlausbefallene Pflanzen näher zu betrachten, um die Larven der Florfliegen in Augenschein zu nehmen. Aufgrund ihres breiten Beutespektrums und der eher geringen Umweltansprüche an Tempera-

tur und Luftfeuchtigkeit werden die Larven gerne von Nützlingslieferanten angeboten. Eingesetzt werden die Larven bevorzugt bei der Innenraumbegrünung, im Objektbereich, aber auch im Freiland. Da die Larven kannibalisch veranlagt sind, erfolgt die Lieferung meist in speziellen Wabensystemen, in denen die Tiere getrennt untergebracht sind.

In Deutschland sind etwa 30 Florfliegenarten bekannt, wobei *Chrysoperla carnea* die häufigste Art ist. Die bekannten adulten Tiere mit ihren vier netzartig durchsichtigen und grün gefärbten Flügeln und den großen, goldgrün schimmernden Augen („Goldauge“) ernähren sich ausschließlich von Pollen, Nektar und Honigtau. Sie besitzen somit aus Pflanzenschutzsicht keine unmittelbare Bedeutung als Nützlich, übernehmen aber zusammen mit anderen Insekten bei der Blütenbestäubung eine wichtige Rolle.

Den Larven der Florfliege ähnlich sind die Larven aus der Gruppe der Taghafte („Braune Florfliegen“), die meist noch kleiner und schlanker sind, keine behaarten Warzen besitzen und kürzere Saugzangen. Auch sie leben räuberisch, beschränken sich aber auf Spinnmilben und kleine Blattläuse. Die Larven der Taghafte werden meist als „Blattlauslöwen“ bezeichnet, ein Name, der fälschlicherweise auch für die Florfliegenlarven verwendet wird. **TL**



Auffällige Wucherungen am Wurzelhals einer Rose, verursacht durch *Agrobacterium radiobacter* („Wurzelkropf“)

## Pflanzenpathogene Bakterien

An Gehölzen können zahlreiche Schaderreger auftreten, von denen Insekten, Milben und Pilze sicherlich zu den häufigsten und bekanntesten Gruppen gehören. Unter den Mikroorganismen zählen die einzelligen und nur etwa  $1\ \mu\text{m}$  ( $=1/1000\ \text{mm}$ ) kleinen Bakterien zu den häufig „vergessenen“ Schadursachen – dies jedoch ganz zu Unrecht. Im Gegensatz zu vielen Pilzen besitzen pflanzenpathogene Bakterien nur eine geringe Enzymausstattung, können somit ein intaktes Abschlussgewebe nicht durchdringen oder überwinden. Zu den möglichen Infektionswegen gehören Wunden (Verletzungen, Hagel- und Frostschäden), natürliche Öffnungen (Spaltöffnungen und Hydathoden der Blätter, Lenticellen an Trieben) und nicht cutinisierte Stellen (Wurzelhaare, Narben und Nektarien von Blüten).

Bakterien mit einer Begeißelung können sich aktiv in einem Wasserfilm fortbewegen. Eine großräumige Ausbreitung erfolgt durch Wind und Wasserspritzer, Tiere, erkranktes Pflanz- oder Saatgut oder durch den Menschen und seine Werkzeuge. Eine feucht-warme Witterung fördert die Vermehrung von Bakterien, die sich in kurzen Zeitabständen von 20 bis 50 min teilen können. Bei

einem solch exponentiell ansteigenden Wachstum reicht der Platz in dem befallenen Pflanzengewebe meist nicht mehr aus, und die Bakterien können als mit bloßem Auge erkennbarer Bakterienschleim aus dem infizierten Gewebe hervorquellen.

### Bakterien brauchen einen Wirt

Außerhalb ihrer Wirtspflanze sind die Überlebenschancen pflanzenpathogener Bakterien meist nur gering oder zeitlich stark eingeschränkt. Viele Arten können nur kurze Zeit an abgestorbenen Pflanzenresten überdauern, andere hingegen auch für mehrere Monate saprophytisch im Boden leben. Einige Bakterienarten besitzen die Fähigkeit, bei ungünstigen Umweltbedingungen in eine Art Ruhezustand überzugehen, in dem sie überlebensfähig, jedoch nicht infektiös oder vermehrungsfähig sind. Zur Bildung klassischer Endosporen – wie sie von anderen Bakterien bekannt ist – mit einer hohen Widerstandsfähigkeit gegenüber Hitze, Austrocknung, extremen pH-Werten und verschiedenen chemischen Verbindungen sind pflanzenpathogene Bakterien hingegen nicht befähigt.

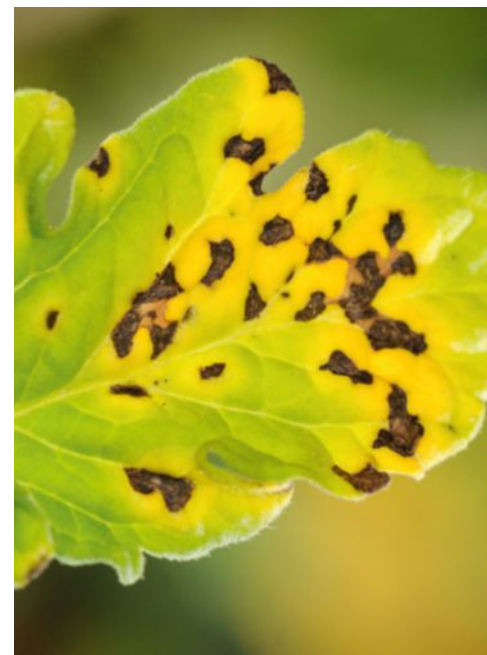
## Rollrasen AUS BAYERN

- | Spitzenqualität
- | Über 300 Rasenvariationen erhältlich
- | Lieferung innerhalb von 48 Stunden
- | Mit flexiblem Verlegeservice
- | Auch als Wildkräuterrasen



**schwab**  
ROLLRASEN

Schwab Rollrasen GmbH  
Am Anger 7  
85309 Pörrnbach  
Tel. +49 (0) 84 46/928 78-0  
[www.schwab-rollrasen.de](http://www.schwab-rollrasen.de)



Unterschiedliche, aber immer bakteriell verursachte Blattflecken

Bakteriell bedingte Blattflecken lassen sich meist recht gut von den anderen Verursachern – Blattnematoden oder Pilze – unterscheiden. Sie sind oft dunkel bis schwarz gefärbt und von eckiger Form. Da Bakterien Blattadern als natürliche Barriere nicht durchdringen können, folgt die Ausdehnung der Flecken dieser eckigen Begrenzung, zu Beginn häufig auch nur einseitig. Viele Flecken besitzen zudem – im Gegenlicht betrachtet – einen hellen, wässrig wirkenden Hof um die eigentlichen Flecken. Ein Pilzrasen oder ähnliches ist hier nicht zu sehen. Als Verursacher unter den Bakterien sind überwiegend *Pseudomonas*- und *Xanthomonas*-Arten zu nennen, wie sie beispielsweise bei Arten der Gattung *Corylus*, *Hedera*, *Juglans*, *Magnolia*, *Prunus* und *Syringa* durchaus häufiger vorkommen.

### Fäulen sind typisch

Ein für Bakterien typisches Symptom sind eine Weich- oder Nassfäule, die an fleischigen Früchten, Knollen und Zwiebeln im Boden, aber auch an Stängeln, beispielsweise von Funkien, vorkommen kann. Verursacht wird die Fäule zunächst durch eine enzymatische Zerstörung der Mittellamelle, die ihre Aufgabe als Kittsubstanz zwischen den Zellen damit nicht mehr wahrnehmen kann, sodass sich der Zellverband zunehmend auflöst.

Verantwortlich für diese Art der Fäule ist meist *Pectobacterium carotovorum*, das im Boden weit verbreitet ist und hier saprophytisch überleben kann.

Auffällige Tumorbildungen im Bereich der Wurzel und des Wurzelhalses („Wurzelkropf“) – bevorzugt bei Rosengewächsen – sind im Regelfall ebenfalls bakteriell bedingt, verursacht durch *Agrobacterium radiobacter*. Auch dieses kann ähnlich wie *Pectobacterium carotovorum* lange Zeit im Boden überdauern. Rissig aufgewölbte Wucherungen und Rindenschwellungen, die am Stamm und an den Ästen von Eschen und Pappeln zu beobachten sind, werden ebenfalls durch Bakterien verursacht. Hier sind jedoch andere Arten verantwortlich (Esche: *Pseudomonas savastanoi*; Pappel: *Xanthomonas populi*).

Kommt es bei bestimmten Bakterien zu einem Übertritt in das Gefäßsystem (Xylem) führt dies zu einem Verstopfen und einer Verbräunung der Gefäße, gefolgt von einer Welke bis zum Absterben der Pflanze (Tracheobakteriose). Einige Bakterien sind streng an ein Leben im Xylem gebunden, wobei die Übertragung mit Hilfe xylemsaugender Insekten erfolgt. Hierzu gehört beispielsweise das Feuerbakterium (*Xylella fastidiosa*), das für das millionenhafte Absterben von Olivenbäumen in Italien verantwortlich ist. Aufgrund seiner Gefährlichkeit und über 300 Wirtspflanzen ist der Erreger

innerhalb der EU als prioritärer Quarantäneschadenerreger eingestuft.

### Feuerbrand am bekanntesten

Die bekannteste Bakteriose unter den Gehölzen ist sicherlich der Feuerbrand (*Erwinia amylovora*), der an Obst- und Ziergehölzen aus der Familie der Rosengewächse (*Rosaceae*) auftritt. Neben Birne, Quitte und Apfel sind aus Gehölzsicht insbesondere Weißdorn (*Crataegus*), Felsenmispel (*Cotoneaster*), Feurdorn (*Pyracantha*) und Eberesche (*Sorbus*) zu nennen. Stein- und Beerenobst zählen nicht zu den Wirtspflanzen. Innerhalb der EU ist der Feuerbrand aktuell als Unions geregelter Nicht-Quarantäneschädling (RNQP) eingestuft.

Ein Sonderfall unter den Bakterien sind zellwandlose Arten, die bisher ausschließlich im Phloem nachgewiesen werden konnten und systematisch eine eigene Gruppe darstellen (*Mollicutes*); zu ihnen gehören die Phytoplasmen und Spiroplasma. Diese besitzen bei Gehölzen ein großes Symptomspektrum, häufig sind aber Vergilbungen, Wuchsendepressionen, Hexenbesen oder auch Blütenverlaubungen („Phyllodie“) zu beobachten. Zu den wirtschaftlich bedeutenden Vertretern gehören beispielsweise die Apfelfriebsucht (*Candidatus Phytoplasma mali*) und der Birnenverfall (*Candidatus Phytoplasma pyri*). TL



# Käfer oder Wanze? So unterscheiden sie sich

**F**rage in einem öffentlichen Forum: „Wer kennt diese Käfer?“ – darunter ein Bild von einer Feuerwanze. Bei der Frage nach dem Unterschied zwischen einer Wanze und einem Käfer sind offenbar auch manche Gärtner unsicher. Beides – Wanzen und Käfer – sind Insekten, besitzen somit einen dreigliedrigen Körper (Kopf, Brust, Hinterleib) sowie sechs Beine.

Mit Blick auf die Metamorphose offenbaren sich die ersten wichtigen Unterschiede. Wanzen besitzen eine unvollständige Entwicklung, hierbei werden die Larven dem späteren erwachsenen Tier immer ähnlicher, ein Puppenstadium wird nicht ausgebildet. Käfer bilden, ähnlich wie Schmetterlinge, ein Puppenstadium aus (vollständige Entwicklung). Die Larven und die späteren adulten Tiere besitzen äußerlich somit keine Ähnlichkeit.

## Feinaufbau der Flügel verschieden

Im erwachsenen Zustand besitzen sowohl Wanzen als auch Käfer zwei Flügelpaare, die am zweiten und dritten Brustsegment ansitzen – der Feinaufbau der Flügel ist jedoch deutlich verschieden. Bei den Wanzen ist das hintere Flügelpaar durchgehend häutig und durchsichtig, während das vordere Flügelpaar in einen vorderen verhärteten und einen hinteren, wieder häutigen Abschnitt unterteilt ist. Die beiden Flügelpaare liegen dabei stets waagrecht über dem Körper. Käfer besitzen ebenfalls häutige Hinterflügel, die beiden Vorderflügel sind jedoch vollständig verhärtet (sklerotisiert) und bedecken als Schutzschild („Panzer“) sowohl die Hinterflügel als auch den Hinterleib vollständig.

Ein bedeutender und zudem gut erkennbarer Unterschied besteht in der Ausbildung der Mundwerkzeuge. Wan-



Häufig klärt ein prüfender Blick auf die Ausbildung der Flügel, ob es sich um eine Wanze (oben, hier: Amerikanische Kiefernwanze) oder einen Käfer (hier: Gartenlaubkäfer) handelt.

zen besitzen als saugende Insekten einen scheinbar unmittelbar an der Kopfspitze entspringenden Mundstachel, während Käfer für ihre Fraßtätigkeit vielgliedrige und komplex aufgebaute kauend-beißende Mundwerkzeuge haben. Dieses Merkmal lässt sich am besten bei einer seitlichen Ansicht der Tiere

kontrollieren. Die Unterscheidung nach Käfer oder Wanze ist neben der ersten Einordnung für eine Diagnose auch für die Bekämpfung mit einem Pflanzenschutzmittel und der jeweiligen Zulassung (gegen beißende Insekten/gegen saugende Insekten) von praktischer Bedeutung. **TL**

## DAS RASENGITTER Schwabengitter®

- | Hochelastisches Recyclingmaterial
- | Extrem leicht und schnell zu verlegen
- | Integrierte Dehnfugen längs und quer
- | 10 Jahre Garantie auf Materialbruch
- | Lieferung innerhalb von 48 Stunden
- | In zwei verschiedenen Ausführungen

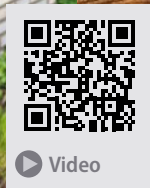


**schwab**  
ROLLRASEN

Schwab Rollrasen GmbH  
Am Anger 7  
85309 Pörrnbach  
Tel. +49 (0) 84 46/928 78-0  
www.schwab-rollrasen.de

**06-23** erscheint ab  
2. Juni 2023

BILDER: Wendebourg



## VON 0 AUF 100 IN 10 JAHREN

Jens Korber hat in bemerkenswerter Geschwindigkeit einen Betrieb aufgebaut, der sich sehen lassen kann. Der 36-Jährige ist dabei schon in eine Phase eingetreten, in der er sich selbst aus vielen Prozessen zurückgezogen hat. Ein Acht-Stunden-Arbeitstag sei mittlerweile realistisch, sagt der Münsterländer und verrät, wie er das geschafft hat.

## AUSSERDEM GEPLANT

**Schwimmteich & Pool**  
Markttrends bei Wasseranlagen

**Bewässerung**  
Auf die Planung kommt es an

**demopark 2023**  
Vorschau auf die Freilandmesse

## IMPRESSUM

**DEGA GALABAU**  
77. Jahrgang  
ISSN print 1867-2736,  
ISSN online 1867-9943  
www.dega-galabau.de



Verlag Eugen Ulmer KG  
Wollgrasweg 41,  
70599 Stuttgart (Hohenheim),  
Telefon +49 711/4507-0, Fax -120,  
info@ulmer.de, www.ulmer-verlag.de,  
UST-ID: DE147639185

Redaktion: Tjards Wendebourg (v. i. S. d. P.)

Vertriebsleitung: Matthias Ulmer

Anzeigen: Marc Alber (verantwortlich),  
Telefon +49 711/4507-126, Fax -221  
E-Mail: malber@ulmer.de  
Preisliste Nr. 70  
gültig ab 01.01.2023.



Grafische Konzeption:  
s-punkt design - Silvia Conrady  
Gestaltung der Ausgabe: Anna Schwan

Druck: Konradin Druck GmbH,  
Kohlhammerstraße 1-15,  
70771 Leinfelden-Echterdingen

**Bezugspreise:** DEGA GALABAU erscheint monatlich. Der Jahresbezugspreis beträgt im Inland bei Bezug als Postvertriebsstück 189,- EURO inkl. Online-Zugang, Versandkosten und MwSt. Im Ausland Gesamtpreis 212,50 EURO. Jahresabonnement E-Paper 129,99 EURO.

Abonnenten des Kombinationsabonnements DEGA, bestehend aus den Teilausgaben DEGA GALABAU und DEGA GARTENBAU erhalten 2-mal monatlich ein Heft zum Anfang beziehungsweise zur Mitte des Monats. Der Jahresbezugspreis für DEGA beträgt im Inland bei Bezug als Postvertriebsstück 298,- EURO inkl. Online-Zugang, Versandkosten und MwSt. Im Ausland Gesamtpreis jährlich 338,70 EURO.

Die Teilausgaben DEGA GALABAU und DEGA GARTENBAU können als Einzelabonnements bezogen werden. Der Jahresbezugspreis DEGA GARTENBAU beträgt im Inland bei Bezug als Postvertriebsstück 189,- EURO inkl. Online-Zugang, Versandkosten und MwSt. Im Ausland Gesamtpreis jährlich 212,50 EURO.

Die Einzel- sowie die Gesamtpreise sind preisgebunden. Einzelheftpreis 17,35 EURO zzgl. Versandkosten (E-Paper 12,99 EURO). Auszubildende und Studenten erhalten Ermäßigung.

**Kündigungsfrist:** Nach Ablauf der Mindestlaufzeit (12 Monate) ist das Abo jederzeit kündbar.

**Bankverbindung:** Deutsche Bank AG, IBAN: DE62 6007 0070 0147 6878 00, BIC: DEUTDE33XXX; BW-Bank Stuttgart, IBAN: DE53 6005 0101 0001 1143 11, BIC: SOLADEST600

**Urheberrechte:** Die in der Zeitschrift und digital veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Der Verlag Eugen Ulmer KG als Inhaber der Urheberrechte bzw. Urhebernutzungsrechte behält sich sämtliche Rechte vor.

**Pressespiegel:** Für die Übernahme von Artikeln in interne elektronische Pressespiegel erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter [www.presse-monitor.de](http://www.presse-monitor.de), info@presse-monitor.de, PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG.

**Verlagsrechte und Autorenrichtlinien:** Angaben zur Manuskripterstellung sind im Autorenmerkblatt enthalten. Dies steht als Download unter [www.ulmer-galabau.de](http://www.ulmer-galabau.de) zur Verfügung. Die Übertragung der Nutzungsrechte durch den Autor sind durch eine Autorenvereinbarung geregelt. Informationen dazu erhalten Sie über die Redaktion oder unter [www.ulmer-verlag.de/Autoren/Zeitschriftenautoren/Zeitschriftenautor-werden/180738.html](http://www.ulmer-verlag.de/Autoren/Zeitschriftenautoren/Zeitschriftenautor-werden/180738.html).

# Aller Anfang

Spricht man mit GaLaBau-Ausbildern – und warum sollte man gerade mit ihnen nicht sprechen –, so hört man unweigerlich die Klage, heutige Lehrlinge hätten kein Beharrungsvermögen mehr. Immer mehr würden die Ausbildung vorzeitig abbrechen. Und dabei gebe man sich doch so viel Mühe, ihnen den Start ins Berufsleben so angenehm wie nur möglich zu machen! Vielleicht liegt es manchmal gerade daran? Es heißt zwar, der erste Eindruck sei entscheidend. Mag sein, aber fragt auch mal einer, was danach kommt? In Kalendern und Poesiealben liest man Sprüche wie „Allem Anfang wohnt ein Zauber inne.“ und „Der Job muss Spaß machen.“. Wenn das stimmen würde, dann müssten allmorgendlich zur Stoßzeit die Pendler kichernd hinter dem Steuer herumhüpfen.

Ich hatte mal einen Praktikanten im Team bei einem richtigen Traumprojekt: Ein 200 m<sup>2</sup> großer Naturteich in einem parkartigen Garten, durchgehend herrliches Wetter, täglich zur Mittagszeit brachte uns die Hausherrin Eiskaffee mit Waffeln, und die Tochter führte dazu einen Table Dance auf. (Okay, das mit dem Table Dance war geschwindelt, aber der Eiskaffee stimmt.) Jedenfalls, der Praktikant wählte sich im Paradies und war Feuer und Flamme. Er begann dann in einem anderen Betrieb eine Ausbildung – und brach sie enttäuscht ab, als ihm der Berufsalltag sein anderes Gesicht zeigte. Kann man ihm das vorwerfen? Er hatte halt einen schlechten Einstieg gehabt.

Was das betrifft, war ich selbst vom Glück gesegnet. Mein erster Kunde war ein Rentner mit hessischem Migrationshintergrund, der eine Figur wie ein schmelzender Schneemann hatte und mir bei jedem Schritt den Inhalt seiner Bronchien entgegenkreppte. Sein weitläufiges Grundstück – Garten wäre zu viel gesagt – bestand nur aus verbranntem Rasen und



Thujahecken. Die galt es zu schneiden. Es herrschte sengende Hitze, und ich hatte nichts zu trinken dabei. Der Thujenkönig gab mir daher eine konzentrierte Zuckerlösung, die unter dem Namen „Limonade“ firmierte. Er selbst setzte sich auf den Balkon und hörte Heino.

Die Stunden vergingen. Die Sonne brannte. Der Zucker klebte. Die frisch geschnittenen Thujen stanken in der Hitze wie frisch geschnittene Thujen. Und vom Balkon versicherte Heino unermüdlich, dass der Enzian so blau-blau-blau sei und dass mit den ro-ro-roten Rosen alles angefangen habe.

Nachdem ich diesen Tag wider Erwarten überlebt hatte, ging ich in mich und sagte mir: In Zukunft nimmst du immer genügend Mineralwasser mit, dann kann es eigentlich nur noch besser werden. So geschah es auch. Und so bin ich dann bis heute dabei geblieben.

*Text und Cartoon: Stefan Leszko, Unterpleichfeld*

## REDAKTION

## ONLINE | MARKETING | ABO



**Tjards Wendebourg (tw)**  
Heftverantwortung  
Tel.: +49 711 4507-218  
twendebourg@ulmer.de



**Claudia von Freyberg (cvf)**  
Tel.: +49 711 4507-184  
cvonfreyberg@ulmer.de



**Marc Alber**  
Leiter Marketing und Verkauf  
Tel.: +49 711 4507-126 | Fax: -221  
malber@ulmer.de



**Julia Schenkenberger (js)**  
Tel.: +49 711 4507-159  
jschenkenberger@ulmer.de



**Susanne Wannags (sw)**  
Tel.: +49 160 46 75 31 8  
Mobil: +49 831 69 72 65 44  
info@4c-textprojekte.de



**Stefanie Gommel**  
Anzeigenabwicklung  
Tel.: +49 711 4507-144 | Fax: -221  
anzeigen@ulmer.de



**Heike Vossen (hv)**  
Tel.: +49 711 4507-281  
hvossen@ulmer.de



**Joachim Zeitner (jz)**  
Tel.: +49 721 35 97 86  
joachim.zeitner@t-online.de



**Susann Diwisch**  
Kundenservice  
Tel.: +49 711 4507-105 | Fax: -120  
kundenservice@ulmer.de



**Ute Werner**  
Assistenz  
Tel.: +49 711 4507-132  
dega@ulmer.de



**Nina Attinger**  
Assistenz  
Tel.: +49 711 4507-131  
nattinger@ulmer.de

# DAS ORIGINAL



Der neue Ford Ranger

Europas Pick-Up Nr. 1



**PRO**<sup>TM</sup>